



GESCHÄFTSBERICHT 2014 A.S. CRÉATION TAPETEN AG



## KENNZAHLEN DER A.S. CRÉATION GRUPPE

		2010	2011	2012	2013	2014
Umsatz	T€	184.603	192.262	198.909	199.818	<b>189.128</b>
Operatives Ergebnis (EBIT)	T€	14.318	9.587	15.727	10.238	<b>3.306</b>
Ergebnis vor Steuern	T€	12.352	7.325	11.346	5.233	<b>-5.052</b>
Ergebnis nach Steuern	T€	8.395	4.650	7.358	1.323	<b>-9.338</b>
Cash-flow	T€	19.027	14.338	19.276	16.393	<b>6.118</b>
Investitionen	T€	6.826	19.667	13.071	8.667	<b>5.115</b>
Abschreibungen	T€	10.504	9.933	9.813	9.469	<b>9.340</b>
Langfristige Vermögenswerte	T€	64.460	67.763	68.662	63.961	<b>54.265</b>
Eigenkapital	T€	88.789	89.553	94.839	93.473	<b>86.891</b>
Langfristige Schulden	T€	39.689	43.436	40.114	37.184	<b>32.730</b>
Bilanzsumme	T€	161.625	157.327	161.748	159.067	<b>146.162</b>
Ergebnis pro Aktie	€/Aktie	3,05	1,69	2,67	0,48	<b>-3,39</b>
Dividende	€/Aktie	1,35	0,75	1,20	0,25	<b>0,00</b>
Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)		772	796	820	837	<b>822</b>

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b>	<b>8</b>
<b>Vorstand und Aufsichtsrat</b>	<b>13</b>
<b>Highlights 2014</b>	<b>14</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>15</b>
<b>Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht</b>	<b>22</b>
<b>Konzernlagebericht</b>	<b>33</b>
<b>Aktie und Aktionäre</b>	<b>75</b>
<b>Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards</b>	<b>85</b>
<b>Wichtige Termine</b>	<b>135</b>

**Verehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

das Geschäftsjahr 2014 war schwierig für A.S. Création und endete mit einem Konzernverlust in Höhe von -9,3 Mio. €, nachdem im Vorjahr noch ein leichter Konzerngewinn in Höhe von 1,3 Mio. € erzielt worden war. Insbesondere zwei große Sondereffekte führten dazu, dass A.S. Création erstmals seit 1989 wieder einen Verlust ausweisen musste:

- Die politische Entwicklung in Russland und der Ukraine mündete zum Jahresende hin in eine rasante Abwertung der lokalen Währungen gegenüber dem Euro. Hierdurch verschlechterten sich zum einen die Exportbedingungen für A.S. Création in diese Länder. Zum anderen führte der Wertverlust des russischen Rubels im Konzernabschluss 2014 zu sehr hohen Währungsverlusten, da die Finanzierung unserer beiden russischen Konzerngesellschaften überwiegend in Euro erfolgt ist.
- Nachdem wir im Februar 2014 den Bußgeldbescheid des deutschen Kartellamtes erhalten hatten, traf Ende Dezember der entsprechende Bescheid der französischen Kartellbehörde ein. Damit steht nun die maximale Bußgeldhöhe fest, die die Kartellbehörden verhängt haben: 15,5 Mio. €.

Sowohl in Deutschland als auch in Frankreich hat A.S. Création Einspruch gegen die Bußgeldbescheide eingelegt. Nun geht es darum, gemeinsam mit den Anwälten an unserer Verteidigungsstrategie zu feilen, um den tatsächlichen Schaden für A.S. Création so gering wie möglich zu halten. Aufgrund der Unsicherheiten, die mit Gerichtsverfahren verbunden sind, haben wir allerdings aus Vorsichtsgründen eine bilanzielle Vorsorge in Höhe von 7,0 Mio. € für die möglichen Bußgeldzahlungen aus den Kartellverfahren getroffen.

Zusätzlich zu diesen beiden Sonderfaktoren belastete im Geschäftsjahr 2014 das rückläufige Geschäft die Ertragslage. A.S. Création verzeichnete im Berichtsjahr einen Umsatzrückgang um 10,7 Mio. € bzw. um 5,3 % von 199,8 Mio. € im Vorjahr auf 189,1 Mio. €. Die Tatsache, dass über 50 % dieses Umsatzrückgangs auf die osteuropäischen Länder außerhalb der Europäischen Union (EU) entfallen, zeigt, wie sehr sich die Auswirkungen der Ukraine-Krise bei A.S. Création bemerkbar machen. Auch in der EU können wir nach wie vor nicht von einer Erholung der Tapetenumsätze sprechen. Der französische Tapetenmarkt – nach Deutschland der zweitwichtigste Markt für A.S. Création in der EU – lag 2014 unter dem Vorjahresniveau. In Ländern wie Holland und Belgien herrschte 2014 noch

immer eine spürbare Konsumzurückhaltung. Diese ungünstigen Rahmenbedingungen schlugen sich im vergangenen Jahr auch in Insolvenzen größerer Exportkunden nieder.

Wie im letzten Jahr angekündigt, lag ein Hauptaugenmerk im Geschäftsjahr 2014 auf Russland. Die Aktivitäten unserer beiden Tochterunternehmen in Russland haben sich 2014 aber noch nicht so entwickelt wie geplant. Die Umsätze unserer Vertriebsgesellschaft A.S. Création (RUS) konnten zwar deutlich ausgeweitet werden, jedoch hatten wir uns ein noch stärkeres Wachstum vorgenommen, was aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage allerdings nicht umgesetzt werden konnte. Für 2015 sind wir aber zuversichtlich, dass die Gesellschaft die Gewinnzone erreicht. Einerseits haben die im Verlauf des Jahres 2014 in den Markt eingeführten Kollektionen eine gute Resonanz erfahren, so dass hieraus entsprechende Umsätze resultieren sollten. Andererseits hat A.S. Création (RUS) mittlerweile die komplette Verantwortung für die Vermarktung aller in Deutschland produzierten regulären Sortimente. Diese Kollektionen wurden bisher ausschließlich über unsere Exportabteilung in Deutschland vertrieben. Die Attraktivität von A.S. Création (RUS) gegenüber Großkunden in Russland sollte dadurch deutlich zunehmen. Zusätzlich wurde das lokale Management personell verstärkt.

Der russischen Produktionsgesellschaft A.S. & Palitra ist es zwar im Geschäftsjahr 2014 noch nicht gelungen, beide Produktionsanlagen auszulasten. Dafür haben wir es aber gemeinsam mit unserem Joint-Venture-Partner Kof Palitra geschafft, die operativen Verluste deutlich zu reduzieren. Lediglich die Währungsverluste aufgrund der Rubelkursentwicklung sind dafür verantwortlich, dass im Konzernabschluss 2014 ein höherer anteiliger Verlust aus dem Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen werden musste als noch im Vorjahr.

Bei A.S. & Palitra produzieren wir mittlerweile zwei Sortimente:

- Die Marke "wallpaper world" wird von der eigenen Vertriebsorganisation der Fabrik vermarktet und nimmt mittlerweile den größten Teil unseres in Russland produzierten Sortiments ein. Diese Tapeten werden vom firmeneigenen Designstudio bei A.S. & Palitra entwickelt.
- Die zweite Marke "asc wallpaper" wird von Designern bei A.S. Création in Deutschland in Kooperation mit dem Produktmanagement von A.S. Création (RUS) entwickelt und von A.S. Création (RUS) vertrieben.

Die gemeinsame Zielsetzung für 2015 mit unserem Partner Kof Palitra lautet: Auslastung

beider Produktionsanlagen im Laufe des Jahres und Erzielung eines positiven Ergebnisses. Von der veränderten Lage in Russland (die Endverbraucher haben durch die Rubel-Abwertung deutlich weniger Geld zur Verfügung) sollte unsere Produktionsgesellschaft profitieren, da sich der Import von ausländischen Tapeten, die bisher in Russland sehr gefragt waren, stark verteuert hat und der Anteil inländischer Produkte in den Regalen des Einzelhandels dadurch zulegen dürfte.

Es ist schwer einzuschätzen, wie sich die Lage in Russland und der Ukraine im Laufe des Jahres 2015 weiter entwickeln wird. Wir gehen zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass die Exportumsätze nach Russland und in die umliegenden Länder nochmals einen deutlichen Rückgang erfahren werden.

In Deutschland konnten wir 2014 die Umsätze steigern und unseren Marktanteil weiter ausbauen. Diese positive Entwicklung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass A.S. Création von der Übernahme ehemaliger Praktiker- und Max Bahr-Standorte durch andere Baumarktbetreiber profitierte. Die Neueinrichtung dieser Standorte führte zu zusätzlichen Umsätzen für A.S. Création.

In Deutschland befindet sich der Tapetenmarkt in einer Umbruchphase. Der zunehmende On-

linehandel macht auch vor Einrichtungsprodukten, wie z. B. Tapeten, nicht halt und sorgt für Unruhe bei unseren Handelspartnern. Neben dem Onlinehandel stellen sich aggressive Discounter breiter im Markt auf, indem sie kontinuierlich neue Standorte eröffnen. Das führt auf dem stagnierenden Inlandsmarkt zu einem verschärften Preis- und Verdrängungswettbewerb.

Die etablierten Handelsunternehmen werden sich zukünftig weitaus stärker damit befassen, die Verkaufs-Klaviatur auf allen möglichen Vertriebskanälen zu spielen. A.S. Création hat Konzepte entwickelt, die es den eigenen Handelspartnern ermöglichen, erfolgreich auf all diesen Kanälen mitzumischen. Wir haben uns im Bereich der Digitalisierung einen Wettbewerbsvorsprung gegenüber unseren Wettbewerbern erarbeitet. Konzepte wie z.B. unser "Tapetenbestellshop" für den Point of Sale (POS) in Form eines modernen Touchscreens, die Domain "tapetenshop.de", unsere "Digitalen Kollektionen", der neue "Kunden-Login-Bereich" und unser "Mobile Shopping Tool" werden kontinuierlich weiter entwickelt. Auch über den Tapetenverkauf der Zukunft am POS machen wir uns Gedanken und liefern unseren Handelspartnern dazu neue Ideen.

Nicht nur die "Software" wird von unserer Seite aus optimiert, auch an der "Hardware"

arbeiten wir systematisch. So hat A.S. Création im Geschäftsjahr 2014 wiederum rund 2.200 neue Artikel entwickelt und produziert. Das Spektrum an Neuentwicklungen reicht dabei von spannenden Lizenzkollektionen wie VERSACE, PORSCHE DESIGN und ESPRIT über erfolgreiche Eigenentwicklungen unseres Designstudios bis hin zu kundenindividuellen Produkten.

Im Bereich unserer Produktion haben wir eine Reihe von Projekten zur Effizienzsteigerung, Rationalisierung und Qualitätsverbesserung angestoßen. Die ersten Erfolge können sich sehen lassen. So hat sich z.B. die Ausschussquote 2014 reduziert und zur Verbesserung unserer Rohertragsmarge beigetragen. Wir werden diese Projekte 2015 mit Hochdruck weiterverfolgen und sehen bei erfolgreicher Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen ein deutliches Verbesserungs- und Einsparpotential.

Ich persönlich werde nach über 20 Jahren bei A.S. Création Ende März 2016 aus dem Unternehmen ausscheiden und mich neuen Projekten widmen. Meine Nachfolge als Vorstandsvorsitzender von A.S. Création übernimmt ab April 2016 unser Finanzvorstand Maik Krämer, der seit nunmehr 15 Jahren in sehr großem Umfang zur erfolgreichen Unternehmensentwicklung von A.S. Création beiträgt. Die Verantwortung im Vorstand für Marketing & Vertrieb

soll zukünftig Roland Bantel, der seit 17 Jahren den Vertriebsbereich Baumärkte (DIY) bei A.S. Création verantwortet, übernehmen. Um ihm eine optimale und zügige Einarbeitung zu ermöglichen, hat der Aufsichtsrat Herrn Bantel bereits ab 1. April 2015 als zusätzliches Vorstandsmitglied bestellt.

Diese Veränderungen schaffen Platz für junge Leute, die mehr Verantwortung übernehmen können. Besonders freue ich mich darüber, dass wir bis Ende 2015 einen echten Generationswechsel im Vertrieb von A.S. Création umsetzen werden. In allen drei Vertriebsbereichen, d. h. im Bereich des Groß- und Facheinzelhandels, im Bereich der Baumärkte sowie im Bereich Export übergeben wir gerade die Verantwortung an Führungsnachwuchskräfte aus den eigenen Reihen. Noch nie zuvor gab es bei A.S. Création eine so junge Vertriebsleitung: Das Durchschnittsalter der drei neuen Vertriebsleiter liegt bei 31 Jahren. Ich bin überzeugt, dass unsere neue Führungsmannschaft A.S. Création sicher durch die aktuell sehr herausfordernden Zeiten steuern wird und dem Unternehmen neue Impulse verleihen kann.

Die aus Sicht von A.S. Création voraussichtlich ungünstigen Rahmenbedingungen des Jahres 2015 werden keine Wachstumssprünge zulassen. Zu groß sind die Unsicherheiten im Hinblick

auf die Entwicklung der Exportmöglichkeiten nach Osteuropa, insbesondere in Russland und der Ukraine. Daher sieht die Konzernplanung für 2015 ein Umsatzniveau zwischen 175 Mio. € und 185 Mio. € und damit im besten Fall stagnierende Umsätze vor. Mit einer Rückkehr in die Gewinnzone sollte sich dagegen die Ertragslage von A.S. Création 2015 deutlich verbessern. Obwohl es viele Unwägbarkeiten im Hinblick auf das Ergebnisniveau 2015 gibt, sind wir im Vorstand zuversichtlich, dass wir 2015 einen Konzerngewinn ausweisen und wieder eine Dividende zahlen werden. Damit wäre das Geschäftsjahr 2014 das, was es aus unserer Sicht ist: ein durch externe Faktoren verursachter Ausrutscher in der erfolgreichen Entwicklung von A.S. Création.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der A.S. Création Gruppe für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr. Wir arbeiten weiter daran, die führende Marktposition von A.S. Création auszubauen. Trotz zweier schwieriger Jahre 2013 und 2014 sind wir auf einem guten Weg. Darin bestärken uns die Aussagen unserer Kunden. Im Dezember 2014 wurde von der führenden Fachzeitschrift "BTH Heimtex" eine Kundenbefragung zum Thema "Tapetenhersteller in Deutschland – Wo kauft der Fachhandel ein?" veröffentlicht, in der wir "Sieger nach Punkten" sind und uns im Ver-

gleich zum Vorjahr verbessert haben: In zwölf von sechzehn Kategorien lag A.S. Création auf den Rängen eins bis drei. Im Vorjahr war uns dies nur bei neun Kategorien gelungen. Erfreulicherweise hat A.S. Création diese Bewertung bei so wichtigen Themen wie Freundlichkeit, Liefertreue, Lieferschnelligkeit, Verkaufsförderungsmaßnahmen und Zukunftsperspektiven erhalten. Aus unserer Sicht ist dies eine hervorragende Ausgangsbasis, um unsere Ziele zu erreichen.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Ich würde mich freuen, wenn Sie unser Unternehmen auf dem weiteren herausfordernden und spannenden Weg begleiten.

Gummersbach, im Februar 2015



Jörn Kämper

Vorsitzender des Vorstands



**Vorstand**

Jörn Kämper

Vorsitzender

Marketing und Vertrieb

Maik Holger Krämer

Finanzen und Controlling

Antonios Suskas

Produktion und Logistik

**Aufsichtsrat**

Franz Jürgen Schneider <sup>1),2),3)</sup>

Vorsitzender

Dr. Rüdiger Liebs <sup>1),2)</sup>

Stellvertretender Vorsitzender

Jella Susanne Benner-Heinacher <sup>3)</sup>

Peter Mourschinetz

Arbeitnehmersvertreter

Jochen Müller <sup>1),3)</sup>

(seit dem 15. Mai 2014)

Dr. Dieter Schadt <sup>1),3)</sup>

(bis zum 15. Mai 2014)

Rolf Schmuck <sup>2)</sup>

Arbeitnehmersvertreter

<sup>1)</sup> Mitglied im Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten

<sup>2)</sup> Mitglied im Prüfungsausschuss

<sup>3)</sup> Mitglied im Nominierungsausschuss

- Januar** Die A.S. Création Aktie startet mit einem Kurs von 36,00 € in das neue Börsenjahr.
- Auf der Fachmesse „Heimtextil“ in Frankfurt am Main stellt A.S. Création die Neuheiten für das Jahr 2014 vor. Hierzu gehört u.a. die überstreichbare Tapetenkollektion „AP Pigment“, die mit dem „Interior Innovation Award 2014“ ausgezeichnet und zum Sieger des „AIT Trend 2014 (No.1)“ gekürt wurde.
- A.S. Création präsentiert das sog. „Mobile Shopping Tool“, mit dem Händler unterstützt werden, in die Online-Vermarktung von Tapeten einzusteigen.
- Februar** Die A.S. Création Aktie steigt am 14. Februar auf einen Kurs von 40,40 € – der höchste Stand des Jahres.
- Das Bundeskartellamt erlässt Bußgeldbescheide gegen die fünf größten deutschen Tapetenproduzenten. Die A.S. Création Tapeten AG legt Einspruch gegen den Bußgeldbescheid ein.
- Mai** A.S. Création feiert das 40-jährige Unternehmensjubiläum mit einem Familientag für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Angehörigen.
- August** Die erste Tapetenkollektion von Werner Aisslinger, dem bekannten und vielfach ausgezeichneten Berliner Designer, wird vorgestellt.
- Die A.S. Création Aktie erreicht am 14. August mit einem Kurs von 25,37 € den tiefsten Stand des Jahres.
- Dezember** Die Abwertung des russischen Rubels gegenüber dem Euro infolge der Ukraine-Krise erreicht ihren (vorläufigen) Höhepunkt. A.S. Création kündigt aufgrund der damit verbundenen Währungsverluste einen Konzernverlust für das laufende Geschäftsjahr an.
- Die französische Kartellbehörde erlässt Bußgeldbescheide gegen sieben französische Tapetenunternehmen, darunter zwei Unternehmen der A.S. Création Gruppe. A.S. Création legt Einspruch gegen den Bußgeldbescheid ein.
- Die A.S. Création Aktie beendet das Börsenjahr 2014 am 30. Dezember mit einem Kurs von 26,20 €.



In der personellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats gab es 2014 eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Für Herrn Dr. Dieter Schadt, der nach langjähriger Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat mit Ablauf der Hauptversammlung am 15. Mai 2014 altersbedingt sein Amt niedergelegt hatte, wurde in dieser Hauptversammlung Herr Jochen Müller neu in den Aufsichtsrat gewählt. Unverändert wird dabei der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen, dass dem Aufsichtsrat eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören sollen. Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2014 zu insgesamt sechs Sitzungen zusammengetreten, und zwar am 13. März, am 15. Mai (zweimal), am 11. Juni, am 18. September sowie am 18. Dezember 2014. An diesen Sitzungen haben jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte die folgenden drei Ausschüsse eingerichtet:

- einen Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten,
- einen Prüfungsausschuss sowie
- einen Nominierungsausschuss.

Die Ausschüsse bereiten die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die Themen, die im Plenum zu behandeln sind, vor. Darüber hinaus hat der

Aufsichtsrat im gesetzlich zulässigen Umfang Entscheidungsbefugnisse auf die Ausschüsse übertragen. Die Information des Gesamtaufwandsrats über die Erkenntnisse und Entscheidungen der Ausschüsse ist sichergestellt.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten, zuständig für die Vorbereitung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern sowie für sonstige Personalangelegenheiten, trat im Berichtsjahr am 13. März zu einer Sitzung zusammen. Vorsitzender des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten ist der Aufsichtsratsvorsitzende. Der Ausschuss beschäftigte sich mit der Vergütung der Vorstandsmitglieder im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 und beriet über die Suche nach einem Nachfolger von Herrn Kämper, dem Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft. Dieser hatte den Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten darüber informiert, dass er aus persönlichen Gründen seinen am 31. März 2016 auslaufenden Dienstvertrag nicht verlängern wird.

Der Prüfungsausschuss, zu dessen Aufgaben im Wesentlichen die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, des Halbjahresberichts und der Quartalsberichte sowie die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gehören, ist im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen am 4. März sowie am 17. September 2014 zusammengetreten. An der Sitzung im März



nahmen Vertreter des bisherigen Abschlussprüfers, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil und an der Sitzung im September nahmen Vertreter des neu gewählten Abschlussprüfers, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil; außerdem nahm jeweils der Finanzvorstand teil. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende. Dieser ist unabhängiger Finanzexperte und verfügt aus seiner beruflichen Praxis über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung.

Der Prüfungsausschuss befasste sich im Berichtsjahr schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2013, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie mit der Prüfungsplanung für das Geschäftsjahr 2014. In seiner Sitzung vom 4. März 2014 hat der Prüfungsausschuss im Zuge der Befassung mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss sich dabei insbesondere mit den Auswirkungen der Kartellverfahren in Deutschland und Frankreich, den Währungsrisiken im Hinblick auf die Rubel-Kursentwicklung sowie der Werthaltigkeit der Bilanzansätze der beiden russischen Tochtergesellschaften auseinandergesetzt. In seiner Sitzung vom 17. September 2014 setzte sich der Prüfungsausschuss mit dem aktuellen Risiko-

bericht sowie mit dem Stand der Compliance-Maßnahmen bei der A.S. Création Tapeten AG auseinander. Außerdem entschied sich der Prüfungsausschuss mit Blick auf den neu gewählten Abschlussprüfer und dessen Aufgabe, sich insgesamt und umfassend mit den Gegebenheiten bei A.S. Création vertraut zu machen, gegen die Vereinbarung eines Prüfungsschwerpunkts für die Abschlussprüfung 2014. Vor der jeweiligen Veröffentlichung hat der Prüfungsausschuss im Berichtsjahr ferner den Halbjahresbericht sowie die Quartalsberichte mit dem Vorstand erörtert.

Der Nominierungsausschuss, zu dessen Aufgabe es gehört, dem Aufsichtsrat bei anstehenden Neuwahlen zum Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für die Anteilseignervertreter vorzuschlagen, ist im Berichtsjahr am 18. Dezember 2014 zu einer Sitzung zusammengetreten. In dieser Sitzung beriet der Nominierungsausschuss über die Nachfolge von Herrn Dr. Rüdiger Liebs. Dieser hatte den Aufsichtsrat informiert, dass er sein Aufsichtsratsmandat mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2015 altersbedingt niederlegen möchte. Gestützt auf die Empfehlung des Nominierungsausschusses soll der Hauptversammlung vorgeschlagen werden, Herrn Dr. Volker Hues als neues Aufsichtsratsmitglied zu wählen. Herr Dr. Hues ist Finanzvorstand der Jungheinrich AG, Hamburg.

Das Aufsichtsratsplenium hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war es unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde monatlich durch schriftliche und in seinen Sitzungen durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Über außergewöhnliche Vorgänge hat der Vorstand dem Aufsichtsrat zusätzlich schriftlich berichtet. Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand informieren lassen.

Der Aufsichtsrat hat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die ihm gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Vorstands zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr waren

- die Analyse und die Erörterung des Jahres- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013,
- die Beratung über den aktuellen Stand des gegen die Gesellschaft eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahrens des Bun-

deskartellamts einschließlich der bilanziellen Risikovorsorge im Hinblick auf die ergangenen Bußgeldbescheide,

- die Diskussion über die ergriffenen und noch geplanten Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Produktionsprozesse,
- die Strategie im Bereich Marketing und Vertrieb, insbesondere im Hinblick auf das sich verändernde Kaufverhalten der Kunden sowie die zunehmende Bedeutung digitaler Vertriebskanäle,
- die Diskussion über die aktuelle Situation und Organisation des russischen Gemeinschaftsunternehmens A.S. & Palitra und der russischen Vertriebsgesellschaft A.S. Création (RUS), insbesondere hinsichtlich der gewählten Vertriebsstruktur und der zukünftigen Sortiments- und Markenpolitik,
- die Erörterung und Beratung über den Umgang mit der Umsatz- und Ergebnissituation bei den beiden russischen Gesellschaften A.S. & Palitra und A.S. Création (RUS) sowie den Umgang mit den im Jahresverlauf deutlich gestiegenen Wechselkursrisiken im Zusammenhang mit den russischen Geschäftsaktivitäten,

- die Erörterung und Beratung über die Finanzierung der russischen Gesellschaften, sowie die Beschlussfassung über die Gewährung weiterer Darlehen an diese beiden Gesellschaften,
- die vorbereitende Erörterung der Konzernplanung für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 sowie der Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2015,
- die Vorbereitung der Nachfolge für Herrn Dr. Liebs,
- die Diskussion über die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, einschließlich der Durchführung der danach vorgesehenen Effizienzprüfung.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung abgegeben und dargelegt, welche Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht angewendet wurden oder werden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 sowie der Lagebericht der A.S. Création Tapeten AG und der Konzernlagebericht haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind von dem Abschlussprüfer der Gesellschaft, der Ernst &

Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, (Ernst & Young) geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Auf entsprechenden Vorschlag des Aufsichtsrats hatte die Hauptversammlung am 15. Mai 2014 Ernst & Young zum neuen Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 gewählt und damit die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft abgelöst, die seit 2004 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der A.S. Création Tapeten AG geprüft hatte. Aus Sicht des Aufsichtsrates sollte sich die Gesellschaft dem kritischen Blick eines neuen Abschlussprüfers stellen.

Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2014 hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage der Ergebnisse der im Jahr 2013 durchgeführten Ausschreibung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2014 sowie des abschließenden, am 12. Dezember 2013 gefassten Beschlusses erteilt. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat, insoweit vertreten durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, vor Erteilung des Prüfungsauftrags eine Erklärung des Abschlussprüfers eingeholt, welche berufliehen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und dem Unternehmen bestehen,

die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Nach der durch den Abschlussprüfer vorgelegten Erklärung ergeben sich keine Zweifel an dessen Unabhängigkeit.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Sie wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 3. März 2015 sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 16. März 2015 intensiv erörtert. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat dem Gesamtaufichtsrat in der Bilanzsitzung einen Bericht über die Behandlung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses im Prüfungsausschuss gegeben. Sowohl an der Sitzung des Prüfungsausschusses als auch an der Bilanzsitzung haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer stellte im Rahmen seiner Prüfung unter anderem fest, dass den Fortbestand der Gesellschaft und den Konzern gefährdende Entwicklungen durch das gemäß § 91 Absatz 2 AktG errichtete Risikofrüherkennungssystem erkannt sowie erfasst werden können und im Lagebericht der A.S. Création Tapeten AG sowie im Konzernlagebericht zutreffend dargestellt sind. Der Prüfungsaus-

schluss und der Aufsichtsrat haben von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der beiden Lageberichte und des Vorschlags zur Gewinnverwendung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG zum 31. Dezember 2014 und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Entsprechend der diesbezüglichen Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex legen die Aufsichtsratsmitglieder der A.S. Création Tapeten AG etwaige Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat unverzüglich offen. Indessen traten potentielle Interessenkonflikte, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die der Hauptversammlung berichtet werden müsste, im Berichtsjahr nicht auf.

Um den mit dem Ausscheiden von Herrn Kämper am 31. März 2016 anstehenden



Veränderungen Rechnung zu tragen, hat der Aufsichtsrat – gestützt auf die entsprechenden Empfehlungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten – in seiner Sitzung am 16. März 2015 Herrn Roland Werner Bantel mit Wirkung ab dem 1. April 2015 zum zusätzlichen Mitglied des Vorstands bestellt. Dieser ist seit 1997 bei A.S. Création beschäftigt und verantwortet den Vertriebsbereich DIY (Baumärkte). Bis zum 31. März 2016 wird Herr Bantel gemeinsam mit Herrn Kämper das Ressort Vertrieb und Marketing übernehmen, um diesen Bereich ab dem 1. April 2016 dann alleine zu verantworten. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, Herrn Maik Holger Krämer, Vorstand Finanzen und Controlling, ab dem 1. April 2016 zum neuen Vorstandsvorsitzenden zu berufen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr erfolgreiches Engagement für das Unternehmen, seine Kunden und seine Aktionäre.

Gummersbach, den 16. März 2015



Franz Jürgen Schneider  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

## Einleitung

Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG berichten in dieser Erklärung gemäß § 289a HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex über die Unternehmensführung.

Unter Corporate Governance versteht man national und international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit sowie Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG orientieren sich traditionell an diesen Standards.

## Deutscher Corporate Governance Kodex

In Deutschland wurde im Jahr 2002 der erste Deutsche Corporate Governance Kodex (nachfolgend „Kodex“ genannt) von der gleichnamigen Regierungskommission vorgelegt. Der Kodex wird in der Regel einmal jährlich vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Die letzten Änderungen wurden von der Regierungskommission am 24. Juni 2014 beschlossen. Der Kodex ist

in seiner jeweils gültigen Fassung unter [www.dcgk.de/de/](http://www.dcgk.de/de/) abrufbar.

Die branchen- und unternehmensübergreifenden Empfehlungen und Anregungen des Kodex sind nicht verpflichtend, jedoch müssen Vorstand und Aufsichtsrat jährlich gemäß den §§ 161 AktG und 285 Nr. 16 HGB im Rahmen des Jahresabschlusses erklären, ob den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden (sogenannte Entsprechenserklärung). Die zuletzt von Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG abgegebene Entsprechenserklärung findet sich unten vollständig wiedergegeben.

Für Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG sind die Empfehlungen und Anregungen des Kodex ebenso wie die gesetzlichen Vorschriften integraler Bestandteil ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft. Sie überprüfen die Berücksichtigung dieser Standards in regelmäßigen Abständen, so dass für die Aktionäre, die Mitarbeiter und nicht zuletzt auch für das Unternehmen selbst eine gebührende Beachtung dieser Standards gewährleistet ist.

## Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die letzte Entsprechenserklärung wurde am 16. März 2015 mit folgendem Wortlaut abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (Fassung vom 13. Mai 2013) in der Zeit vom 13. März 2014 bis zum 24. Juni 2014 mit den in der letztjährigen Entsprechenserklärung vom 13. März 2014 genannten Ausnahmen entsprochen worden ist und dass anschließend dem Deutschen Corporate Governance Kodex (Fassung vom 24. Juni 2014) bis auf die nachfolgend genannte Ausnahme entsprochen wurde und weiterhin entsprochen werden wird:

Gemäß Ziffer 5.4.1 des Kodex soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die u. a. eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG ist der Überzeugung, dass sich die Vorschläge zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder allein an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten orientieren sollen. Da diese unabhängig von den formalen Kriterien wie z. B. des Alters und des Geschlechts sind, folgt der Aufsichtsrat dieser Empfehlung des Kodex nicht.

### Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die A.S. Création Tapeten AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die beide mit jeweils eigenen Kompetenzen ausgestattet sind. Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und kann ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG besteht gegenwärtig aus den folgenden Mitgliedern, deren Zusammenarbeit und Geschäftsverteilung in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelt sind:

- Jörn Kämper (Vorstandsvorsitzender),  
Vertrieb und Marketing
- Maik Holger Krämer,  
Finanzen und Controlling
- Antonios Suskas,  
Produktion und Logistik

Die laufende Amtszeit der Vorstandsmitglieder endet am 31. März 2016. Herr Kämper hat dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass er seinen



auslaufenden Dienstvertrag nicht verlängern wird. Um dieser anstehenden Veränderung Rechnung zu tragen, hat der Aufsichtsrat Herrn Roland Werner Bantel mit Wirkung ab dem 1. April 2015 zum zusätzlichen Mitglied des Vorstandes bestellt. Bis zum 31. März 2016 wird Herr Bantel gemeinsam mit Herrn Kämper das Ressort Vertrieb und Marketing übernehmen. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, Herrn Krämer ab dem 1. April 2016 zum neuen Vorstandsvorsitzenden zu ernennen.

Der Vorstand leitet das Unternehmen unter eigener Verantwortung und hat hierbei die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Für bedeutende Geschäftsvorgänge, wie z. B. größere Investitionsvorhaben oder Veränderungen der Unternehmensstruktur, bedarf der Vorstand der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Katalog der zustimmungspflichtigen Geschäfte ist in der Geschäftsordnung für den Vorstand niedergelegt.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat turnusmäßig monatlich durch schriftliche und in den Sitzungen des Aufsichtsrats durch schriftliche und mündliche Berichte über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unter-

nehmens. Über außergewöhnliche Vorgänge berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat zusätzlich in schriftlicher Form. Darüber hinaus lässt sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand informieren.

Der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG setzt sich gemäß Gesetz und Satzung aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern zu wählenden Mitgliedern zusammen. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat umfasst gegenwärtig folgende Mitglieder:

- Franz Jürgen Schneider, Vorsitzender
- Dr. Rüdiger Liebs,  
stellvertretender Vorsitzender
- Jella Susanne Benner-Heinacher
- Jochen Müller
- Peter Mourschinetz,  
Arbeitnehmersvertreter
- Rolf Schmuck, Arbeitnehmersvertreter

Die laufende Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 beschließen wird, d. h. voraussichtlich im Frühjahr 2016. Herr

Dr. Liebs hat den Aufsichtsrat informiert, dass er sein Aufsichtsratsmandat mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2015 altersbedingt niederlegen möchte. Daher soll der Hauptversammlung vorgeschlagen werden, Herrn Dr. Volker Hues als neues Aufsichtsratsmitglied zu wählen. Herr Dr. Hues ist Finanzvorstand der Jungheinrich AG, Hamburg.

Aus seiner Mitte hat der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG die folgenden drei Ausschüsse gebildet:

- einen Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten  
Mitglieder: Herr Schneider (Vorsitzender), Dr. Liebs und Herr Müller
- einen Prüfungsausschuss  
Mitglieder: Dr. Liebs (Vorsitzender), Herr Schneider und Herr Schmuck
- einen Nominierungsausschuss  
Mitglieder: Herr Schneider (Vorsitzender), Frau Benner-Heinacher und Herr Müller.

Die Ausschüsse bereiten die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die Themen vor, die im Plenum zu behandeln sind. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat im gesetzlich zulässigen Umfang Entscheidungsbefugnisse auf die Ausschüsse übertragen. Die Aufgaben- und Kompetenzverteilung ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegt. Hierdurch

wird auch die Information des Gesamtaufwichtsrats über die Erkenntnisse und Entscheidungen der Ausschüsse sichergestellt.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats, insbesondere die Bestellung, die Abberufung und die Verlängerung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern vor. Er bereitet außerdem die Beschlüsse des Aufsichtsrats über die Festsetzung der Gesamtvergütung des Vorstands vor.

Der Prüfungsausschuss ist für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und die Überprüfung der Wirksamkeit der internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionsysteme zuständig. Er befasst sich außerdem mit der Abschlussprüfung sowie mit Fragen der Compliance. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist unabhängiger Finanzexperte und verfügt aus seiner beruflichen Praxis über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung.

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, bei anstehenden Neuwahlen zum Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für die Anteilseigner vorzuschlagen. Er ist ausschließlich mit Aufsichtsratsmitgliedern besetzt, die von den Anteilseignern gewählt worden sind.

### Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Zum Bilanzstichtag wurden von Mitgliedern des Vorstands 4.983 Aktien und von Mitgliedern des Aufsichtsrats 886.046 Aktien der A.S. Création Tapeten AG gehalten. Damit halten Vorstand und Aufsichtsrat 29,70 % des Grundkapitals der A.S. Création Tapeten AG.

### Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenabschlüsse der A.S. Création Tapeten AG werden vom Vorstand auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss werden vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Die Konzernzwischenabschlüsse werden vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Sie werden allerdings vor der Veröffentlichung zwischen Vorstand und Prüfungsausschuss erörtert.

Zum Abschlussprüfer für den Konzernabschluss und den Jahresabschluss hat die Hauptversammlung 2014 die Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, (Ernst & Young) gewählt. Vor der Wahl hatte Ernst & Young die nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlene sogenannte Unabhängigkeitserklärung abgegeben. Danach bestanden und bestehen an der Unabhängigkeit von Ernst & Young als Abschlussprüfer keine Zweifel. Mit dem Abschlussprüfer wurde vertraglich vereinbart, dass der Aufsichtsrat unverzüglich informiert wird über

- Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Abschlussprüfung auftreten,
- Feststellungen oder Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben und die für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlich sind, sowie
- Feststellungen, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

### Transparente Unternehmenskommunikation

Eine offene, transparente Unternehmenskommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil guter Corporate Governance. Neben klaren und verständlichen Inhalten erfordert dieser Aspekt auch einen gleichberechtigten Zugang aller Zielgruppen zu den Informationen des

Unternehmens. A.S. Création misst dem Internet als orts- und zeitunabhängigem sowie freizugänglichem Informationsmedium eine hohe Bedeutung bei. Entsprechend hält der Internetauftritt von A.S. Création ([www.as-creation.de](http://www.as-creation.de)) für die interessierte Öffentlichkeit eine Vielzahl von gut strukturierten Informationen rund um das Unternehmen bereit. Im Bereich „Investor Relations“ sind u. a. umfassende finanzwirtschaftliche Informationen über A.S. Création abrufbar, wie z. B. Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Ad-hoc- und Pressemitteilungen. Alle Informationen stehen zeitgleich in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse, d. h. die Veröffentlichungstermine des Geschäftsberichts und der Zwischenberichte sowie der Termin der Hauptversammlung, sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Dieser wird mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf veröffentlicht und auf der Internetseite von A.S. Création eingestellt.

Gummersbach, den 16. März 2015

**A.S. Création Tapeten AG**

Für den Aufsichtsrat



Franz Jürgen Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Für den Vorstand



Jörn Kämper

Vorsitzender des Vorstands



## 1. Grundlagen des Konzerns

Die A.S. Création Gruppe besteht aus den beiden Geschäftsbereichen Tapete und Dekorationsstoffe. Der Geschäftsbereich Tapete produziert und vertreibt weltweit Tapeten und Bordüren und ist mit einem Anteil von etwa 93 % an den Konzernumsätzen des Jahres 2014 das größere der beiden Segmente. Die Produktion der Tapeten erfolgt überwiegend in Deutschland bei der A.S. Création Tapeten AG sowie – seit Ende 2012 – in Russland bei der OOO A.S. & Palitra. Bei den übrigen zum Geschäftsbereich Tapete gehörenden Gesellschaften handelt es sich um reine Vertriebs- und Handelsgesellschaften ohne eigene Produktion. Diese haben ihren Sitz in England, in den Niederlanden, in Frankreich sowie in Russland. Der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe vertreibt als Verlag, ohne eigene Produktion, Gardinen und Dekorationsstoffe. Die zwei Gesellschaften dieses Geschäftsbereichs haben ihren Sitz in Deutschland. Die Konzernstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Für die Steuerung des Konzerns spielt die Entwicklung des operativen Ergebnisses sowie die Entwicklung der auf das operative Ergebnis bezogenen Umsatzrendite (sog. EBIT-Marge) eine zentrale Rolle. Sowohl für den Geschäftsbereich Tapete als auch für den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe stellt der Materialaufwand die größte und der Personalaufwand die zweitgrößte Aufwandsposition dar, so dass

diese beiden Aufwandsarten einen maßgeblichen Einfluss auf das operative Ergebnis von A.S. Création haben. Entsprechend kommt neben der EBIT-Marge den beiden Kennzahlen Rohertragsmarge (Rohertrag in Relation zur Gesamtleistung) und Personalaufwandsquote (Personalaufwand in Relation zur Gesamtleistung) eine wichtige Steuerungsfunktion zu.

Da es sich bei der russischen Produktionsgesellschaft A.S. & Palitra um ein Gemeinschaftsunternehmen handelt, an dem die A.S. Création Tapeten AG zu 50 % beteiligt ist und somit keine Mehrheit hat, wird der auf A.S. Création entfallende Anteil am Jahresergebnis der Gesellschaft im Konzernabschluss unter dem Finanzergebnis ausgewiesen. Daher ist dieser Ergebnisanteil nicht im operativen Konzernergebnis, sondern im Konzernergebnis vor Steuern von A.S. Création enthalten. Entsprechend gehört auch die Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern sowie die Entwicklung der auf das Ergebnis vor Steuern bezogenen Umsatzrendite zu den wichtigen Konzernkennzahlen.

Die wichtigsten Absatzmärkte von A.S. Création liegen in Europa. So entfielen im Geschäftsjahr 2014 auf die Länder der Europäischen Union (EU) 76,5 % (Vorjahr: 74,1 %) und auf die osteuropäischen Länder außerhalb der EU 16,4 % (Vorjahr: 18,2 %) der Brutto-Umsätze im Konzern. Größter Einzelmarkt von A.S. Création ist Deutschland mit einem Anteil von 38,0 % (Vorjahr: 34,8 %).

Das Produktportfolio von A.S. Création lässt sich eindeutig dem Konsumsektor zuordnen – über 90 % der Tapeten werden zu Renovierungszwecken verwendet, lediglich weniger als 10 % im Bereich der Neubauten. Auch die Dekorationsstoffe zählen aufgrund ihrer Verwendung zu den Konsumgütern. A.S. Création agiert somit auf Konsumgütermärkten, die durch Farb- und Designtrends sowie durch die allgemeine Entwicklung der privaten Konsumausgaben beeinflusst werden.

Da es sich bei Tapeten und Dekorationsstoffen nicht um technische, sondern um modische Produkte handelt, sind die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei A.S. Création überwiegend auf die Entwicklung neuer Designs ausgerichtet. Für diese gestalterischen Tätigkeiten wurden im Geschäftsjahr 2014 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) aufgewendet. Diese Aufwendungen werden nicht aktiviert, da die hierfür notwendigen Kriterien des IAS 38 nicht erfüllt sind.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2014 verzeichnete die Eurozone einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 0,8 %. Nach dem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,6 % im Jahr 2012 und um 0,4 % im Jahr 2013 ist diese konjunkturelle Erholung sehr erfreulich. Vor dem Hintergrund der tiefen

Rezession, in die die Eurozone im Zuge der Finanzkrise 2008/2009 geraten war, sind die zu beobachtenden Wachstumstendenzen allerdings viel zu schwach. Entsprechend hat das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone immer noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht. Positiv zu vermerken ist, dass die Arbeitslosenquote im Jahr 2014 – nachdem diese im Vorjahr mit 12,0 % noch das höchste Niveau seit Gründung der Währungsunion erreicht hatte – auf 11,6 % gefallen ist. Dies wird ein Grund für die gestiegene Konsumneigung gewesen sein, die sich in einem Anstieg der privaten Konsumausgaben in der Eurozone im Jahr 2014 um 0,9 % niedergeschlagen hat, während im Vorjahr noch ein Rückgang um 0,6 % zu verzeichnen gewesen war. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch den Einbruch des Ölpreises, da die rückläufigen Energiekosten die privaten Haushalte entlasteten. Zwar profitierten auch die Unternehmen von dieser Entwicklung auf den Energiemärkten, allerdings litt der Unternehmenssektor unter den Auswirkungen der Ukraine-Krise. Die Abwertung wichtiger osteuropäischer Währungen gegenüber dem Euro sowie die verhängten Wirtschaftssanktionen belasteten die Exportmöglichkeiten. Entsprechend sank die Investitionsneigung der Unternehmen im Verlauf des Jahres 2014 deutlich, so dass die Anlageinvestitionen im Gesamtjahr 2014 nur um 1,0 % über dem bereits schwachen Vorjahresniveau lagen. Eine nachhaltige Verstärkung des Wirtschaftswachstums in der Eurozone ist weiterhin nicht in Sicht.

Die optimistischen Wachstumsprognosen, die im Hinblick auf Deutschland für das Jahr 2014 aufgestellt worden waren, mussten im Jahresverlauf nach unten korrigiert werden, da die deutsche Wirtschaft insbesondere im zweiten Halbjahr 2014 an Schwung verlor. Dennoch lag das Bruttoinlandsprodukt bezogen auf das Gesamtjahr 2014 noch um 1,5 % über dem Vorjahreswert, nachdem im Jahr 2013 nur ein marginales Wachstum von 0,1 % erzielt werden konnte. Eine wesentliche Stütze dieser Entwicklung stellten die Anlageinvestitionen der Unternehmen dar, die um 3,1 % über dem Vorjahreswert lagen und die zu einer leichten Verbesserung der Beschäftigungssituation führte. So sank die Arbeitslosenquote von 6,9 % im Vorjahr auf 6,7 % im Jahr 2014. Auch die Konsumstimmung der privaten Haushalte war 2014 in Deutschland besser als im Rest der Eurozone, weswegen die privaten Konsumausgaben um 1,1 % über dem Vorjahresniveau lagen.

Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 0,6 % ist das Wirtschaftswachstum in Russland – dem wichtigsten Absatzmarkt von A.S. Création in Osteuropa – 2014 nahezu zum Erliegen gekommen. Neben den Wirtschaftssanktionen, die gegenüber Russland im Zuge der Ukraine-Krise verhängt wurden, litt die russische Wirtschaft, die nach wie vor durch rohstoffbasierte, exportorientierte Branchen geprägt ist, besonders unter dem niedrigen Ölpreis. Auf der anderen Seite führte die drastische Abwertung des russischen Rubels gegen-

über dem US-Dollar und dem Euro zu einer deutlichen Verteuerung der Importe, was sich im Verlauf des Jahres 2014 u.a. in einer gestiegenen Inflationsrate niederschlug. Diese erreichte – bezogen auf das Gesamtjahr 2014 – ein Niveau von 7,9 % (Vorjahr: 6,8 %). Unter diesen negativen Rahmenbedingungen des Jahres 2014 gingen die Unternehmensinvestitionen um 3,6 % zurück und die privaten Konsumausgaben, die in der Vergangenheit eine Stütze der russischen Konjunktur waren, lagen lediglich um 2,0 % (Vorjahr: 4,7 %) über dem Vorjahresniveau.

Auf den internationalen Rohstoff- und Energiemärkten waren 2014 Preisrückgänge zu beobachten. Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) ermittelte für das Berichtsjahr einen Rückgang der weltweiten Rohstoff- und Energiepreise auf Euro-Basis um 7,0 %, nachdem bereits im Jahr 2013 ein Rückgang um 5,1 % zu verzeichnen gewesen war. Ein wesentlicher Grund für diesen Rückgang war der Verfall des Ölpreises. Bewegte sich der Ölpreis im ersten Halbjahr 2014 noch in einer Bandbreite zwischen 105 und 110 US-Dollar je Barrel, sank er bis zum Jahresende auf ein Niveau von rund 46 US-Dollar und damit um über 50 %. Dieser Einbruch war Folge des Angebotsüberschusses auf dem internationalen Ölmarkt: Der deutlich gestiegenen Ölproduktion in Folge der starken Nutzung der Fracking-Technologie in den USA stand 2014 aufgrund der schwächeren Weltwirtschaftslage keine entsprechend wachsende Nachfrage gegenüber. Von der rückläufigen Tendenz

der Rohstoff- und Energiepreise konnte auch A.S. Création 2014 profitieren, wobei der Rückgang bei den von A.S. Création eingesetzten Rohstoffen deutlich moderater ausfiel.

## 2.2. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Nach der Finanz- und Wirtschaftskrise des Jahres 2009 war es den im Verband der Deutschen Tapetenindustrie VDT e. V. zusammengeschlossenen Tapetenherstellern in jedem Jahr gelungen, die Umsätze zu steigern. Dieser positive Trend fand dann im Jahr 2013 mit einem Umsatzrückgang der VDT-Mitglieder um 4,1 % sein (vorläufiges) Ende. Leider setzte sich diese Entwicklung im Jahr 2014 fort und es musste ein weiterer Rückgang der Branchenumsätze um 6,5 % verkraftet werden.

Da die Exportmärkte für die deutschen Tapetenhersteller eine wichtige Rolle spielen – rund zwei Drittel der Umsätze werden im Ausland erzielt – hat die deutsche Tapetenindustrie besonders unter den geschilderten schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2014 in den wichtigen Auslandsmärkten gelitten. Vor allem die verschlechterten Exportmöglichkeiten nach Russland und in die Ukraine in Folge der Ukraine-Krise sowie der Abwertung der lokalen Währungen gegenüber dem Euro sind für diese negative Entwicklung verantwortlich. Entsprechend fiel der Rückgang der Exportumsätze mit 9,3 % deutlich stärker aus als der Rückgang der Inlandsumsätze. Letztere

lagen im Jahr 2014 lediglich um 0,6 % unter dem Vorjahresniveau.

Auch aus einem anderen Grund war das Jahr 2014 aus Sicht der deutschen Tapetenhersteller enttäuschend. Nachdem sich die Tapetenumsätze in den vergangenen Jahren oftmals besser entwickelt hatten als die privaten Konsumausgaben, konnten die VDT-Mitglieder 2014 nicht von den insgesamt ansteigenden Konsumausgaben der privaten Haushalte profitieren.

Mit einem Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Tapete um 5,7 % von 186,5 Mio. € im Vorjahr auf 175,9 Mio. € im Berichtsjahr verzeichnete A.S. Création eine ähnliche Entwicklung wie die gesamte deutsche Tapetenindustrie und konnte 2014 den eigenen, hohen Marktanteil verteidigen.

Vor dem Hintergrund des erneuten Umsatzrückgangs im Jahre 2014 haben sich die Hoffnungen auf eine kurzfristige Erholung der deutschen Tapetenindustrie vom Umsatzeinbruch des Jahres 2009 zerschlagen. Nach Einschätzung des Vorstands gilt diese Aussage auch für andere westeuropäische Tapetenhersteller, so dass gegenwärtig in Westeuropa nennenswerte Überkapazitäten auf Seiten der Produzenten existieren. Aufgrund der nicht ausgelasteten Produktionskapazitäten ist ein intensiver Preiswettbewerb zu beobachten, der den Konsolidierungsdruck in der Tapetenindustrie verstärkt. Der Vorstand geht davon aus, dass sich diese Entwicklung fortsetzen wird.

Nach dem durch starke Umsatzrückgänge geprägten Jahr 2013 weisen die letzten, vom Verband der Deutschen Heimtextilien-Industrie e. V. veröffentlichten Zahlen für die ersten zehn Monate 2014 ein Umsatzwachstum im Bereich Dekorationsstoffe/Gardinen um knapp 3 % aus. Dieses Wachstum stammte ausschließlich aus den Auslandsmärkten, während die Inlandsnachfrage erneut gegenüber dem Vorjahr zurückblieb. Die leichte Verbesserung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen im Geschäftsbereich Dekorationsstoffe im Jahr 2014 hat allerdings zu keiner grundsätzlichen Veränderung der Marktverhältnisse geführt. Im Gegenteil: Die Branche befindet sich unverändert in einem Konsolidierungsprozess auf der Anbieterseite, der noch nicht abgeschlossen ist. In diesem wettbewerbsintensiven Umfeld zählt der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe seit Jahren zu den erfolgreichen Marktteilnehmern. Im Geschäftsjahr 2014 konnte der Umsatz mit 13,6 Mio. € (Vorjahr: 13,6 Mio. €) auf dem Vorjahresniveau gehalten und die Ertragslage deutlich verbessert werden.

### 2.3. Überblick über den Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung von A.S. Création im Jahr 2014 – dem 40. Geschäftsjahr in der Unternehmensgeschichte – wurde durch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erheblich belastet. Anders als in den Vorjahren konnte sich A.S. Création nicht von den negativen Entwicklungen abkoppeln, so dass die hoch gesteckten Planungen für das Berichts-

jahr nicht erfüllt werden konnten. Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2014 blieb mit 189,1 Mio. € (Vorjahr: 199,8 Mio. €) deutlich hinter der ursprünglichen Planung zurück, die für 2014 ein Umsatzniveau zwischen 205 Mio. € und 215 Mio. € vorgesehen hatte. Für das Nichterreichen der Umsatzplanung waren im Wesentlichen zwei Gründe verantwortlich:

- Die Auswirkungen der Ukraine-Krise haben zu einem unerwarteten Rückgang der Konzernumsätze in den osteuropäischen Ländern außerhalb der Europäischen Union (EU) geführt. Einen deutlichen Dämpfer verzeichneten hierbei die Tapetenexporte nach Russland und in die Ukraine, den beiden wichtigsten Absatzmärkten von A.S. Création in dieser Region. Die nachlassende Konsumneigung der privaten Haushalte in Kombination mit der Abwertung der Landeswährungen gegenüber dem Euro führte zu einer rückläufigen Nachfrage nach Tapeten von A.S. Création aus deutscher Produktion. Zeitgleich hierzu konnte der Umsatz mit Tapeten aus der russischen Produktion durch die russische Vertriebsgesellschaft A.S. Création (RUS) stark ausgeweitet werden. Allerdings war dieses Umsatzwachstum nicht ausreichend, um die rückläufigen Exportumsätze zu kompensieren.
- Einige Tapetenmärkte innerhalb der EU, insbesondere der französische Markt, zeigten sich 2014 in einer unerwartet schlechten Verfassung. Lediglich dem sehr erfreu-

lichen Umsatzwachstum in Deutschland ist es zu verdanken, dass die Konzernumsätze in der EU im Jahr 2014 nur leicht unter dem Vorjahresniveau lagen.

Neben der unbefriedigenden Umsatzsituation war die Ertragslage im Geschäftsjahr 2014 ebenfalls enttäuschend. Nachdem im Vorjahr noch ein Konzerngewinn nach Steuern in Höhe von 1,3 Mio. € angefallen war, musste für das Geschäftsjahr 2014 mit -9,3 Mio. € erstmals seit 1989 wieder ein Konzernverlust nach Steuern ausgewiesen werden. Damit wurde die Planung, die für 2014 eine deutliche Steigerung des Gewinns nach Steuern erwartet hatte, deutlich verfehlt. Allerdings stand diese Ergebnisplanung explizit unter den Annahmen, dass der russische Rubel bis Ende 2014 nicht extrem gegenüber dem Euro an Wert verliert und dass es zu keinen signifikanten Belastungen aus den Kartellverfahren kommt, die über den zurückgestellten Betrag in Höhe von 2,0 Mio. € hinausgehen. Beide Annahmen haben sich nicht bewahrheitet. Im Gegenteil:

- Der Kurs des russischen Rubels ist im Verlauf des Jahres 2014 von 44,97 RUB/€ auf 68,34 RUB/€ gestiegen, was einer Aufwertung des Euros gegenüber dem Rubel (bzw. einer Abwertung des Rubels gegenüber dem Euro) um 52,0 % entspricht. Insgesamt wurde das Konzernergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2014 mit Währungsverlusten in Höhe von 10,4 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) belastet.

- Nachdem die französische Kartellbehörde im Dezember 2014 Bußgeldbescheide gegen Unternehmen der A.S. Création Gruppe erlassen hat, wurde aus Vorsichtsgründen die bilanzielle Vorsorge für die Risiken aus den Kartellverfahren in Deutschland und Frankreich von 2,0 Mio. € auf 7,0 Mio. € per 31. Dezember 2014 erhöht, was das Konzernergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2014 mit 5,0 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) belastete.

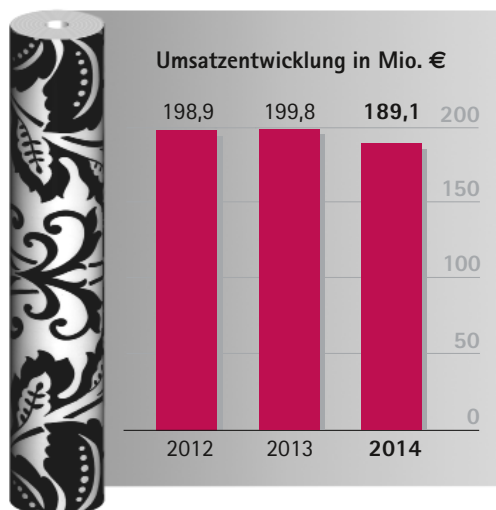
Ohne diese beiden Sondereffekte hätte A.S. Création das Jubiläumsjahr 2014 mit einem Gewinn nach Steuern in Höhe von 6,1 Mio. € abgeschlossen und damit die Planung, das Ergebnis gegenüber dem Vorjahreswert von 1,3 Mio. € deutlich zu steigern, erreicht. Allerdings ist diese Betrachtung hypothetisch. Die tatsächlichen Zahlen zeigen, dass dieses Ziel nicht erreicht wurde. Daher ist der Vorstand mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2014 nicht zufrieden.

### 3. Vermögens-, Finanz, und Ertragslage

#### 3.1. Ertragslage

##### 3.1.1. Umsatzentwicklung

A.S. Création verzeichnete einen Umsatzrückgang um 10,7 Mio. € bzw. um 5,3 % von 199,8 Mio. € im Vorjahr auf 189,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2014. Von diesem Rückgang der Konzernumsätze sind 2,0 Mio. € auf Wechselkursveränderungen, insbesondere des rus-



sischen Rubels gegenüber dem Euro zurückzuführen, d.h. auch ohne Berücksichtigung dieser Währungseffekte hätte der Umsatz unter dem Vorjahresniveau gelegen.

Die Umsatzrückgänge im Berichtsjahr sind auf den Geschäftsbereich Tapete zurückzuführen, während der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe mit 13,6 Mio. € (Vorjahr: 13,6 Mio. €) das Umsatzniveau des Vorjahres halten konnte und damit eine erfreuliche Entwicklung in einem schwierigen Marktumfeld zeigte. Im Gegensatz dazu war der Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Tapete von 186,5 Mio. € im Vorjahr um 5,7 % auf 175,9 Mio. € im Berichtsjahr überhaupt nicht zufriedenstellend, zumal die Planungen für das Jahr 2014 von einem deutlichen Umsatzwachstum ausgegangen waren.

Die Analyse der Umsatzentwicklung zeigt, dass A.S. Création im abgelaufenen Geschäfts-

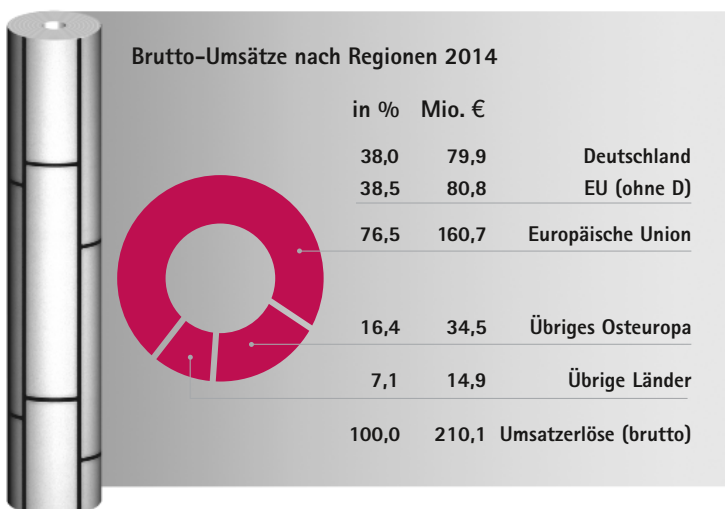


jahr in allen Regionen – mit Ausnahme Deutschlands – Umsatzrückgänge verkraften musste. Diese Entwicklung stand in krassem Widerspruch zu den Erwartungen, die der Vorstand von A.S. Création für das Geschäftsjahr 2014 hatte. So sollten die Umsätze in allen Regionen, insbesondere aber in Osteuropa ausgeweitet werden. Entsprechend wurde das für das abgelaufene Geschäftsjahr prognostizierte Umsatzniveau von 205 Mio. € bis 215 Mio. € deutlich verfehlt.

Insbesondere die Auswirkungen der Ukraine-Krise haben in den Konzernumsätzen von A.S. Création deutliche Spuren hinterlassen. So blieben die Brutto-Umsätze in den osteuropäischen Ländern außerhalb der Europäischen Union (EU) im Jahr 2014 mit 34,5 Mio. € um 5,6 Mio. € bzw. um 14,0 % hinter dem Vorjahreswert von 40,1 Mio. € zurück. Einen deutlichen Dämpfer verzeichneten die Tapetenexporte nach Russland

und in die Ukraine, den beiden wichtigsten Absatzmärkten von A.S. Création in dieser Region. Die nachlassende Konsumneigung der privaten Haushalte in Kombination mit der Abwertung der Landeswährungen gegenüber dem Euro führte zu einer rückläufigen Nachfrage nach Tapeten von A.S. Création aus deutscher Produktion. Durch die Abwertung der Landeswährungen verteuerten sich für die lokalen Kunden die Importe, mit der Folge, dass die von Deutschland nach Russland oder in die Ukraine exportierten Tapeten gegenüber den lokal produzierten Tapeten Wettbewerbsfähigkeit einbüßten. Folglich erhöhte sich die Nachfrage nach den lokal hergestellten Produkten. Dieser Effekt trug ebenfalls dazu bei, dass die russische Vertriebsgesellschaft A.S. Création (RUS) im Jahr 2014 den Umsatz mit Tapeten aus der russischen Produktion stark ausweiten konnte. Allerdings war das Umsatzniveau, das die A.S. Création (RUS) erreicht hat, noch nicht ausreichend, um die rückläufigen Exportumsätze zu kompensieren, so dass A.S. Création insgesamt einen Rückgang der Konzernumsätze in dieser Region zu verkraften hatte.

In der EU lagen die Brutto-Umsätze im Berichtsjahr mit 160,7 Mio. € um 1,5 % unter dem Vorjahresniveau von 163,2 Mio. €. Allerdings schlugen sich in diesem leichten Rückgang zwei gegenläufige Entwicklungen nieder. Erfreulich war die Umsatzentwicklung in Deutschland, wo A.S. Création von der Übernahme ehemaliger Praktiker- und



Max Bahr-Standorte durch andere Baumarktbetreiber profitierte. Die Neueinrichtung dieser Standorte trug entscheidend dazu bei, dass A.S. Création die Brutto-Umsätze in Deutschland im Geschäftsjahr 2014 um 4,1 % ausweiten konnte. Außerhalb des Baumarktbereichs, d.h. im Groß- und Facheinzelhandelsbereich konnte A.S. Création hingegen nur leichte Umsatzzuwächse generieren. Ganz anders als in Deutschland stellte sich die Umsatzsituation in der restlichen EU dar, wo A.S. Création im Berichtsjahr einen Umsatzrückgang um 6,5 % verzeichnete. Ein wesentlicher Grund hierfür war die sehr schlechte Verfassung des französischen (Tapeten-) Marktes im Berichtszeitraum – für A.S. Création der zweitwichtigste Absatzmarkt in der EU nach Deutschland. Dieser verzeichnete 2014 erneut einen Rückgang des Marktvolumens mit der Folge, dass sich die Konsolidierung fortgesetzt hat. In der Konsequenz musste eine große französische auf Tapeten spezialisierte Facheinzelhandelskette im September 2014 die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragen.

Anders als in den Vorjahren, kamen auch aus der Gesamtheit der rund 70 sonstigen Länder, in denen A.S. Création Umsätze tätigt, im Geschäftsjahr 2014 keine Wachstumsimpulse. Im Gegenteil: Die Brutto-Umsätze lagen in diesen Ländern im Berichtsjahr um 12,1 % unter dem Vorjahresniveau, da A.S. Création insbesondere in Asien und im Nahen Osten eine geringere Nachfrage nach Tapeten verzeichnete.

Da der Umsatzrückgang des Jahres 2014 nicht auf einzelne Länder zurückzuführen ist, sondern viele Regionen betraf, war das Geschäftsjahr 2014 aus Sicht des Vorstandes ohne Zweifel kein „Jahr der Tapete“. Sogar die erfreuliche Umsatzentwicklung in Deutschland ist eher den erläuterten Sondereffekten im Bereich der Baumärkte geschuldet, weswegen das Umsatzwachstum im Jahr 2014 um 4,1 % im Zusammenhang mit dem starken Umsatzrückgang im Jahr 2013 um 6,3 % zu werten ist und sich damit entsprechend relativiert. Insgesamt ist der Vorstand mit dem Umsatzniveau des Geschäftsjahres 2014 nicht zufrieden.

Mit der geschilderten Umsatzentwicklung in den Regionen hat sich die Umsatzverteilung im Geschäftsjahr 2014 verschoben. Der starke Rückgang der Umsätze in den osteuropäischen Ländern außerhalb der EU im Zuge der Ukraine-Krise hat die Bedeutung dieser Region für die Konzernumsätze von A.S. Création deutlich reduziert. So wurden im Berichtsjahr nur noch 16,4 % (Vorjahr: 18,2 %) der Brutto-Umsätze entsprechend 34,5 Mio. € (Vorjahr: 40,1 Mio. €) in dieser Region getätigt. Der Vergleich mit den entsprechenden Werten, die noch vor der Finanzkrise und vor der Ukraine Krise ausgewiesen werden konnten, verdeutlicht, welche gravierenden strukturellen Veränderungen in den letzten Jahren stattgefunden haben. So entfielen im Geschäftsjahr 2008 noch 30,7 % bzw. 58,9 Mio. € der Brutto-Umsätze von A.S. Création auf die osteuropäischen Länder außerhalb der EU.

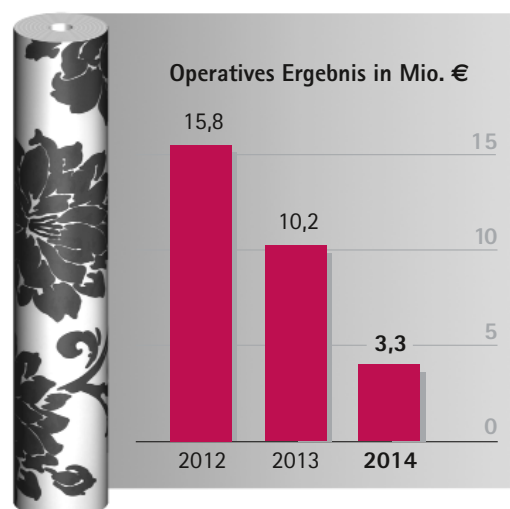
Der Anteil der Brutto-Umsätze, die in Deutschland realisiert wurden, hat sich von 34,8 % im Vorjahr auf 38,0 % im Geschäftsjahr 2014 erhöht. In der Folge stieg auch der Anteil der Brutto-Umsätze, der auf die EU entfällt, von 74,1 % im Jahr 2013 auf 76,5 % im Berichtsjahr. Damit liegt der Schwerpunkt der Konzernumsätze von A.S. Création eindeutig in der EU.

Trotz der unterschiedlichen Umsatzentwicklung in den beiden Geschäftsbereichen ist es 2014 zu keinen nennenswerten Veränderungen bei der Verteilung der Konzernumsätze auf die Geschäftsbereiche gekommen. Von dem Konzernumsatz in Höhe von 189,1 Mio.€ (Vorjahr: 199,8 Mio.€) entfielen 175,6 Mio. € bzw. 92,8 % (Vorjahr: 186,3 Mio. € bzw. 93,3 %) auf den Geschäftsbereich Tapete und 13,5 Mio. € bzw. 7,2 % (Vorjahr: 13,5 Mio. € bzw. 6,7 %) auf den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe.

### 3.1.2. Ergebnisentwicklung

Als operatives Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 kann A.S. Création lediglich einen Wert in Höhe von 3,3 Mio. € ausweisen, was gegenüber dem Vorjahresniveau von 10,2 Mio. € einem Rückgang um 67,7 % entspricht. Dadurch ist die auf das operative Ergebnis bezogene Umsatzrendite (EBIT-Marge) mit 1,7 % (Vorjahr: 5,1 %) auf das niedrigste Niveau seit der Umstellung der Rechnungs-

legung auf IFRS im Jahre 1998 gefallen. Die im letztjährigen Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2014 avisierte deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses und der EBIT-Marge wurde damit nicht erreicht. Allerdings hatte der Vorstand diese Prognose explizit unter den Voraussetzungen getroffen, dass es zu keinen signifikanten Belastungen aus den Kartellverfahren kommt, die über den zurückgestellten Betrag in Höhe von 2,0 Mio. € hinausgehen und dass der russische Rubel bis Ende 2014 nicht extrem gegenüber dem Euro an Wert verliert. Beide Annahmen haben sich, wie im Abschnitt 2.3 („Überblick über den Geschäftsverlauf“) bereits erläutert, nicht bestätigt. Diese außergewöhnlichen Effekte, die nach den IFRS nicht getrennt vom operativen Ergebnis ausgewiesen werden dürfen, sind bei der Würdigung der verschlechterten Ertragslage des Geschäftsjahres 2014 zu berücksichtigen.



Der oben dargestellte Rückgang der Konzernumsätze um 10,7 Mio. € bzw. um 5,3 % von 199,8 Mio. € im Vorjahr auf 189,1 Mio. € im Berichtsjahr hat die operative Ertragslage von A.S. Création ohne Zweifel belastet. Aufgrund des Umsatzrückgangs fehlten im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr nennenswerte Ergebnisbeiträge aus dem Verkaufsprozess. So lag der Rohertrag im Berichtsjahr mit 93,5 Mio. € um 3,5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 97,0 Mio. €.

Da der Materialaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung von A.S. Création die größte Bedeutung hat, ist die Rohertragsmarge (Rohertrag in Relation zur Gesamtleistung) einer der zentralen Indikatoren zur Beurteilung der Entwicklung der operativen Ertragslage. Diese Kennzahl hat sich von 48,3 % im Vorjahr auf 50,1 % im Berichtsjahr 2014 verbessert. Diese sehr erfreuliche Entwicklung hat dazu geführt, dass die fehlenden Ergebnisbeiträge infolge des Umsatzrückgangs teilweise kompensiert werden konnten. Folgende Faktoren haben zu der Verbesserung der Rohertragsmarge beigetragen:

- **Erfolgreicher Bestandsabbau**  
Im Verlauf des Jahres 2014 ist es zu einem Bestandsabbau um 2,6 Mio. € gekommen, nachdem im Vorjahr noch eine Bestandserhöhung um 1,0 Mio. € zu verzeichnen gewesen war. Mit dem Verkauf der Produkte konnten Gewinne realisiert werden, die sich positiv auf die Rohertragsmarge auswirken.
- **Verringerte Ausschussquote**  
Im Verlauf des Jahres 2014 ist es der A.S. Création Tapeten AG gelungen, die Ausschussquote in der Produktion zu reduzieren und neue Bestmarken zu erreichen. Das hat sich positiv auf den Materialverbrauch und damit auf die Rohertragsmarge ausgewirkt.
- **Rückläufige Beschaffungskosten**  
Von dem im Abschnitt 2.1 („Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen“) geschilderten allgemeinen Rückgang der weltweiten Rohstoff- und Energiepreise im Jahr 2014 konnte auch A.S. Création im Berichtsjahr profitieren, da sich die Herstellungskosten der produzierten Tapeten reduzierten.
- **Geringerer Wertberichtigungsbedarf auf Vorräte**  
Im Vorjahr ließ sich das einfachere Tapetensortiment, auf das A.S. Création (RUS) während der Anlaufphase der Produktion zurückgreifen konnte, nicht in dem geplanten Umfang und zu den erwarteten Verkaufspreisen platzieren. Daher mussten im Jahr 2013 Preiszugeständnisse beim Abverkauf dieser Waren gemacht und Wertberichtigungen auf die noch vorhandenen Vorräte vorgenommen werden, was zu Belastungen der Rohertragsmarge geführt hatte. Diese Belastungen fielen im Berichtsjahr in deutlich geringerem Umfang an. Ferner hat der vollzogene

Abbau der Vorräte auch außerhalb Russlands zu einem geringeren Wertberichtigungsbedarf als im Vorjahr geführt.

Der Vorstand ist zufrieden, dass über diese Effekte die negativen Auswirkungen des verstärkten Preiswettbewerbs sowohl im Geschäftsbereich Tapete als auch im Geschäftsbereich Dekorationsstoffe aufgefangen werden konnten. Dennoch fehlen im Berichtsjahr, wie oben geschildert, 3,5 Mio. € Rohertrag aus dem Umsatzprozess zur Deckung der weiteren Aufwandspositionen.

Der Personalaufwand, nach dem Materialaufwand die zweitbedeutsamste Aufwandsposition in der Gewinn- und Verlustrechnung von A.S. Création, hat sich von 45,1 Mio. € im Vorjahr um 4,1 % bzw. um 1,9 Mio. € auf 43,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 reduziert. Als Reaktion auf die rückläufigen Umsätze und die sich verschlechternde Ertragslage wurden im Verlauf des Jahres 2014 auslaufende befristete Arbeitsverträge in der Regel nicht verlängert und in den Ruhestand gehende Arbeitnehmer durch bereits beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ersetzt. Nur in wenigen Ausnahmefällen mussten betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen werden. Durch diese Maßnahmen ist die durchschnittliche Beschäftigtenzahl von 837 im Vorjahr auf 822 im Berichtsjahr gesunken, was zu dem geschilderten Rückgang des Personalaufwandes beigetragen hat. Ein weiterer Grund für den niedrigeren Personalauf-

wand liegt in der rückläufigen Entwicklung der ergebnisabhängigen Vergütungsbestandteile aufgrund der verschlechterten Ertragslage im Geschäftsjahr 2014. Belastet wurde der Personalaufwand hingegen durch die tarifvertraglich vereinbarten Einkommenserhöhungen im Jahr 2013 und 2014, die bei der Mehrzahl der im Inland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem höheren Lohn- und Gehaltsniveau im Jahr 2014 führten. Insgesamt stand dem Rückgang des Personalaufwands um 4,1 % im Geschäftsjahr 2014 ein Rückgang der Gesamtleistung in Höhe von 7,1 % gegenüber. Entsprechend hat sich die Personalaufwandsquote (Personalaufwand in Relation zur Gesamtleistung) im Berichtsjahr weiter verschlechtert und erreichte mit 23,2 % (Vorjahr: 22,5 %) ein enttäuschendes Niveau.

Eine auffällige Entwicklung zeigen im Geschäftsjahr 2014 die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich – trotz der rückläufigen Gesamtleistung – von 32,5 Mio. € im Vorjahr um 5,4 Mio. € bzw. um 16,7 % auf 37,9 Mio. € erhöht haben. Bei der Bewertung dieser Entwicklung sind zwei besondere Einflussfaktoren zu berücksichtigen, die die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2014 belastet haben. Zum einen ist der Kurs des russischen Rubels im Verlauf des Jahres 2014 von 44,97 RUB/€ per 31. Dezember 2013 auf 68,34 RUB/€ per 31. Dezember 2014 gestiegen, was einer Aufwertung des Euros gegenüber dem Rubel

(bzw. einer Abwertung des Rubels gegenüber dem Euro) um 52,0 % entspricht. Da die Finanzierung der A.S. Création (RUS) in Euro erfolgt ist, hat diese Kursentwicklung zu umrechnungsbedingten Währungsverlusten geführt. Insgesamt wurde das operative Ergebnis von A.S. Création im Geschäftsjahr 2014 per Saldo mit Währungsverlusten in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) belastet. Zum ändern wurde die Vorsorge für die Risiken aus den laufenden Kartellverfahren in Deutschland und in Frankreich im Berichtsjahr um 5,0 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) erhöht. Die Details sind im Abschnitt 7.2.5. („Risiken aus Kartellverfahren“) dargestellt. Dieser außerordentliche Aufwand ist entsprechend der Regelungen der IFRS in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten und reduziert somit das ausgewiesene operative Ergebnis. Bereinigt um die Währungsverluste und die Risikovorsorge für die Kartellverfahren haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 29,9 Mio. € im Vorjahr um 1,5 Mio. € auf 28,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 reduziert und zeigen damit die Einsparungen, die in diesem Bereich umgesetzt worden sind und seitens des Vorstands für 2014 angekündigt waren. Eine noch weitergehende Verbesserung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde durch einen Anstieg der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verhindert. Die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage hat auf Seiten der Kunden teilweise zu finanziellen Problemen geführt, die im

Einzelfall sogar in Insolvenzen mündeten. Entsprechend erhöhte sich bei A.S. Création im Berichtsjahr der Wertberichtigungsbedarf und übertraf den vergleichbaren Vorjahreswert um 0,7 Mio. €.

Die geschilderten Effekte haben in ihrer Gesamtheit zu dem bereits erwähnten Rückgang des operativen Ergebnisses von 10,2 Mio. € im Vorjahr um 6,9 Mio. € bzw. um 67,7 % auf 3,3 Mio. € im Berichtsjahr geführt. Ohne Berücksichtigung der beiden geschilderten signifikanten Sondereffekte – die höheren Währungsverluste und die höhere Vorsorge für die Risiken aus den Kartellverfahren – hätte das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2014 mit 12,8 Mio. € (Vorjahr: 12,8 Mio. €) exakt auf dem Vorjahresniveau gelegen und die EBIT-Marge hätte sich von 6,4 % im Jahr 2013 auf 6,8 % im Berichtsjahr leicht verbessert. Vor dem Hintergrund eines Umsatzrückgangs um 10,7 Mio. € im Jahr 2014 ist A.S. Création daher aus rein operativer Sicht sehr gut durch ein herausforderndes Geschäftsjahr gekommen. Allerdings stehen unter dem Strich keine bereinigten, sondern tatsächliche Ergebnisse. Daher ist der Vorstand mit der Ertragslage im Geschäftsjahr 2014 nicht zufrieden.

Die bereits erläuterten umrechnungsbedingten Währungsverluste aufgrund des drastischen Werteverfalls des russischen Rubels in Relation zum Euro haben ebenfalls die Ergebnissituation der russischen Produktions-

gesellschaft A.S. & Palitra im Geschäftsjahr 2014 stark belastet. Da die A.S. Création Tapeten AG, wie der zweite Gesellschafter Kof Palitra, 50 % an diesem Unternehmen hält, wird die russische Produktionsgesellschaft nach der Equity-Methode bilanziert, d. h. der auf A.S. Création entfallende Anteil am Ergebnis nach Steuern des Gemeinschaftsunternehmens wird im Konzern-Finanzergebnis ausgewiesen. Nach einem anteiligen Verlust in Höhe von -4,3 Mio. € im Jahr 2013 erhöhte sich der anteilige Verlust im Geschäftsjahr 2014 um 3,9 Mio. € auf -8,2 Mio. €. Diese verschlechterte Ertragslage ist ausschließlich auf die Währungsverluste zurückzuführen, die in dem anteiligen Ergebnis nach Steuern im Berichtsjahr mit -6,8 Mio. € (Vorjahr: -1,6 Mio. €) enthalten sind. Ohne Berücksichtigung der umrechnungsbedingten Währungsverluste zeigt sich, dass die anteiligen Anlaufverluste von -2,7 Mio. € im Vorjahr auf -1,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 reduziert werden konnten. In dieser Entwicklung zeigen sich die Erfolge, die A.S. & Palitra mit der verbesserten Auslastung der eigenen Produktionskapazitäten sowie der zunehmenden Qualifizierung der eigenen Belegschaft erzielt hat. Eine noch weitergehende Reduzierung der Anlaufverluste wurde im Geschäftsjahr 2014 durch die Belastungen der Rohertragsmarge verhindert, die aus der deutlichen Verteuerung der importierten Rohstoffe resultierte. Aufgrund der (noch) nicht ausreichenden Qualität der Rohstoffe für die Tapetenproduktion, die in Russland herge-

stellt werden, bezieht A.S. & Palitra – wie auch die wesentlichen Wettbewerber – einen großen Teil der benötigten Materialien aus Westeuropa. Durch den Wertverlust des russischen Rubels gegenüber dem Euro verteuerten sich diese importierten Güter insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2014. Insgesamt sieht der Vorstand von A.S. Création die russische Produktionsgesellschaft aber auf einem guten Weg, die Gewinnzone zu erreichen.

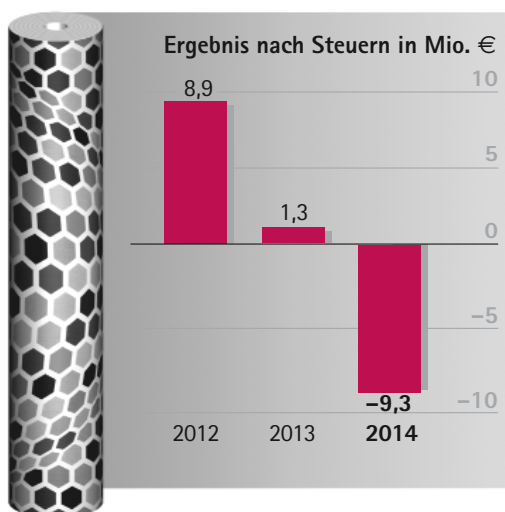
Die höheren Verluste der russischen Produktionsgesellschaft sind dafür verantwortlich, dass sich das Finanzergebnis von A.S. Création von -5,0 Mio. € im Vorjahr auf -8,4 Mio. € im Berichtsjahr reduziert hat und überlagern die sehr erfreuliche Entwicklung des Netto-Zinsaufwandes (Differenz aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen). Aufgrund der stark rückläufigen Netto-Finanzverschuldung ist dieser von -0,7 Mio. € im Vorjahr auf -0,1 Mio. € gesunken.

Operatives Ergebnis und Finanzergebnis führten im Geschäftsjahr 2014 zu einem Verlust vor Steuern in Höhe von -5,1 Mio. €, nachdem im Vorjahr noch ein Gewinn vor Steuern in Höhe von 5,2 Mio. € angefallen war.

Trotz des ausgewiesenen Verlustes vor Steuern fielen im Geschäftsjahr 2014 Ertragssteuern in Höhe von 4,3 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) an, und es kommt zu dem ungewöhnlich anmutenden Effekt, dass der Verlust nach Steuern mit -9,3 Mio. € (Vorjahr: Ge-



winn nach Steuern in Höhe von 1,3 Mio. €) höher ausfällt als der Verlust vor Steuern. Verantwortlich hierfür ist insbesondere, dass mit den nach der Equity-Methode bilanzierten anteiligen Verlusten des russischen Gemeinschaftsunternehmens sowie der bilanziellen Vorsorge für die Risiken aus den Kartellverfahren in dem Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres 2014 Aufwandspositionen in Höhe von 13,2 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) enthalten sind, die nicht zu einer Reduzierung der steuerlichen Bemessungsgrundlage führen. Bereinigt um diese steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwandspositionen beträgt der zu versteuernde Gewinn im Berichtsjahr 8,1 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €). Daneben wurden im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 1,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wertberichtigt oder nicht gebildet, um der gestiegenen Planungssicherheit, die aus den gegenwärtigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen resultiert, Rechnung zu tragen.



Auf Basis der im Jahr 2014 unverändert gebliebenen durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien von 2.756.351 Stück errechnet sich aus dem Konzernergebnis nach Steuern ein Ergebnis pro Aktie in Höhe von -3,39 € (Vorjahr: 0,48 €).

### 3.1.3. Gewinnverwendung

Seit jeher verfolgt der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG eine Dividendenpolitik, die eine hohe Ausschüttungsquote vorsieht, sofern die finanzielle Situation des Unternehmens dies zulässt. In den letzten Jahren hat sich die auf das Ergebnis pro Aktie bezogene Ausschüttungsquote von A.S. Création auf einem Niveau von etwa 45 % eingependelt. Damit zeichnet sich die Dividendenpolitik von A.S. Création durch Konstanz und Verlässlichkeit aus.

Das Abstellen auf eine feste Ausschüttungsquote führt dazu, dass es keine Glättung der absoluten Dividendenhöhe gibt, sondern dass sich diese je nach Entwicklung der Ertragslage erhöht oder verringert. Im Abschnitt 3.1.2. („Ergebnisentwicklung“) wurde bereits detailliert erläutert, dass für das Geschäftsjahr 2014 ein Verlust ausgewiesen werden musste. Der bisherigen Dividendenpolitik folgend, schlägt sich die Verlustsituation im Geschäftsjahr 2014 in einem Ausfall der Dividende nieder. Entsprechend wird der Hauptversammlung, die für den 7. Mai 2015

terminiert ist, vorgeschlagen, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2014 zu zahlen. Obwohl dieser Vorschlag zum ersten Mal seit dem Börsengang 1998 zum Ausfall der Dividende führt, ist der Vorstand überzeugt, dass dieses Vorgehen im langfristigen und nachhaltigen Interesse des Unternehmens ist.

### 3.2. Finanz- und Vermögenslage

#### 3.2.1. Investitionen

Die Investitionen blieben im Geschäftsjahr 2014 mit 5,1 Mio. € um 3,6 Mio. € hinter dem Vorjahresniveau von 8,7 Mio. € zurück. Der wesentliche Grund für diesen Rückgang liegt darin, dass A.S. Création im Berichtsjahr lediglich noch 0,6 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) in Form von Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung des Gemeinschaftsunterneh-

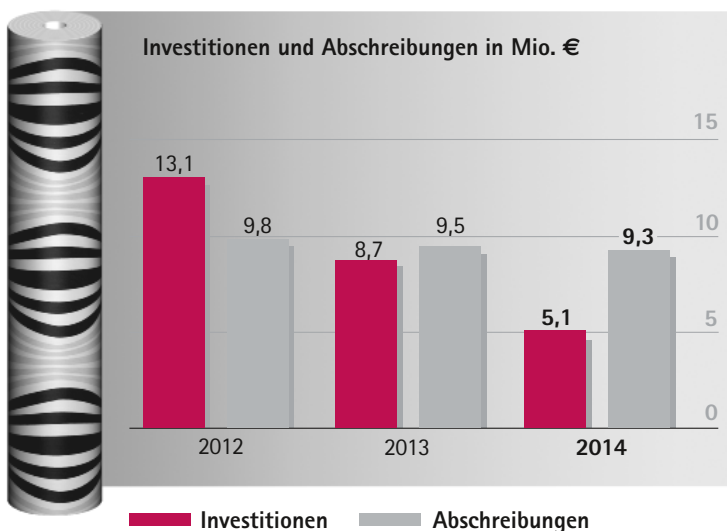
mens A.S. & Palitra zur Verfügung stellen musste. Diese langfristige Finanzierung wird im Konzernabschluss von A.S. Création als Investition ausgewiesen. Kumuliert belaufen sich die Investitionen der beiden Gesellschafter seit der Gründung von A.S. & Palitra im Jahr 2008 bis zum Bilanzstichtag auf 40,6 Mio. €, wovon 20,3 Mio. € auf A.S. Création entfallen sind.

Ohne Berücksichtigung der Finanzierung des Gemeinschaftsunternehmens lag das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2014 mit 4,5 Mio. € um 1,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 5,7 Mio. € und war überwiegend geprägt durch die Investitionen in Druckwerkzeuge für die neuen Tapetenkollektionen sowie durch Ersatzinvestitionen. Wie bereits im Vorjahr waren keine Erweiterungsinvestitionen notwendig.

Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen aus Bestellungen von Investitionen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

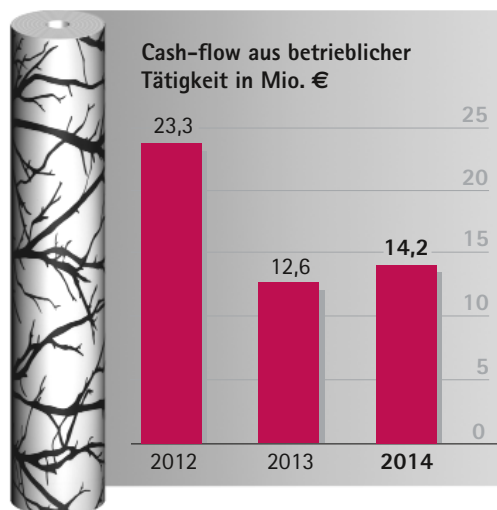
#### 3.2.2. Kapitalflussrechnung und Nettofinanzverschuldung

Die hohe Innenfinanzierungskraft von A.S. Création hat nicht unter der verschlechterten Ertragslage im Geschäftsjahr 2014 gelitten. Im Gegenteil: Während das Konzern-



ergebnis um 10,6 Mio. € von 1,3 Mio. € im Vorjahr auf -9,3 Mio. € im Berichtsjahr zurückging, lag der Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 mit 14,2 Mio. € sogar um 1,6 Mio. € über dem Vorjahreswert von 12,6 Mio. €. Diese positive Entwicklung des Cash-flows aus betrieblicher Tätigkeit ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen:

- Das Konzernergebnis des Jahres 2014 wurde in deutlich größerem Umfang durch nicht zahlungswirksame Aufwendungen belastet, als dieses noch im Vorjahr der Fall gewesen war. So führte der um 3,9 Mio. € gestiegene anteilige Verlust des Gemeinschaftsunternehmens A.S. & Palitra, das nach der Equity-Methode bilanziert wird, ebenso wenig zu einem Zahlungsmittelabfluss im Geschäftsjahr 2014 wie die im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 Mio. € höhere bilanzielle Vorsorge für die Risiken aus den Kartellverfahren.
- Im Geschäftsjahr 2014 konnte das Vorratsvermögen um 3,2 Mio. € insbesondere bei der A.S. Création Tapeten AG abgebaut werden, während im Vorjahr noch 2,2 Mio. € an zusätzlichem Kapital im Vorratsvermögen gebunden wurden. Aufgrund des Umsatzrückgangs im Berichtsjahr zeigte sich die rechnerische Umschlagshäufigkeit der Vorräte mit 4,2 mal pro Jahr (Vorjahr: 4,3) allerdings nahezu unverändert.



Diesem gestiegenen Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit stand im Berichtsjahr ein insgesamt gesunkener Finanzierungsbedarf gegenüber. Zum einen blieb das Investitionsvolumen – wie bereits erläutert – im Geschäftsjahr 2014 um 3,6 Mio. € hinter dem entsprechenden Vorjahresniveau zurück. Zum anderen fiel die Dividende, die im Mai 2014 ausgeschüttet wurde, aufgrund des stark gesunkenen Konzernergebnisses des Geschäftsjahres 2013 mit 0,7 Mio. € um 2,6 Mio. € niedriger aus als die Vorjahresdividende in Höhe von 3,3 Mio. €.

Dadurch ist es A.S. Création im Geschäftsjahr 2014 trotz der verschlechterten Ertragslage gelungen, die Nettofinanzverschuldung (Differenz aus verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und flüssigen Mitteln sowie kurzfristigen Finanzanlagen) weiter abzubauen. Diese konnte im Verlauf des Jahres von 20,3 Mio. € per 31. Dezember 2013 um

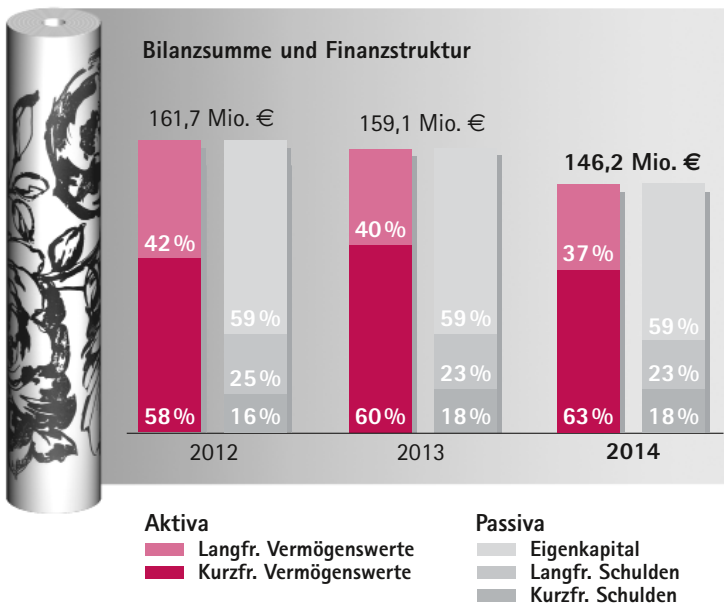
8,4 Mio. € auf 11,9 Mio. € per 31. Dezember 2014 reduziert werden. Die Gesamtverbesserung setzt sich zusammen aus einer Verringerung der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten um 6,2 Mio. € bei einem gleichzeitigen Aufbau der flüssigen Mittel und kurzfristigen Finanzanlagen um 2,2 Mio. €. Damit verfügte A.S. Création zum Bilanzstichtag über flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von 8,8 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €).

### 3.2.3. Bilanzstruktur

Die konservativen Finanzierungsgrundsätze von A.S. Création sind durch tendenziell langfristige Finanzierungen mit Festzinssätzen sowie durch Tilgungen während der Kreditlaufzeit gekennzeichnet und haben sich gerade in der Finanzkrise bewährt. So sah sich

A.S. Création in den letzten Jahren weder mit einer Kürzung der Kreditlinien seitens der Banken noch mit einer Neuverhandlung der Konditionen existierender Kredite konfrontiert. Allenfalls wurden Kreditlinien im Einvernehmen mit den Banken reduziert, wenn die freien, d. h. nicht genutzten Kreditlinien zu hoch erschienen. Die Gruppe verfügt über eine sehr robuste und gesunde Finanzstruktur, wie die folgenden Bilanzkennzahlen belegen:

- Aufgrund des angefallenen Verlustes im Geschäftsjahr 2014 hat sich das Eigenkapital per 31. Dezember 2014 auf 86,9 Mio. € (Vorjahr: 93,5 Mio. €) reduziert. Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme liegt aber die Eigenkapitalquote mit 59,4 % auf dem hohen Vorjahresniveau von 58,8 %.
- Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital sind mehr als ausreichend, um die langfristig gebundenen Vermögenswerte zu finanzieren. Das entsprechende Verhältnis lag per 31. Dezember 2014 bei 220,4 % (Vorjahr: 204,3 %). Die sogenannte „goldene“ Finanzregel ist damit mehr als erfüllt.
- Der Verschuldungsgrad (Nettofinanzverschuldung dividiert durch Eigenkapital) hat sich weiter reduziert und lag per 31. Dezember 2014 auf einem niedrigen Niveau von 13,7 % (Vorjahr: 21,7 %).



- Die rechnerische Entschuldungsdauer (Nettofinanzverschuldung dividiert durch Cash-flow) lag im Berichtsjahr mit einem Wert von 1,9 Jahren (Vorjahr: 1,2 Jahre) ebenfalls auf einem sehr guten Niveau.

Von den gesamten Vermögenswerten der A.S. Création Gruppe, die sich zum 1. Dezember 2014 auf 146,2 Mio. € (Vorjahr 159,1 Mio. €) beliefen, entfiel mit 82,3 % (Vorjahr: 80,0 %) der weitaus größte Teil auf Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Finanzanlagen sowie auf Zahlungsmittel. Die in der Konzernbilanz zum Bilanzstichtag enthaltenen immateriellen Vermögenswerte (einschließlich der Geschäfts- und Firmenwerte) haben dagegen nur eine untergeordnete Bedeutung und entsprachen zum Bilanzstichtag lediglich 5,6 % (Vorjahr: 5,1 %) der gesamten Bilanzsumme bzw. 9,4 % (Vorjahr: 8,8 %) des bilanziellen Eigenkapitals.

Nach Einschätzung des Vorstands ist die Vermögens- und Finanzlage von A.S. Création sehr solide und bietet die notwendige Voraussetzung, um trotz der unsicheren Rahmenbedingungen die bisherige Wachstumsstrategie weiterhin zu verfolgen.

#### 4. Wesentliche nicht-finanzielle Themen

##### 4.1. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 hat sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Kon-

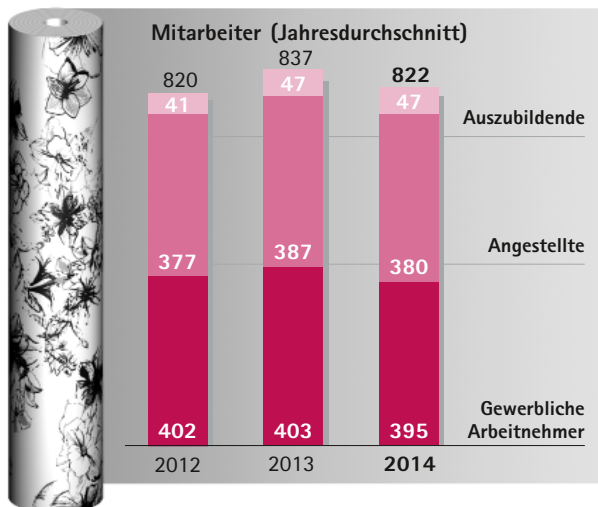
zern von 837 im Vorjahr um 15 bzw. um 1,8 % auf 822 Personen verringert. Hiervon entfielen 750 (Vorjahr: 765) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Geschäftsbereich Tapete und 72 (Vorjahr: 72) auf den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe. Mit 675 Personen bzw. 82,1 % (Vorjahr: 688 Personen bzw. 82,2 %) ist die Mehrzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei inländischen Konzerngesellschaften beschäftigt.

Vor dem Hintergrund der rückläufigen Umsätze im Geschäftsjahr 2014 mussten bei der A.S. Création Tapeten AG Produktionsanlagen temporär außer Betrieb genommen werden. Auch im Bereich der Verwaltung wurden Arbeitsplätze abgebaut. Diese Maßnahmen spiegeln sich nur teilweise in den Mitarbeiterzahlen wider, da die Anpassung der Kapazitäten in erster Linie über die Auflösung von Leiharbeitsverhältnissen erfolgte und diese Arbeitnehmer nicht bei A.S. Création, sondern bei der jeweiligen Leiharbeitsfirma beschäftigt waren. Der bereits erwähnte Rückgang der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl von A.S. Création um 15 Personen bzw. um 1,8 % im Jahr 2014 ist zum größten Teil auf das Auslaufen zeitlich befristeter Arbeitsverträge sowie auf den Eintritt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Rentenalter zurückzuführen. Betriebsbedingte Kündigungen wurden nur in Ausnahmefällen ausgesprochen.

Dem Rückgang der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl um 1,8 % stand im Berichtsjahr

ein Umsatzrückgang um 5,3 % gegenüber. Entsprechend ist der Umsatz je Mitarbeiter von 239 T€ im Vorjahr auf 230 T€ im Jahr 2014 zurückgegangen. Im Abschnitt 3.1.2. (Ergebnisentwicklung) wurde bereits über die gestiegene Personalaufwandsquote und über die weiteren Belastungen, die aus dem jüngsten Tarifabschluss resultieren, berichtet. Da ein Umsatz- und Ertragswachstum, mit dem diese zusätzlichen Aufwendungen aufgefangen werden können, nicht zu erkennen ist, wird sich der Abbau von Arbeitsplätzen im Jahr 2015 notwendigerweise fortsetzen müssen.

denen A.S. Création eine betriebliche Ausbildung anbietet. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die zukünftige Entwicklung von A.S. Création darstellt. Entsprechend wurden die Aktivitäten im Bereich der Ausbildung auch unter den wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen der letzten Jahre erweitert. Inzwischen hat die Ausbildungsquote (Anzahl der Auszubildenden bezogen auf die inländischen Beschäftigten) ein Niveau von 7,0 % (Vorjahr: 6,8 %) erreicht.



Nicht eingeschränkt wurde (und wird) das traditionell starke Engagement von A.S. Création in der betrieblichen Ausbildung. Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2014 waren 47 (Vorjahr: 47) junge Leute bei A.S. Création beschäftigt, um sich in einem der elf Berufsfelder ausbilden zu lassen, in

Das Geschäftsjahr 2014 war ohne Zweifel ein besonderes Jahr für A.S. Création, da externe Faktoren, insbesondere die Auswirkungen der Ukraine-Krise, die Geschäftsentwicklung von A.S. Création so negativ beeinflusst haben, dass ein Verlust ausgewiesen werden musste. Diese schwierigen Rahmenbedingungen und die durchgeführten Rationalisierungsmaßnahmen haben verständlicherweise zu einer Verunsicherung in der Belegschaft geführt. Trotzdem war insgesamt eine große Bereitschaft erkennbar, sich für A.S. Création einzusetzen und die vom Vorstand eingeleiteten Maßnahmen mitzutragen und zu unterstützen. Für dieses Engagement und dieses Vertrauen möchte sich der Vorstand an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von A.S. Création bedanken. Dieser Dank gilt auch den Damen und Herren in den Betriebsräten und den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat.

#### 4.2. Produktsicherheit und Umweltschutz

Der Produktion aller von der A.S. Création Tapeten AG hergestellten Tapeten liegen die entsprechenden gültigen EN- bzw. DIN-Normen zugrunde – damit wird den gesetzlichen Bestimmungen entsprochen. So tragen beispielsweise alle von A.S. Création hergestellten Tapeten gemäß der EN 15102 ein qualifiziertes CE-Kennzeichen. Damit wird dokumentiert, dass die Tapeten von A.S. Création die von der EU definierten Kriterien hinsichtlich des Brandverhaltens nachweislich erfüllen.

Um die Grundlage für eine einheitliche und nachvollziehbare gesundheitliche Bewertung von Bauprodukten in Deutschland bereitzustellen, hat der „Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten“ (AgBB) Prüfkriterien erarbeitet und daraus ein Bewertungsschema für Emissionen aus Bauprodukten, die im Innenraum verwendet werden, entwickelt. Solche Bauprodukte, zu denen auch Tapeten zählen, müssen gemäß dieser Bestimmungen von einem unabhängigen Prüfinstitut geprüft werden. Geprüfte Bauprodukte, welche die Anforderungen erfüllen, erhalten vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBT) eine Zulassung und dürfen mit dem Ü-Zeichen gekennzeichnet werden. Die Tapeten von A.S. Création haben diese Zulassung erhalten und werden entsprechend gekennzeichnet.

Ebenfalls auf die Emissionen aus Bauprodukten, die im Innenraum verwendet werden, zielt eine französische Rechtsverordnung ab. Gemäß dieser Verordnung müssen in Frankreich alle im Innenraum verwendeten Bauprodukte mit ihrer Emissionsklasse gekennzeichnet werden. Nach den Analyseergebnissen eines akkreditierten Prüflabors entsprechen alle Tapeten von A.S. Création den Grenzwerten der niedrigsten Emissionsklasse „A+“ und sind entsprechend gekennzeichnet.

Doch neben der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben bietet A.S. Création seinen Kunden noch weitergehende Sicherheit: Die Tapeten von A.S. Création werden den strengeren Anforderungen der Gütegemeinschaft Tapete e. V. gerecht, die in der RAL-GZ-479 dokumentiert sind. Die Einhaltung dieser Norm wird von der renommierten, international tätigen Fraunhofer-Gesellschaft regelmäßig stichprobenartig überprüft.

Dem Gedanken des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit folgend, werden bei A.S. Création im Bereich Tiefdruck nur wasserbasierte Farben eingesetzt. Ferner verwendet A.S. Création nur noch FSC®-zertifizierte Papiere und Faservliese, so dass alle produzierten Tapetenrollen das FSC®-Siegel tragen. Der FSC® (Forest Stewardship Council) ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine umweltgerechte, sozialverträgliche und ökonomisch



tragfähige Nutzung der Wälder auf der Erde einsetzt. Am FSC®-Siegel kann der Verbraucher erkennen, dass für die Herstellung des betreffenden Produktes Holz aus einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Waldbewirtschaftung verwendet wurde.

Bei den Investitionen trägt A.S. Création ebenfalls dem Gedanken des schonenden Umgangs mit den natürlichen Ressourcen Rechnung. Unmittelbar dem Umweltschutz zuzurechnen sind solche Investitionen, die erforderlich sind, um den sich verschärfenden gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen zu entsprechen. Darüber hinaus tragen Modernisierungsinvestitionen zum Umweltschutz bei, da mit dem Einsatz fortschrittlicherer Techniken in der Regel ein höherer Wirkungsgrad in Bezug auf die eingesetzten Ressourcen verbunden ist. Solche Modernisierungsinvestitionen werden bei A.S. Création kontinuierlich durchgeführt. Gleiches gilt für die Verbesserung der Produktionsprozesse, die ebenfalls zu einem höheren Wirkungsgrad führt. Entsprechend konnten z. B. im Verlauf der letzten Jahre die Ausschussquote reduziert und der durchschnittliche Energieverbrauch zur Herstellung einer Rolle Tapete gesenkt werden. Diese Entwicklung soll in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Die A.S. Création Tapeten AG verfügt über ein zertifiziertes Energiemanagement-System gemäß ISO 50001:2011.

## 5. Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2014

Neben dem von der Hauptversammlung zu wählenden Abschlussprüfer wird in Deutschland seit dem 1. Juli 2005 die Rechnungslegung von kapitalmarktorientierten Unternehmen zusätzlich durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e. V. (DPR) geprüft. Hierbei werden Unternehmen, die in einem Auswahlindex vertreten sind, alle vier bis fünf Jahre und die anderen Unternehmen alle acht bis zehn Jahre einer Stichprobenprüfung unterzogen. Daneben führt die DPR anlassbezogene Prüfungen durch, falls es Hinweise auf Verstöße gegen Rechnungslegungsvorschriften gibt. Die DPR hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2012 von A.S. Création einer Stichprobenprüfung unterzogen und im Januar 2014 mitgeteilt, dass keine fehlerhafte Rechnungslegung festgestellt wurde.

Nach der im November 2010 vorgenommenen Durchsuchung und der Einleitung eines kartellrechtlichen Ordnungswidrigkeitenverfahrens im November 2011 hat das Bundeskartellamt im Februar 2014 Bußgeldbescheide gegen die A.S. Création Tapeten AG sowie gegen Verantwortliche des Unternehmens erlassen. Das Bußgeld gegen die A.S. Création Tapeten AG beläuft sich auf 10,0 Mio. € und die Bußgelder gegen die betroffenen Personen auf insgesamt 0,5 Mio. €. Im November 2014 hat das Bundeskartellamt mitgeteilt, dass neben den beiden Tatvorwürfen, auf die

sich die Bußgeldbescheide vom Februar 2014 beziehen, keine weiteren Tatvorwürfe gegen die A.S. Création Tapeten AG verfolgt werden. Weitere Details sind im Abschnitt 7.2.5. („Risiken aus Kartellverfahren“) dargestellt.

Nach der im November 2010 vorgenommenen Durchsuchung und der Einleitung eines kartellrechtlichen Ordnungswidrigkeitenverfahrens im Juli 2013 hat die französische Kartellbehörde im Dezember 2014 Bußgeldbescheide gegen die zur A.S. Création Gruppe gehörenden französischen Gesellschaften SCE – Société de conception et d'édition SAS und MCF Investissement SAS erlassen. Die Bußgelder gegen die beiden Unternehmen belaufen sich auf insgesamt 5,0 Mio. €. Weitere Details sind im Abschnitt 7.2.5. („Risiken aus Kartellverfahren“) dargestellt.

## 6. Wichtige Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Nach Einschätzung des Vorstands lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

## 7. Chancen- und Risikobericht

### 7.1. Chancenmanagement

Das Produktportfolio von A.S. Création lässt sich eindeutig dem Konsumsektor zuordnen – über 90 % der Tapeten werden zu Renovie-

rungszwecken verwendet, lediglich weniger als 10 % im Bereich der Neubauten. Ebenso zählen die Dekorationsstoffe aufgrund ihrer Verwendung zu den Konsumgütern. A.S. Création agiert somit auf Konsumgütermärkten, die zum einen durch die allgemeine Entwicklung der privaten Konsumausgaben und des Käuferverhaltens beeinflusst werden. Daneben hängt die Nachfrage nach den modischen Produkten Tapete und Dekorationsstoffe von den jeweils vorherrschenden Farb- und Designtrends ab. Versteht man mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die einen positiven Einfluss auf den Geschäftsverlauf von A.S. Création haben können, als Chancen, so ist es für den Erfolg des Unternehmens wesentlich, solche Chancen rechtzeitig zu erkennen und zu nutzen. Dieses sogenannte Chancenmanagement liegt bei A.S. Création in der Verantwortung der Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften. Die verschiedenen Tapeten- und Dekorationsstoffmärkte weisen landesspezifische Besonderheiten hinsichtlich der jeweiligen Farb- und Designtrends, hinsichtlich der Bedeutung der verschiedenen Distributionskanäle, über welche die Produkte vertrieben werden, sowie hinsichtlich der Konsolidierungsphase, in der sich der Markt befindet, auf. Entsprechend können sich Chancen in den verschiedenen Märkten in sehr unterschiedlichen Formen zeigen. Daher hat A.S. Création kein standardisiertes weltweites Chancenmanagementsystem installiert. Das ist aus Sicht des Vorstands auch nicht notwendig, da aufgrund der einfachen

und übersichtlichen Konzernstruktur von A.S. Création sowie der direkten Berichtswege Informationen über erkannte Chancen, die konzernweit von Bedeutung sein könnten, zeitnah an den Vorstand kommuniziert werden.

## 7.2. Risiken

### 7.2.1. Risikomanagementsystem

Neben den Chancen ist jedes unternehmerische Handeln zwangsläufig mit Risiken verbunden. Diese Risiken lassen sich grundsätzlich in externe Umfeldrisiken, wie z. B. eine Änderung rechtlicher Vorschriften, und in interne Risiken, wie z. B. das Liquiditätsrisiko, unterteilen. In ihrer Firmengeschichte hat die A.S. Création Tapeten AG immer wieder ihren verantwortungsbewussten Umgang mit dem unternehmerischen Risiko bewiesen. Die hohe Qualität des Risikomanagements ist aus Sicht des Vorstands wesentliche Grundlage der erfolgreichen Entwicklung von A.S. Création.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden bei A.S. Création identifizierte potenzielle Risiken durch die Führungskräfte nach den beiden Kriterien „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Schadensausmaß“ beurteilt. Hierbei erfolgt die Bewertung des Schadensausmaßes anhand der Attribute „tragbar“, „hoch“ und „sehr hoch“. Der Vorstand ist

laufend über die Risiken informiert. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt Risiken mit einem hohen oder sehr hohen Schadenspotential. Das Risikomanagementsystem, das bei A.S. Création integrativer Bestandteil des Berichterstattungssystems ist, ist aus Sicht des Vorstands ausreichend dimensioniert. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat auf Basis der gesetzlichen Vorgaben das Risikofrüherkennungssystem von A.S. Création im Rahmen der letztjährigen Abschlussprüfungen geprüft und jeweils bestätigt, dass bestandsgefährdende Risiken der künftigen Entwicklung durch das gemäß § 91 AktG errichtete Risikofrüherkennungssystem erkannt werden können und im Lagebericht zutreffend dargestellt sind. Auch im Rahmen der diesjährigen Abschlussprüfung wurde das Risikofrüherkennungssystem durch den neuen Wirtschaftsprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, einer Kontrolle unterzogen.

Aufgrund der Vielzahl der identifizierbaren und im Risikomanagementsystem erfassten Einzelrisiken – von denen einige wesentliche im Folgenden erläutert werden – ist es von Bedeutung, eine realistische Einschätzung des Gesamtrisikos nicht zu vernachlässigen. Aus Sicht des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG ist das Gesamtrisiko als eher gering einzustufen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden, ist tendenziell gering.

### 7.2.2. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Risiken

Aus der weiteren Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnten Risiken für A.S. Création resultieren. So könnte sich ein Rückgang der privaten Konsumausgaben infolge einer Rezession negativ auf den Umsatz von A.S. Création auswirken. Gegenwärtig gehen die Prognosen für das Jahr 2015 davon aus, dass die privaten Konsumausgaben in der Eurozone um 1,2 % steigen werden. Für Russland, dem neben China weltweit größten Tapetenmarkt, wird dagegen ein Rückgang um 6,8 % erwartet. Der Vorstand erkennt in dieser Hinsicht ein hohes, aber kein existenzgefährdendes Risikopotenzial.

Branchenspezifische Risiken ergeben sich aus vorhandenen Überkapazitäten in der Tapetenindustrie. Vor dem Hintergrund der positiven Nachfrageentwicklung bis zum Jahr 2008 wurden in West- und Osteuropa neue Kapazitäten zur Produktion von Tapeten aufgebaut. Der abrupte Nachfragerückgang im Jahr 2009 infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise führte dann dazu, dass insbesondere die großen westeuropäischen Tapetenhersteller nicht mehr in der Lage waren, die eigenen Produktionskapazitäten auszulasten. Durch die negativen Auswirkungen, die die Ukraine-Krise auf die Exportmöglichkeiten nach Osteuropa und die Nachfrage auf den lokalen Märkten hat, hat sich die Situation nochmals

verschlechtert. Nach Einschätzung des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG bestehen aktuell nennenswerte Überkapazitäten in der Tapetenindustrie. Auch A.S. Création ist gegenwärtig nicht in der Lage, die eigenen Produktionskapazitäten auszulasten. Der Vorstand sieht das Risiko, dass die Situation der Unterauslastung zu einem ruinösen Preiswettbewerb und damit zu einer erneuten Konsolidierungsphase in der weltweiten Tapetenindustrie führen könnte. Sollte es zu einem erneuten Konsolidierungsprozess kommen, ist A.S. Création aufgrund der eigenen Innovations- und Finanzkraft nach Einschätzung des Vorstands in der Lage, hieraus als Gewinner hervorzugehen. Der Vorstand erkennt in dieser Hinsicht ein hohes, aber kein existenzgefährdendes Risikopotenzial.

Ein weiteres hohes Risikopotenzial für die Tapetenbranche resultiert aus den sich tendenziell verschärfenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften über die Verwendung chemischer Stoffe in der Produktion. So ist in der Europäischen Union (EU) die Chemikalienverordnung REACH geltendes Recht. REACH ist hierbei die Abkürzung für „Registrierung, Evaluierung, Autorisierung und Beschränkung von Chemikalien“. Auf der Basis dieser Verordnung werden die Gefahren für die menschliche Gesundheit und die Umwelt, die von Chemikalien ausgehen, bewertet. Dabei können Chemikalien z. B. auf eine Liste besonders Besorgnis erregender Substanzen (sogenannte SVHC-Liste) gesetzt werden mit der Folge,

dass unter Umständen über den Einsatz dieser Chemikalien informiert werden muss. Im Extremfall kann es zu einem EU-weiten Verbot der Verwendung bestimmter Chemikalien kommen. Neben anderen Industrien verwendet auch die Tapetenbranche solche chemischen Zusatzstoffe. Ein Beispiel hierfür sind z. B. Weichmacher, die bei der Produktion sogenannter Flachvinyl- und Strukturvinyl-Tapeten Verwendung finden. Sollte es zu einem generellen Verbot dieser Stoffe kommen, so könnte nach heutigem Stand der Technik diese Art von Tapeten nicht mehr produziert werden. Der Vorstand schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios allerdings aus zwei Gründen als niedrig ein:

- Bereits in der Vergangenheit hat es häufig Diskussionen über eine von Zusatzstoffen, wie z. B. Weichmachern, ausgehende mögliche Gesundheitsgefährdung gegeben. Das Gefährdungspotenzial hängt hierbei vom Verwendungszweck des fertigen Produktes ab. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung geht von Tapeten keine Gefahr aus. Ferner werden in den Tapeten von A.S. Création, entsprechend den Vorgaben der RAL-GZ 479, ausschließlich schwerflüchtige Weichmacher eingesetzt. So war die Vermarktung der von A.S. Création hergestellten Tapeten in der Vergangenheit keinerlei Einschränkungen unterworfen. Es ist unwahrscheinlich, dass sich die Risikoklassifizierung von Tapeten in Zukunft ändert.

- Die erwähnten Zusatzstoffe finden auch außerhalb der Tapetenbranche breite Verwendung. Wenn die Gefahr besteht, dass ein Zusatzstoff verboten oder Restriktionen unterworfen wird, stehen die Hersteller deshalb unter großem Druck, alternative Lösungen zu entwickeln. A.S. Création steht in engem Kontakt mit den Lieferanten und wird auch künftig – wie bereits in der Vergangenheit geschehen – verwendete Zusatzstoffe durch neue, dem Stand der Technik entsprechende Entwicklungen austauschen.

Unter der Annahme des ungünstigen Falls, dass es tatsächlich zu einem generellen Verbot der Verwendung von Weichmachern käme, wäre die gesamte Tapetenindustrie gleichermaßen betroffen. Diese Veränderung der Rahmenbedingungen würde daher nicht zu Verwerfungen in der Wettbewerbssituation führen. Ein hohes Risiko könnte allenfalls daraus entstehen, dass sich ein Wettbewerber den exklusiven Zugriff auf ein gleichwertiges Substitutionsprodukt sichert und damit einen dauerhaften Wettbewerbsvorteil erhält. Um dieses Risiko zu minimieren, untersucht A.S. Création kontinuierlich, inwieweit Substitutionsprodukte in den vorhandenen Produktionsanlagen verarbeitet werden können. Daher schätzt der Vorstand die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios als niedrig ein.

### 7.2.3. Risiken aus den betrieblichen Funktionsbereichen

Angesichts der besonderen Marktbedingungen ergibt sich ein Risikopotenzial im Hinblick auf den betrieblichen Funktionsbereich Beschaffung. Als Abnehmer steht A.S. Création nur wenigen Anbietern gegenüber, und die Mengen, welche die Tapetenindustrie im Allgemeinen und A.S. Création im Besonderen abnehmen, sind aus Sicht der Anbieter relativ gering. Daher besitzt A.S. Création im Fall steigender Rohstoffpreise nur eine eingeschränkte Verhandlungsmacht und begrenzte Ausweichmöglichkeiten. Die Strategie von A.S. Création zielt darauf ab, durch eine konsequent auf Innovationen ausgerichtete Produktpolitik eine langfristige Belastung der Margen zu verhindern. Dennoch birgt diese Strategie das Risiko, dass Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite nicht zeitgleich an die Kunden weitergegeben werden können. Schwankungen in der Rohertragsmarge können deshalb in den einzelnen Geschäftsjahren nicht ausgeschlossen werden. Die langfristige Analyse zeigt, dass sich diese Schwankungen im Zeitraum von 1997 bis 2014 in einem engen Korridor von  $\pm 2,5$  Prozentpunkten um die 50-Prozent-Marke bewegt haben. Lediglich in den drei Geschäftsjahren 2007, 2008 und 2011 war es aufgrund der „explodierten“ Rohstoff- und Energiepreise nicht mehr gelungen, die Rohertragsmarge in diesem Korridor zu halten. Mit 45,7 % (2007), 44,9 % (2008) und 45,8 % (2011)

lag diese Kennzahl auf einem sehr niedrigen Niveau. Trotz dieser Belastungen erzielte A.S. Création auch in diesen Jahren positive Ergebnisse und ausreichende Cash-flows, um das Normalinvestitionsvolumen zu finanzieren. Aus diesem Grund sieht der Vorstand für A.S. Création in steigenden Beschaffungspreisen ein hohes, aber keinesfalls bestandsgefährdendes Risiko.

Ein weiteres Risikopotenzial aus dem Funktionsbereich Beschaffung stellt die ausreichende Verfügbarkeit von Rohstoffen bzw. Vorprodukten in der erforderlichen Qualität dar. Die Konzentration auf Seiten der Anbieter, welche die von A.S. Création benötigten Rohstoffe und Vorprodukte liefern, hat in den letzten Jahren zu einem Anstieg des Beschaffungsrisikos geführt. Sollte aufgrund einer allgemein gestiegenen Nachfrage oder aufgrund des Ausfalls eines größeren Lieferanten A.S. Création nicht in der Lage sein, die benötigten Mengen eines Rohstoffes bzw. eines Vorproduktes zu erhalten, kann es zeitweise zu Produktionsausfällen kommen. Um dieses Risiko zu reduzieren, analysiert und testet A.S. Création gezielt die Qualität und Leistungsfähigkeit neuer Lieferanten. Der Vorstand sieht in der nicht ausreichenden Verfügbarkeit von Rohstoffen ein hohes, aber keinesfalls bestandsgefährdendes Risiko.

Im Jahr 2008 gründeten die A.S. Création Tapeten AG und Kof Palitra, Russlands führender Tapetenhersteller, ein Gemein-

schaftsunternehmen, das unter dem Namen A.S. & Palitra firmiert. Dieses Gemeinschaftsunternehmen soll höherwertige Tapeten für den osteuropäischen, insbesondere für den russischen Markt produzieren. Die Produktionsstätte in Dzershinsk wurde Ende Oktober 2012 in Betrieb genommen. Zur Finanzierung dieses Projektes wurden von den Gesellschaftern Eigenkapitaleinlagen erbracht sowie Gesellschafterdarlehen an A.S. & Palitra begeben. Kumuliert belaufen sich die Investitionen der beiden Gesellschafter seit dem Jahr 2008 bis zum Bilanzstichtag auf 40,6 Mio. €, wovon 20,3 Mio. € auf A.S. Création entfallen sind. Durch dieses Projekt hat sich das Risikopotenzial für A.S. Création in mehrfacher Hinsicht erhöht. Zum einen wurden zusätzliche Produktionskapazitäten aufgebaut, die ausgelastet werden müssen. Dies ist bisher noch nicht gelungen, so dass sich das Gemeinschaftsunternehmen nach wie vor in der Verlustzone befindet. Zum anderen sind nennenswerte Vermögenswerte in einem Land gebunden, das in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht riskanter einzustufen ist als Deutschland. Der Vorstand schätzt das mit dieser Investition verbundene Risiko zwar als sehr hoch, nicht aber als bestandsgefährdend ein. Aus Sicht des Vorstands ist das Eingehen dieser zusätzlichen Risikoposition in dem neben China weltweit größten Tapetenmarkt aber gerechtfertigt, da die damit verbundenen Chancen die Risiken überwiegen.

Daneben lassen sich aktuell in den Funktions-

bereichen Produktion und Logistik keine nennenswerten Risiken erkennen. Die Produktionsanlagen entsprechen dem Stand der Technik, notwendige Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen werden permanent durchgeführt und können aus dem Cash-flow finanziert werden.

#### 7.2.4. Finanzwirtschaftliche Risiken

Wie in der Analyse der Finanzlage bereits dargelegt, sind – vor dem Hintergrund eines traditionell starken Cash-flows und der robusten Finanzstruktur – Finanzierungs- bzw. Liquiditätsengpässe nicht zu erwarten. Aufgrund der spezifischen Struktur der A.S. Création Gruppe spielt der Einsatz von Zins- oder Währungssicherungsgeschäften sowie von Finanzderivaten eine untergeordnete Rolle. Solche Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich nur mit einem Grundgeschäftsbezug abgeschlossen. Zu den Details hinsichtlich der finanzwirtschaftlichen Risiken verweisen wir auf den Anhang Nr. 30 des Konzernabschlusses.

#### 7.2.5. Risiken aus Kartellverfahren

Aus den laufenden Ermittlungen der deutschen und französischen Kartellbehörden, die in getrennten Verfahren untersuchen, ob es in der Tapetenbranche zu wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen gekommen ist, resultieren Risiken. Es besteht bei Kartellrechtsverstößen grundsätzlich das Risiko

signifikanter Bußgeldzahlungen. Weiterhin besteht ein potentielles Risiko im Hinblick auf Schadensersatzforderungen, die Dritte im Zusammenhang mit einem Kartellverfahren erheben können, sowie im Hinblick auf Belastungen, die aus der Freistellung der Verantwortlichen des Unternehmens von möglichen Bußgeldzahlungen und Schadensersatzforderungen entstehen können.

Nach der im November 2010 vorgenommenen Durchsuchung und der Einleitung eines kartellrechtlichen Ordnungswidrigkeitenverfahrens im November 2011 hat das Bundeskartellamt im Februar 2014 Bußgeldbescheide gegen die A.S. Création Tapeten AG sowie gegen Verantwortliche des Unternehmens erlassen. Das Bundeskartellamt wirft kartellrechtswidriges Verhalten im Zeitraum von 2005 bis 2008 vor. In diesem Zeitraum soll es zu Preisabsprachen zwischen der A.S. Création Tapeten AG und anderen deutschen Tapetenherstellern gekommen sein. Die erlassenen Bußgeldbescheide beziehen sich auf zwei der ursprünglich fünf Tatvorwürfe. Die drei anderen Vorwürfe wurden nach vier Jahren intensiver Ermittlungstätigkeit seitens des Bundeskartellamtes fallen gelassen. Das Bußgeld gegen die A.S. Création Tapeten AG beläuft sich auf 10,0 Mio. € und die Bußgelder gegen die betroffenen Personen auf insgesamt 0,5 Mio. €. Die A.S. Création Tapeten AG hat – mit Zustimmung der Hauptversammlung – die betroffenen Personen von eventuellen Bußgeldzahlungen freigestellt. Die A.S. Création Tapeten AG und die betrof-

fenen Personen haben Einspruch gegen die Bußgeldbescheide eingelegt.

Nach den im November 2010 vorgenommenen Durchsuchungen und der Einleitung kartellrechtlicher Ordnungswidrigkeitenverfahren im Juli 2013 hat die französische Kartellbehörde im Dezember 2014 einen Bußgeldbescheid gegen die zur A.S. Création Gruppe gehörenden französischen Gesellschaften SCE – Société de conception et d'édition SAS und MCF Investissement SAS erlassen. Die französische Kartellbehörde wirft einen nach ihrer Auffassung kartellrechtswidrigen Informationsaustausch zwischen den beiden zur A.S. Création Gruppe gehörenden Unternehmen und anderen französischen Tapetenunternehmen in den Jahren 2006 bis 2010 vor. Die Bußgelder gegen die beiden Unternehmen belaufen sich auf insgesamt 5,0 Mio. €. Gegen den Bußgeldbescheid wurde Einspruch eingelegt.

Im Hinblick auf die Liquiditätsbelastung ist zu beachten, dass nach französischem Recht der Einspruch gegen den Bußgeldbescheid keine aufschiebende Wirkung auf die Bußgeldzahlung hat, so dass die o.g. 5,0 Mio. € kurzfristig nach dem Eingang der entsprechenden Zahlungsaufforderung gezahlt werden müssen. Hiermit ist im Verlauf des Jahres 2015 zu rechnen. In Deutschland entsteht dagegen die Pflicht zur Zahlung der Geldbußen erst, wenn ein rechtskräftiger Bußgeldbescheid oder ein rechtskräftiges Urteil vorliegt. Trotzdem hat A.S. Création im Jahr 2014 bereits einen Teilbetrag des Bußgeldes



in Höhe von 2,0 Mio. € geleistet. Diese Zahlung beruht ausschließlich auf kaufmännischen Erwägungen, da hiermit die Verzinsungspflicht eines möglichen Bußgeldes bis zu diesem Betrag vermieden wird. Da diese Zahlung freiwillig und unter dem Vorbehalt der Rückzahlung im Fall eines erfolgreichen Rechtsmittelverfahrens erfolgte, stellt diese Zahlung kein Schuldanerkenntnis dar.

Mit 15,5 Mio. € steht nunmehr die maximale Bußgeldhöhe fest, die die Kartellbehörden in Deutschland und in Frankreich festgelegt haben, da keine weiteren Vorwürfe verfolgt werden. Nach Einschätzung des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG und ihrer Rechtsberater erscheint die Höhe der Bußgelder selbst unter der Annahme, dass die Vorwürfe zutreffend sein sollten, in beiden Kartellverfahren unverhältnismäßig. Daneben sind die vorgebrachten gewichtigen Argumente, die gegen Kartellverstöße sprechen, nicht ausreichend gewürdigt worden. Daher geht der Vorstand davon aus, dass die Bußgeldhöhe einer gerichtlichen Überprüfung nicht standhalten wird. Ferner wird ein Teil der Bußgelder in dem französischen Kartellverfahren von den ehemaligen Eigentümern der betroffenen Unternehmen zu tragen sein, da A.S. Création erst im Dezember 2008 die Mehrheit an diesen Unternehmen erworben hatte. Aufgrund der Unsicherheiten, die mit Gerichtsverfahren verbunden sind, wurde allerdings aus Vorsichtsgründen eine bilanzielle Vorsorge für die Risiken aus den Kartellverfahren getroffen. Diese belief sich zum Bilanzstichtag auf 7,0 Mio. € (Vor-

jahr: 2,0 Mio. €). Es besteht das Risiko, dass sich die Höhe dieser bilanziellen Vorsorge im weiteren Verfahrensverlauf – entgegen der heutigen Einschätzung – als nicht ausreichend herausstellt.

Vor dem Hintergrund der guten Finanzlage von A.S. Création und den zeitlich versetzten Zahlungszeitpunkten der einzelnen Bußgelder, schätzt der Vorstand die mit den Kartellverfahren verbundenen Risiken als sehr hoch, aber nicht bestandsgefährdend ein.

#### **7.2.6. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Die A.S. Création Gruppe zeichnet sich durch eine klare und überschaubare gesellschaftsrechtliche Struktur aus. Neben der A.S. Création Tapeten AG umfasst der Konsolidierungskreis lediglich neun Unternehmen, die nach den Regeln der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden, und ein Unternehmen, das nach der Equity-Methode konsolidiert wird.

Der Rechnungslegungsprozess in der A.S. Création Gruppe ist dezentral organisiert, d. h. die Konzerngesellschaften erstellen ihren jeweiligen Einzelabschluss nach landesrechtlichen Vorschriften in eigener Verantwortung. Hierbei setzen die einzelnen Gesellschaften unterschiedliche Buchhaltungsprogramme ein, wobei es

sich überwiegend um Standardsoftware handelt, die an die landes- und unternehmensspezifischen Gegebenheiten angepasst wurde. Die Verarbeitung von standardisierten Geschäftsvorfällen, die regelmäßig und in großer Anzahl anfallen, wie z. B. die Fakturierung und die Lohn- und Gehaltsabrechnung, erfolgt ebenfalls in EDV-gestützten Systemen, die über Schnittstellen mit den Buchhaltungssystemen verbunden sind. Auf diese Weise wird das Fehlerpotenzial im Rechnungslegungsprozess minimiert.

Die interne Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses erfolgt durch die Anwendung des „Vier-Augen-Prinzips“ sowie durch die regelmäßige Durchführung von Plausibilitätskontrollen. Innerhalb der A.S. Création Gruppe wird die interne monatliche Berichterstattung aus dem Rechnungswesen abgeleitet. Da auf die Verwendung von kalkulatorischen Größen oder pauschalen Umlagen verzichtet wird, orientiert sich das interne Controllingssystem nicht an „künstlichen“ Ergebnisgrößen, sondern an denjenigen, die dem Rechnungswesen entstammen. Entsprechend ist die interne Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses integraler Bestandteil des Controllingystems.

Die externe Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses erfolgt einerseits durch die jährliche Prüfung der Jahresabschlüsse seitens der Wirtschaftsprüfer. Um Gewöhnungseffekte in der Prüfung zu vermeiden, ist es innerhalb der A.S. Création Gruppe gelebte Praxis, den

Abschlussprüfer von Zeit zu Zeit zu wechseln. In diesem Zusammenhang wurde Ernst & Young als Nachfolger der bisherigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG zum neuen Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 gewählt. Um einen einheitlichen Prüfungsstandard innerhalb der A.S. Création Gruppe zu gewährleisten, verfolgt A.S. Création ferner die Philosophie, möglichst wenige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften einzusetzen. Demzufolge wurden im Geschäftsjahr 2014 die Einzelabschlüsse von zehn der insgesamt elf Konzerngesellschaften durch Ernst & Young bzw. von Ernst & Young gemeinsam mit KPMG geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Andererseits werden die internen Kontrollsysteme der Konzerngesellschaften (und damit auch diejenigen im Bereich des Rechnungslegungsprozesses) regelmäßig einer Prüfung durch externe Spezialisten unterzogen, um die Abläufe kontinuierlich weiter zu entwickeln. In die Auswertung der Ergebnisse dieser Prüfungen ist der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG, insbesondere dessen Prüfungsausschuss, eingebunden.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden durch die Konzerngesellschaften die jeweiligen Einzelabschlüsse in den einheitlichen Konzernkontenrahmen überführt und mit weiteren ergänzenden Informationen zu einem Berichterstattungspaket zusammengefasst. Dieses standardisierte Berichterstattungspaket wird durch die A.S. Création Tapeten AG für alle Konzernunternehmen einheit-

lich vorgegeben und findet nicht nur im Rahmen des Jahresabschlusses, sondern auch in der monatlichen Berichterstattung Anwendung. Die Daten aus den Berichterstattungspaketen werden dann über eine Schnittstelle in das Konsolidierungssystem übernommen, in dem der Konzernabschluss von A.S. Création erstellt wird. Der Konzernabschluss sowie die konsolidierten Darstellungen der beiden Geschäftsbereiche Tapete und Dekorationsstoffe werden zentral erstellt. Um die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sicherzustellen, werden wesentliche Parameter, wie z. B. der Abzinsungsfaktor zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen, zentral durch die A.S. Création Tapeten AG vorgegeben. Auch die Werthaltigkeitsüberprüfung der Firmenwerte wird aus diesem Grund zentral vorgenommen.

Die internen Kontrollsysteme zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung umfassen auf Konzernebene insbesondere die Plausibilitäts- und Vollständigkeitsprüfung der erhaltenen Berichterstattungspakete. Ferner nehmen bei Bedarf Vertreter der A.S. Création Tapeten AG an den Abschlussbesprechungen mit den Wirtschaftsprüfern der Konzerngesellschaften teil. Darüber hinaus sind in der verwendeten Software Kontrollen hinsichtlich der wesentlichen Konsolidierungsvorgänge integriert, wie z. B. der Schuldenkonsolidierung, der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie der Kapitalkonsolidierung. Schließlich wird der Konzernabschluss wie auch der Jahresabschluss der A.S. Création

Tapeten AG durch den Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG bzw. dessen Prüfungsausschuss geprüft.

Die externe Kontrolle des Konzernrechnungslegungsprozesses erfolgt zum einen durch die Abschlussprüfer der Konzerngesellschaften, welche die Ableitung des Berichterstattungspakets aus dem jeweiligen Jahresabschluss prüfen sowie die Vollständigkeit und Richtigkeit der enthaltenen Informationen bestätigen. Weitere Kontrollaktivitäten erfolgen durch den Konzernabschlussprüfer, der den jeweiligen Abschlussprüfern der Konzerngesellschaften einheitliche Vorgaben für die Prüfung gibt. Hierbei berücksichtigt der Konzernabschlussprüfer gegebenenfalls auch einen Prüfungsschwerpunkt, den der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG bzw. dessen Prüfungsausschuss für die Konzernabschlussprüfung vorgegeben hat. Zum anderen prüft der Konzernabschlussprüfer die Ableitung des Konzernabschlusses aus den Einzelabschlüssen unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgänge.

Die beschriebenen Kontrollsysteme, die A.S. Création im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess unterhält, sollen das Risiko, dass die Einzelabschlüsse oder der Konzernabschluss wesentliche Sachverhalte nicht, unvollständig oder fehlerhaft darstellen, minimieren. Sie können allerdings keine absolute Sicherheit geben, dass die Einzelabschlüsse oder der Konzernabschluss frei von Fehlern sind.

## 8. Prognosebericht

Nach Einschätzung der Weltbank hat sich die globale Wirtschaft von den Folgen der Finanzkrise noch nicht erholt. Sie erwartet daher für 2015 lediglich ein Weltwirtschaftswachstum in Höhe von drei Prozent, nachdem bereits das Jahr 2014 mit einem globalen Wachstum um 2,4 % enttäuschend ausgefallen war. Zu den vier größten Gefahren für die Weltkonjunktur zählt für die Weltbank die anhaltende Schwäche im Welthandel, die hohe Volatilität der Finanzmärkte, die Verluste der Öl-Exportnationen aufgrund des niedrigen Ölpreis sowie das schwache Wirtschaftswachstum in Japan und in der Eurozone.

Die Prognosen für die Eurozone gehen im Großen und Ganzen davon aus, dass sich die Region unverändert langsam von der schweren Rezession erholt, da in einigen Ländern die noch ungelösten strukturellen Probleme ein starkes, nachhaltiges Wirtschaftswachstum verhindern und die Auswirkungen der Ukraine-Krise die Ausfuhren belasten werden. Daher wird für 2015 erneut mit einem nur leichten Anstieg des Brutto-Inlandsproduktes um 0,8 % gerechnet nach ebenfalls 0,8 % im Jahr 2014. Ein etwas positiveres Bild wird für die Entwicklung der privaten Konsumausgaben gezeichnet, bei denen ein Anstieg um 1,2 % nach 0,9 % im Vorjahr erwartet wird. Positiv aus Sicht von A.S. Création ist weiterhin zu vermerken, dass die Erwartungen im Hinblick auf die privaten Konsumausgaben in Deutschland freundlicher ausfallen als diejenigen für

die anderen Länder der Eurozone. Für Deutschland, wo A.S. Création im Jahr 2014 immerhin 38,0 % der Konzernumsätze erzielt hat, wird ein Anstieg der privaten Konsumausgaben im Jahr 2015 um 1,6 % prognostiziert.

Düster fallen dagegen die Erwartungen für die osteuropäischen Länder außerhalb der Europäischen Union aus. Für Russland – zusammen mit China einer der beiden größten Tapetenmärkte weltweit – erwarten die Wirtschaftsforscher aufgrund der niedrigen Ölpreise, des Wertverfalls des russischen Rubels sowie der Wirtschaftssanktionen im Zuge der Ukraine-Krise einen Einbruch des Brutto-Inlandsproduktes um 5,2 % und einen Anstieg der Inflation auf 13,1 %. Damit würde Russland 2015 in eine tiefe Rezession rutschen. Der damit voraussichtlich einhergehende Rückgang der privaten Konsumausgaben um 6,8 % wird sich aus Sicht von A.S. Création negativ auf den Tapetenkonsum auswirken. Da für 2015 von einer weiteren Abwertung des Rubels gegenüber dem Euro auszugehen ist – von Anfang Januar 2015 bis Mitte Februar 2015 hat der russische Rubel weitere rund fünf Prozent gegenüber dem Euro an Wert verloren –, werden sich auch die Exportmöglichkeiten für A.S. Création in diese Region weiter verschlechtern.

Für das Jahr 2015 wird allenfalls mit leicht steigenden Rohstoff- und Energiepreisen gerechnet, da das erwartete schwache globale Wirtschaftswachstum zu keinem deutlichen Nachfrageanstieg nach Rohstoffen und Ener-

gien führen sollte. Da der Verfall des Ölpreises Mitte Januar 2015 sein vorläufiges Ende gefunden hat, ist nicht davon auszugehen, dass es 2015 einen weiteren Verfall geben wird. Im Durchschnitt des Jahres 2015 sollten die Rohstoff- und Energiepreise allerdings unter dem durchschnittlichen Wert des Jahres 2014 liegen, da der deutliche Rückgang der Rohstoff- und Energiepreise erst im Verlauf des zweiten Halbjahres 2014 eingetreten ist.

Der Vorstand von A.S. Création erwartet in den kommenden Jahren nachhaltige strukturelle Veränderungen in der internationalen Tapetenindustrie, insbesondere eine abnehmende Bedeutung der westeuropäischen Produzenten und eine zunehmende Bedeutung der osteuropäischen Hersteller. Getragen wird diese Entwicklung auf der einen Seite durch die sich verschlechternden Exportmöglichkeiten in die osteuropäischen Tapetenmärkte und auf der anderen Seite durch den Rückgang der Marktvolumen aufgrund wirtschaftlicher und politischer Krisen. Aufgrund dieser Marktkonsolidierung wird das Geschäftsjahr 2015 für A.S. Création voraussichtlich kein Wachstumsjahr. Unter diesen erwarteten Marktbedingungen würde bereits ein stagnierender Umsatz zu einer Stärkung der eigenen Wettbewerbsposition führen.

Im Hinblick auf den Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2015 werden der osteuropäische und insbesondere der russische Markt eine wesentliche Rolle spielen. Der Vorstand ist

überzeugt, dass die russische Vertriebsgesellschaft A.S. Création (RUS) im Jahr 2015 die Absatzmengen an Tapeten aus der russischen Produktion deutlich steigern wird, da sich die Qualität des Sortiments verbessert und die Gesellschaft die eigene Kundenbasis im Verlauf des Jahres 2014 nachhaltig ausgeweitet hat. Daneben hat der Wertverfall des russischen Rubels gegenüber dem Euro zu einer Verteuerung der Tapetenimporte geführt. Das hat zur Folge, dass die russischen Kunden den Anteil von Tapeten aus russischer Produktion in ihrem Sortiment zulasten der importierten Tapeten ausweiten. Wenn nicht der zu erwartende Rückgang der privaten Konsumausgaben in Russland zu einem Einbruch des gesamten Tapetenkonsums in Russland führt, wird A.S. Création (RUS), wie geschildert, von den veränderten Rahmenbedingungen profitieren. Der Vorstand ist daher zuversichtlich, dass die russische Vertriebsgesellschaft im Geschäftsjahr 2015 – ohne Berücksichtigung von möglichen Währungsverlusten – die Gewinnzone erreichen wird.

Ebenfalls von den veränderten Rahmenbedingungen profitieren wird die russische Produktionsgesellschaft A.S. & Palitra, da neben den zusätzlichen Mengen, die A.S. Création (RUS) vermarktet, auch der zu erwartende Anstieg der Absatzmengen der eigenen Vertriebsorganisation zu einer deutlich verbesserten Auslastung der Produktionskapazitäten führen wird. Mit einer vernünftigen Auslastung und einer kontinuierlichen Produktion werden

sich die Produktionsprozesse weiter einspielen und verbessern. Da bei der Tapetenproduktion der Materialaufwand, d. h. Rohstoffe und Energien, die größte Aufwandsposition darstellt, ist die Reduzierung der Ausschussquote ein wichtiger Ansatzpunkt, um die Ertragslage zu verbessern. In dieser Hinsicht hat es bereits 2014 sichtbare Erfolge gegeben, die neben der wachsenden Erfahrung der russischen Mitarbeiter bei der Tapetenproduktion auch darauf zurückzuführen sind, dass inzwischen vermehrt Wiederholungsaufträge von Artikeln produziert werden. Die erste Produktionsanfertigung eines neuen Artikels, die sog. Mustertung, ist normalerweise mit einer höheren Ausschussquote verbunden, da bei der ersten Anfertigung die Feinjustierung von Farb- und Maschineneinstellungen erfolgt. Die so festgelegten Parameter gelten dann als Vorgaben für die kommenden Anfertigungen, weswegen bei diesen die Einstellungsphase kürzer ist und entsprechend weniger Ausschuss anfällt. In der Phase des Sortimentsaufbaus wurden ausschließlich die ersten Anfertigungen neuer Artikel produziert. Mit steigenden Absätzen erhöht sich dann die Anzahl der Nachauflagen. Dieser Effekt, der bereits 2014 zu beobachten war, wird sich 2015 verstärken. Der für 2015 zu erwartende höhere Anteil an Wiederholungsaufträgen an der Gesamtproduktion sollte – zusammen mit den Lerneffekten bei den Mitarbeitern in der Produktion – zu einer nachhaltigen Reduzierung der Ausschussquote führen. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass das Gemeinschaftsunter-

nehmen A.S. & Palitra im Geschäftsjahr 2015 – ohne Berücksichtigung von möglichen Währungsverlusten – die Gewinnzone erreichen wird.

Aufgrund der At-Equity Bilanzierung von A.S. & Palitra wird sich allerdings nur das Umsatzwachstum im Konzernumsatz 2015 von A.S. Création niederschlagen, das über A.S. Création (RUS) realisiert werden wird. Diesem Wachstum wird voraussichtlich ein Rückgang der Exportumsätze in die osteuropäischen Länder außerhalb der EU mit den Tapeten aus deutscher Produktion gegenüber stehen. Wie groß dieser Umsatzrückgang ausfallen wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich einschätzen. Ebenfalls ist das Szenario nicht auszuschließen, dass das Umsatzwachstum bei A.S. Création (RUS) durch diesen Rückgang mehr als ausgeglichen wird, d.h. dass die Konzernumsätze in dieser Region 2015 nochmals zurückgehen.

In jedem Fall wird ein Rückgang der Exportmengen nach Osteuropa zu einer verschlechterten Auslastung der Tapetenproduktion von A.S. Création in Deutschland führen. Vorrangiges Ziel des Vorstands ist es daher, die Umsätze von A.S. Création in der Europäischen Union auszuweiten, um diesen Effekt zumindest teilweise zu kompensieren. Vor dem Hintergrund der verhaltenen konjunkturellen Erwartungen für die EU, wird das zu einer Verschärfung des Verdrängungswettbewerbs führen. Diesem wird sich A.S. Création unver-

ändert mit einer auf Innovationen ausgerichteten Produktpolitik und mit kreativen Vermarktungskonzepten stellen. Da A.S. Création die eigenen Vertriebsorganisationen in den verschiedenen Ländern gestärkt und nicht reduziert hat, ist eine sehr gute Ausgangsposition vorhanden, um den Kunden einen besseren Service als die Wettbewerber zu bieten.

Nach dem ausgewiesenen Verlust im Geschäftsjahr 2014 steht die Verbesserung der Ertragslage im Jahr 2015 im Fokus des Vorstands. Wenn sich die bereits beschriebenen Planungen für die beiden russischen Gesellschaften umsetzen lassen und beide Unternehmen 2015 die Gewinnzone erreichen, wird das der Ertragslage der A.S. Création Gruppe einen Schub geben. Schwer einzuschätzen ist die weitere Entwicklung des Wechselkurses des russischen Rubels im Verhältnis zum Euro. Wie bereits geschildert, erfolgt sowohl die Finanzierung von A.S. & Palitra als auch von A.S. Création (RUS) zum überwiegenden Teil über auf Euro lautende Gesellschafterdarlehen. Eine lokale Bankenfinanzierung in Rubel ist für Unternehmen, die sich in der Verlustzone befinden, gegenwärtig nahezu unmöglich. Auch eine Währungsabsicherung ist in der aktuellen Phase, in der sich die Cashflows kaum planen lassen, schlecht möglich bzw. befindet sich an der Grenze zur Spekulation. Daher führen Veränderungen im Wechselkurs des russischen Rubels zum Euro gegenwärtig zu umrechnungsbedingten Währungsgewinnen oder -verlusten. Diese sind zwar

nicht zahlungswirksam, beeinflussen aber das ausgewiesene Ergebnis. So führt aus Sicht von A.S. Création jede Abwertung des Rubels um einen Prozentpunkt zu einer Belastung des Konzernergebnisses nach Steuern von 250 T€. Neben diesen umrechnungsbedingten Effekten führt eine Abwertung des russischen Rubels aus Sicht von A.S. & Palitra zu einer Verteuerung der Rohstoffimporte, die, falls sie nicht über höhere Verkaufspreise kompensiert werden können, zusätzlich das Ergebnis belasten.

Bei der A.S. Création Tapeten AG in Deutschland wird der eingeschlagene Weg, die Produktionsprozesse zu optimieren und an den zu erwartenden Rückgang der durchschnittlichen Auflagenhöhen anzupassen, 2015 konsequent weitergeführt. Dieses sollte sich 2015 in einer nochmals reduzierten Ausschussquote und gesteigerter Produktivität niederschlagen. Im Bereich der Gemeinkosten werden 2015 Anpassungen vorgenommen, um dem zu erwartenden Umsatzrückgang Rechnung zu tragen. Ob es zu einer weiteren Stilllegung von Produktionskapazitäten kommen wird, wird der Vorstand im Verlauf des Jahres entscheiden und von der tatsächlichen Umsatzentwicklung abhängig machen.

Im Hinblick auf die wesentlichen Steuerungsgrößen erwartet der Vorstand für 2015 folgende Entwicklung:

- Der Konzernumsatz sollte im Geschäftsjahr 2015 ein Niveau zwischen 175 Mio. € und 185 Mio. € erreichen, was gegen-

über dem Vorjahreswert von 189,1 Mio. € einem Rückgang um bis zu 7,5 % entspricht.

- Die Rohertragsmarge wird sich gegenüber dem Vorjahreswert leicht reduzieren, da ein höherer Anteil der Konzernumsätze mit den Produkten aus der russischen Produktion realisiert werden soll, die eine geringere Rohertragsmarge aufweisen. Ferner liegt dieser Erwartung die Annahme zugrunde, dass die positiven Effekte, die sich aus den niedrigeren Rohstoff- und Energiekosten sowie einer geringeren Ausschussquote ergeben, durch den zu erwartenden Preiswettbewerb nivelliert werden.
- Die erfolgten und für 2015 bereits vereinbarten tariflichen Einkommenserhöhungen werden zu einer Erhöhung des Personalaufwands pro Mitarbeiter führen. Die geplante Reduzierung der Beschäftigtenzahl wird sich im Jahresverlauf vollziehen, so dass der Rückgang der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl im Jahr 2015 voraussichtlich hinter dem Umsatzrückgang zurückbleibt. Damit wird sich die Personalaufwandsquote 2015 wahrscheinlich leicht verschlechtern.
- Das operative Ergebnis und die auf das operative Ergebnis bezogene Umsatzrendite (EBIT-Marge) sollten sich 2015 deutlich verbessern, sofern es zu keinen signifikanten Belastungen aus den Kartellver-

fahren kommt, die über den bereits als Aufwand berücksichtigten Betrag in Höhe von 7,0 Mio. € hinausgehen und sofern der russische Rubel bis Ende 2015 nicht extrem gegenüber dem Euro an Wert verliert.

- Unter der Voraussetzung, dass das russische Gemeinschaftsunternehmen 2015 die Gewinnzone erreicht, sollte sich das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum operativen Ergebnis im Jahr 2015 überproportional verbessern.

Unter den geschilderten Annahmen würden 2015 mit der Risikovorsorge für die Kartellverfahren und den anteiligen Verlusten aus dem russischen Gemeinschaftsunternehmen zwei bedeutsame, steuerlich nicht abzugsfähige Aufwandspositionen entfallen, die das Ergebnis 2014 belastet haben. In der Konsequenz würde das Ergebnis nach Steuern 2015 deutlich stärker ansteigen als das Ergebnis vor Steuern.

Aufgrund der außerordentlichen Unsicherheit hinsichtlich der Faktoren, die die Ertragslage beeinflussen werden, sieht der Vorstand an dieser Stelle – wie im Vorjahr – von einer konkreten Prognose hinsichtlich des Ergebnisses nach Steuern für das Geschäftsjahr 2015 ab. Der Vorstand beabsichtigt aber, im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres, sobald die Entwicklung zuverlässiger einzuschätzen ist, die Aussagen für das Gesamtjahr 2015 zu konkretisieren.



Dieser Konzernlagebericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaften der A.S. Création Gruppe beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die der Vorstand auf Basis der zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken, wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden, eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Der Vorstand übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Konzernlagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

## 9. Rechtliche Angaben

### 9.1. Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht

Die jeweils aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung der A.S. Création Tapeten AG gemäß § 289a HGB mit dem Corporate Governance Bericht wird sowohl auf der Internetseite von A.S. Création ([www.as-creation.de](http://www.as-creation.de)) unter der Rubrik „Investor Relations – Corporate Governance“ veröffentlicht als auch im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht“ des Geschäftsberichtes 2014 abgedruckt.

### 9.2. Vergütungsbericht

Das Jahreseinkommen der Vorstandsmitglieder setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen und einer erfolgsabhängigen Komponente zusammen. Der erfolgsunabhängige Teil besteht aus einem Fixum, das als monatliches Grundgehalt ausgezahlt wird, sowie dem nach steuerrechtlichen Vorschriften anzusetzenden Wert von Sachbezügen (im Wesentlichen die Dienstwagennutzung). Diese Sachbezüge sind vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu; ihr anzusetzender Wert variiert je nach der persönlichen Situation. Die Bemessungsgrundlage für die erfolgsabhängige Komponente bildet der gewichtete durchschnittliche Konzern-Cash-flow aus drei Geschäftsjahren. Von dieser Bemessungsgrundlage erhält jedes Vorstandsmitglied einen jeweils festgelegten Prozentsatz. Die erfolgsabhängige Komponente kann für die gesamten Vorstandsmitglieder einen Betrag von insgesamt 2.350 T€ nicht überschreiten (sog. Tantieme-Cap). Die Hauptversammlung von A.S. Création hat am 5. Mai 2011 dieses System der Vorstandsvergütung mit einer deutlichen Mehrheit von 95,88 % gebilligt.

Die Gesamtvergütung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig hinsichtlich ihrer Höhe und Struktur überprüft. Die entsprechenden Entscheidungen werden durch den Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten vorbereitet.

Der Forderung folgend, Anreize zu wirtschaftlich verantwortungsvollem Handeln zu geben, entfällt bei der A.S. Création Tapeten AG ein großer Teil der Vorstandsvergütung auf die erfolgsabhängige, variable Komponente. Entsprechend hat die Verbesserung oder Verschlechterung des Cash-flows für Vergütungszwecke, der die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der erfolgsabhängigen Vergütung darstellt, einen großen Einfluss auf die Gesamtvergütung des Vorstandes. Aufgrund der schlechten Ertragslage im Geschäftsjahr 2014 hat sich die erfolgsabhängige Vergütung des Vorstands von 1.167 T€ im Vorjahr um 57,0 % auf 502 T€ reduziert. Zusammen mit der erfolgsunabhängigen Komponente in Höhe von 750 T€ (Vorjahr: 717 T€) resultiert hieraus ein Rückgang des Jahreseinkommens des Vorstandes um 33,5 % von 1.884 T€ im Vorjahr auf 1.252 T€ im Geschäftsjahr 2014.

Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands in der Vergangenheit Pensionszusagen erhalten. Hierbei handelt es sich um die Zusage eines Festbetrags, der nach Beginn der Pensionsberechtigung von der Gesellschaft zu zahlen ist. Dieses sogenannte leistungsorientierte System beinhaltet aus Sicht des Unternehmens zwei grundsätzliche Unwägbarkeiten. Erstens besteht die Unsicherheit, ob die gebildete Rückstellung vor dem Hintergrund der sich verändernden Lebenserwartung zum Pensionszeitpunkt ausreichend bemessen sein wird. Zweitens wird der Liquiditätsabfluss zeitlich nach hinten verlagert mit der Folge,

dass die heutigen Pensionszusagen den finanziellen Spielraum der zukünftigen Unternehmensführung einschränken werden.

Um diese Nachteile für die A.S. Création Tapeten AG zu reduzieren, wurde bereits im Jahr 2006 die Umstellung der Pensionszusagen für die Vorstandsmitglieder von dem bestehenden leistungsorientierten System auf ein beitragsorientiertes System eingeleitet. Seit diesem Zeitpunkt wird für die Dauer des Dienstverhältnisses für alle Vorstandsmitglieder ein jährlich konstanter Beitrag an eine überbetriebliche Unterstützungskasse gezahlt. Diese wird dann die zukünftigen Pensionszahlungen leisten. Dadurch verringern sich die Verpflichtungen der A.S. Création Tapeten AG aus den leistungsorientierten Zusagen. So haben sich die Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Vorstandsmitgliedern und damit die entsprechenden Pensionsrückstellungen im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 von 93 T€ per 31. Dezember 2013 um 40 T€ auf 53 T€ zum Bilanzstichtag reduziert.

Im Geschäftsjahr 2014 führte die Zahlung an die Unterstützungskasse zu einem Aufwand in Höhe von 60 T€ (Vorjahr: 60 T€). Parallel hierzu konnten die Pensionsrückstellungen in einem Umfang von 40 T€ (Vorjahr: 54 T€) ergebniswirksam aufgelöst werden. Damit belief sich der gesamte Aufwand für die Altersvorsorge der Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr auf 20 T€ (Vorjahr: 6 T€).

Insgesamt stellt sich die Gesamtvergütung des Vorstands wie folgt dar:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<i>Fixum</i>	680	651
<i>Nebenleistungen</i>	70	66
Erfolgsunabhängige Komponente	750	717
Erfolgsabhängige Komponente (Tantieme)	502	1.167
<b>Jahreseinkommen</b>	<b>1.252</b>	<b>1.884</b>
Leistung an Unterstützungskasse	60	60
+/- Zuführung/Auflösung Pensionsrückstellungen	-40	-54
<b>Aufwand für Altersvorsorge</b>	<b>20</b>	<b>6</b>
	<b>1.272</b>	<b>1.890</b>

Die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung unterbleibt an dieser Stelle, da sich die Hauptversammlung am 5. Mai 2011 mit einer deutlichen Mehrheit von 86,82 % gegen diese Veröffentlichung ausgesprochen hat.

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in der Satzung der A.S. Création Tapeten AG dokumentiert. Gemäß § 14 der Satzung (Fassung vom 3. Mai 2013), die für die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2014 maßgeblich ist, erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats über den Ersatz ihrer Auslagen hinaus eine feste Vergütung in Höhe von 9.000 €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten und der Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Ein erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteil ist nicht vorgesehen. Mitglieder eines vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschusses erhalten zusätzlich für diese Tätigkeit 4.500 €, wobei die Gesamtvergütung für die Tätigkeit in Ausschüssen auf den Betrag der festen Vergütung begrenzt ist. Entsprechend diesen Regelungen betrug die Vergütung des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr, wie bereits im Vorjahr, insgesamt 108.000 €, die sich wie folgt aufteilten:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Herr Schneider	32	32
Herr Dr. Liebs	23	23
Frau Benner-Heinacher	13	13
Herr Mourschinetz	9	9
Herr Müller (ab 15. Mai 2014)	11	0
Herr Dr. Schadt (bis 15. Mai 2014)	7	18
Herr Schmuck	13	13
	<b>108</b>	<b>108</b>

### 9.3. Angaben nach § 315 Absatz 4 HGB und erläuternder Bericht

Gemäß § 4 Absatz 1 und § 18 Absatz 1 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG (Fassung vom 15. Mai 2014) beträgt das Grundkapital der A.S. Création Tapeten AG 9.000.000 € und ist eingeteilt in 3.000.000 nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen.

Gemäß Aktienregister und den in der Vergangenheit erhaltenen Meldungen nach §§ 21 und 41 WpHG halten Herr Franz Jürgen Schneider mit 35,19 %, die Lins Wallpaper Limited (sowie mittelbar Herr Oleg Dzhagaev, dem die gesamten Anteile der Lins Wallpaper Limited zuzurechnen sind) mit 15,01 % und Frau Karin Schneider mit 10,09 % jeweils mehr als 10 % der Stimmrechte an der A.S. Création Tapeten AG. Dabei ist Herrn Schneider neben seinem unmittelbar gehaltenen Stimmrechtsanteil in Höhe von 29,52 % mittelbar auch der Stimmrechtsanteil der A.S. Création Tapetenstiftung in Höhe von 5,67 % zuzurechnen.

Nach den §§ 76 und 84 AktG sowie nach § 6 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG soll der Vorstand aus mindestens zwei Personen bestehen. Die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG bestimmt. Der

Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung.

Gemäß § 179 AktG sowie nach § 18 Absatz 2 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG kann die Satzung durch Beschluss der Hauptversammlung mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen geändert werden. Für die Änderung des Gegenstands des Unternehmens ist jedoch eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich.

Gemäß einem Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2010 ist der Vorstand bis zum 6. Mai 2015 ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Nennwert von 900.000 € (das entspricht einem Anteil von maximal 10 % des Grundkapitals) zu erwerben. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die erworbenen Aktien ganz oder teilweise einzuziehen, diese wieder zu veräußern (wobei unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann) oder die erworbenen Aktien zum Zweck des

Unternehmens- oder Beteiligungserwerbs zu verwenden. Zum 31. Dezember 2014 verfügte die A.S. Création Tapeten AG über 243.649 Stück eigene Aktien. 125.000 Stück dieser eigenen Aktien wurden für Zwecke der Besicherung von Darlehen verwendet.

Gemäß § 4 Absatz 3 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 4. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.500.000 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Hierbei kann in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Da von dieser Ermächtigung bisher kein Gebrauch gemacht wurde, beträgt das Genehmigte Kapital per 31. Dezember 2014 unverändert 4.500.000 €.

Die A.S. Création Tapeten AG hat zusammen mit der OOO Kof Palitra das russische Gemeinschaftsunternehmen OOO A.S. & Palitra gegründet. Beide Parteien halten jeweils 50 % der Anteile. Im Falle einer wesentlichen Veränderung der Eigentümerstruktur bei einem der beiden Gründungsgesellschafter räumt der Gesellschaftsvertrag der jeweils anderen Partei eine Kaufoption auf dessen Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen ein.

## 10. Erklärung gemäß § 315 Absatz 1 Satz 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Gummersbach, den 20. Februar 2015

### A.S. Création Tapeten AG

Der Vorstand

Kämper                      Krämer                      Suskas

## 2014: Ein Jahr der Extreme

Nach den sehr guten Börsenjahren 2012 und 2013, in denen der DAX<sup>®</sup> um 29,1 % bzw. um 25,5 % gestiegen war, hatten viele Kapitalmarktteilnehmer auch für 2014 deutlich steigende Kurse vorausgesagt. Diese Erwartungen haben sich, bezogen auf das Gesamtjahr 2014, nicht erfüllt. Der Stand des DAX<sup>®</sup> von 9.806 Punkten am 30. Dezember 2014 entsprach gegenüber dem Jahresbeginn lediglich einem Wertzuwachs um 2,7 %. Auch SDAX<sup>®</sup> und MDAX<sup>®</sup>, die Aktienkurse der kleineren und mittleren Unternehmen, zeigten im Jahr 2014 keinen grundsätzlich anderen Verlauf als die Kurse der großen Unternehmen. Ihre Wachstumsraten fielen mit 5,9 % und 2,2 % ebenfalls deutlich niedriger aus als in den Vorjahren. Hinter diesen an sich moderaten Wachstumsraten verbirgt sich allerdings eine extreme Berg- und Talfahrt der Aktienkurse im Jahresverlauf. So folgten auf deutliche Kursgewinne immer wieder gravierende Verluste. Entsprechend konnte der DAX<sup>®</sup> 2014 zwar mehrmals die „magische“ 10.000 Punkte-Linie überschreiten und erreichte sogar Anfang Dezember einen – bis zu diesem Zeitpunkt – neuen historischen Höchstwert von 10.087 Punkten. Nach dem Überschreiten der 10.000 Punkte-Linie fiel der DAX<sup>®</sup> jedoch immer wieder deutlich auf Werte um die 9.000 Punkte oder weniger ab. Wie extrem diese Auf- und Abwärtsbewegungen waren,

lässt sich anhand der Wertentwicklung des DAX<sup>®</sup> von Mitte September bis Anfang Dezember verdeutlichen. Mitte September lag der DAX<sup>®</sup> bei rund 9.800 Punkten, fiel dann bis Mitte Oktober um etwa 13 % auf den Jahrestiefststand von 8.572 Punkten, um anschließend in nur eineinhalb Monaten wieder rund 18 % an Wert zu gewinnen bis zum bereits erwähnten Höchststand von 10.087 Punkten.

Auslöser für diese extremen Kursbewegungen waren in der Regel politische und gesamt-

wirtschaftliche Faktoren. Insbesondere die Ukraine-Krise hat das Börsenjahr 2014 geprägt. Die Sorgen vor einer militärischen Eskalation oder einer Neuauflage des Kalten Krieges haben die Stimmung ebenso belastet wie die Befürchtungen einer möglichen Zahlungsunfähigkeit Russlands aufgrund des eingebrochenen Ölpreises, der Wirtschaftssanktionen sowie der dramatischen Abwertung des russischen Rubels. Aufgrund der intensiven Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Europäischen Union (EU) und insbesondere Deutschlands mit Russland belasteten diese Ereignisse die konjunkturelle Entwicklung in der EU, was sich zusätzlich negativ auf die Aktienkurse europäischer Unternehmen auswirkte.

Angefeuert wurden die Aktienmärkte hingegen von der unverändert sehr expansiven Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank und der Europäischen Zentralbank, die zu einer weiteren Reduzierung des Zinsniveaus führte. Damit wurden festverzinsliche Anleihen als alternative Anlagemöglichkeiten zur Aktie nochmals unattraktiver. Gleiches galt 2014 für die Rohstoffmärkte, die aufgrund tendenziell rückläufiger Rohstoffpreise ebenfalls an Attraktivität verloren. Auch die im Verlauf des Jahres 2014 verbesserten konjunkturellen Daten in den USA sorgten für positive Impulse an den Aktienmärkten.

Unter dem Eindruck dieser extremen Veränderungen der Rahmenbedingungen verloren die Unternehmensnachrichten 2014 an Bedeutung. Im Interesse der Anleger stand vielmehr die Frage, wie sich das verändernde externe Umfeld auf das jeweilige Unternehmen auswirken wird. Wie die geschilderte Entwicklung der Aktienindizes mit einem kleinen Wertzuwachs im Jahresverlauf 2014 zeigt, überwogen aus Sicht der Kapitalmarktteilnehmer die Argumente, die für eine Investition in Aktien sprachen.

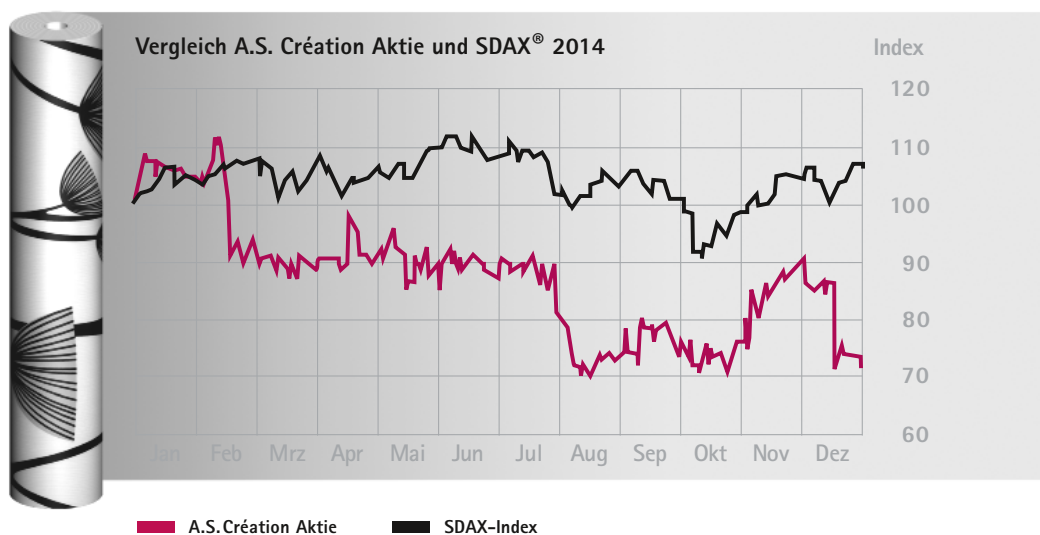
### **A.S. Création Aktie mit deutlichem Wertverlust**

Von der insgesamt leicht positiven Wertentwicklung an den Aktienmärkten im Jahr 2014 konnten nicht alle Unternehmen profitieren. Leider entwickelte sich auch die A.S. Création

Aktie entgegengesetzt zum allgemeinen Trend. Während der SDAX<sup>®</sup>, der Aktienindex der kleineren Unternehmen, 2014 einen Anstieg um 5,9 % verzeichnete, büßte die A.S. Création Aktie 27,2 % ihres Wertes ein. Die Kursentwicklung der A.S. Création Aktie im Jahr 2014 im Vergleich zu derjenigen des SDAX<sup>®</sup> ist in der Grafik auf der gegenüberliegenden Seite dargestellt.

Die Gründe für die schlechtere Kursentwicklung der A.S. Création Aktie liegen zum einen darin, dass Russland für A.S. Création ein sehr wichtiger Absatzmarkt ist. In jüngster Vergangenheit hat das Unternehmen in eine Produktionsstätte in Russland investiert. Daher haben sich die Folgen der Ukraine-Krise – vor allen Dingen die Abwertung des russischen Rubels – negativ auf die Ertragslage von A.S. Création ausgewirkt. Zum anderen belasteten die Unsicherheiten, die aus den laufenden Kartellverfahren in Deutschland und in Frankreich resultieren, die Bewertung der A.S. Création Aktie.

Bis Mitte Februar 2014 entwickelte sich die A.S. Création Aktie etwa parallel zum SDAX<sup>®</sup> und erreichte am 14. Februar 2014 den Jahreshöchstkurs von 40,40 €. Dies entsprach gegenüber dem Kurs von 36,00 € am Jahresbeginn einer Steigerung um 12,2 %. Am 18. Februar erfolgte dann die Ad-hoc Mitteilung, dass der Konzernjahresüberschuss 2013 aufgrund der Anlauf- und Währungsverluste in Russland sowie einer zu bildenden Rückstellung für Kartellrisiken deutlich schlechter ausgefallen war als erwartet. In Folge dieser



Negativmeldung fiel der Kurs der A.S. Création Aktie binnen weniger Tage auf ein Niveau von etwa 33 €. Von Anfang März bis Anfang August 2014 vollzog der Kurs der A.S. Création Aktie dann eine Seitwärtsbewegung auf diesem Kursniveau. Am 11. August 2014 veröffentlichte A.S. Création den Zwischenbericht zum 30. Juni 2014. Dieser wies einen Umsatzrückgang aufgrund der rückläufigen Exporte nach Russland und in die Ukraine aus, und der Vorstand nahm die Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2014 zurück. Nach der Veröffentlichung rutschte der Kurs der A.S. Création Aktie ab und erreichte am 14. August 2014 den Jahrestiefststand von 25,37 € – im Vergleich zum Jahresanfangskurs von 36,00 € ein Wertverlust von 29,5 %.

Im weiteren Verlauf des Jahres konnte die A.S. Création Aktie wieder an Wert gewinnen. Unterstützt durch eine verbesserte Umsatz- und Ertragssituation im dritten Quartal 2014

sowie die Nachricht, dass das Bundeskartellamt nur noch zwei der ursprünglich fünf Vorwürfe verfolgt und die anderen Anschuldigungen fallen gelassen hat, erreichte der Kurs Anfang Dezember wieder ein Niveau von 32,50 € und lag damit nur noch knapp 10 % unter dem Vorjahresniveau.

Im Verlauf des Dezembers nahm die Abwertung des russischen Rubels gegenüber dem Euro dramatische Züge an. Der Wechselkurs stieg von rund 57 RUB/€ Ende November auf ein Niveau von rund 90 RUB/€ Mitte Dezember 2014. Da ein solches Wechselkursniveau bei A.S. Création zu sehr hohen umrechnungsbedingten Währungsverlusten führt, wurde am 16. Dezember 2014 eine Ad-hoc Meldung mit einer entsprechenden Gewinnwarnung veröffentlicht. Nur einige Tage später, am 23. Dezember 2014 folgte die nächste negative Nachricht: Die französische Kartellbehörde hatte in dem Kartellverfahren in Frankreich



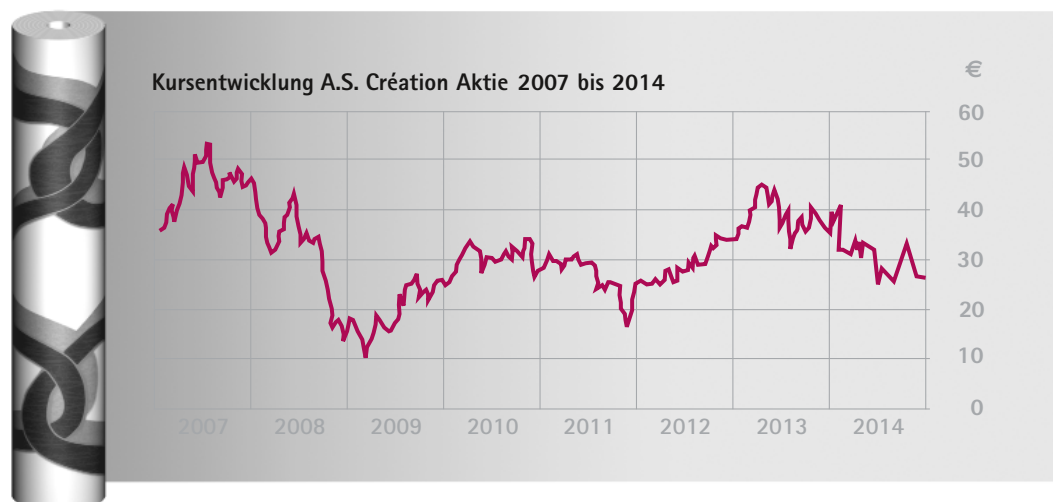
einen Bußgeldbescheid erlassen. Infolge dieser ungünstigen Nachrichtenlage kam der Kurs der A.S. Création Aktie erneut unter Druck und fiel bis zum Jahresende auf ein Niveau von 26,20 €.

Insgesamt hat sich der Wert der A.S. Création Aktie im Verlauf des Jahres 2014 um 27,2 % bzw. um 9,80 € von 36,00 € am Jahresanfang auf 26,20 € am Jahresende verringert. Auch die Dividende in Höhe von 0,25 € je Aktie, die im Mai 2014 ausgezahlt wurde, ändert nichts an der Tatsache, dass die Kursentwicklung im Jahr 2014 völlig unbefriedigend war.

### Marktbewertung verschlechtert

Die Kursentwicklung im Jahr 2014 bedeutet einen klaren Rückschlag für die Zielsetzung des Vorstands, den Marktwert von A.S. Création zu steigern. Nachdem sich die Marktkapitali-

sierung seit der Finanzkrise 2008 wieder verbessert und per 31. Dezember 2013 ein Niveau von 99,2 Mio. € erreicht hatte, errechnet sich für das Unternehmen auf Basis des Jahreschlusskurses von 26,20 € und der Anzahl der per 31. Dezember 2014 ausstehenden Aktien von 2.756.351 Stück lediglich noch ein Marktwert in Höhe von 72,2 Mio. €. Damit befindet sich die Marktkapitalisierung unter dem Niveau des bilanziellen Eigenkapitals, das per 31. Dezember 2014 86,9 Mio. € betrug. Eine Bewertung unterhalb des bilanziellen Eigenkapitals und damit unter dem Substanzwert kann nicht zufriedenstellen, insbesondere, da die Verlustsituation des Geschäftsjahres 2014 auf Einmaleffekte zurückzuführen ist. Das Verlustjahr 2014 hat keinen negativen Einfluss auf die starke Wettbewerbsposition von A.S. Création und die positiven Wachstumsaussichten. Daher gilt es, die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt zu verbessern und den Anlegern die Zukunftsperspektiven von A.S. Création besser zu erläutern.

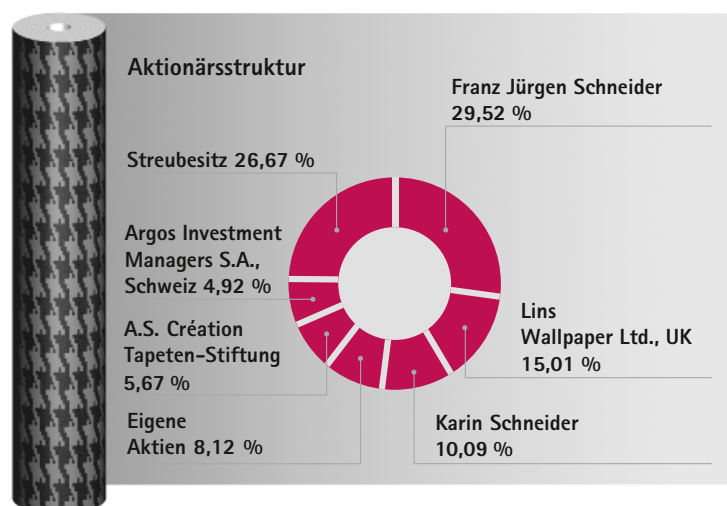


Auch die Analyse der längerfristigen Kursentwicklung der A.S. Création Aktie zeigt, dass der Kursverlauf 2014 nicht befriedigen konnte. So lag der Kurs am 31. Dezember 2014 lediglich auf Höhe der Werte, die bereits Ende 2009, dem Jahr nach der Finanzkrise 2008, erzielt worden waren. Von dem Ende 2007 erreichten Kurs von 45,50 € oder dem Höchststand des Jahres 2007 von 53,40 € ist die A.S. Création Aktie noch weit entfernt.

Allerdings ist bei der Würdigung des Kursniveaus die verschlechterte operative Ertragslage im Geschäftsjahr 2014 sowie die Unsicherheit hinsichtlich der Auswirkungen der Ukraine-Krise zu berücksichtigen. Hingegen sind die Unsicherheiten über die maximale Ergebnisbelastung, die aus den Kartellverfahren in Deutschland und in Frankreich resultieren können, mit dem Eingang der Bußgeldbescheide inzwischen beseitigt (zu den Details wird auf den Konzernlagebericht verwiesen). Diese Klarheit sollte sich positiv auf die Bewertung von A.S. Création auswirken, da aus den Kartellverfahren zwar nennenswerte, aber keine existenzbedrohenden, sondern verkräftbare Belastungen resultieren.

### Stabile Aktionärsstruktur

A.S. Création verfügt über eine verhältnismäßig stabile Aktionärsstruktur, die sich aktuell wie folgt darstellt:



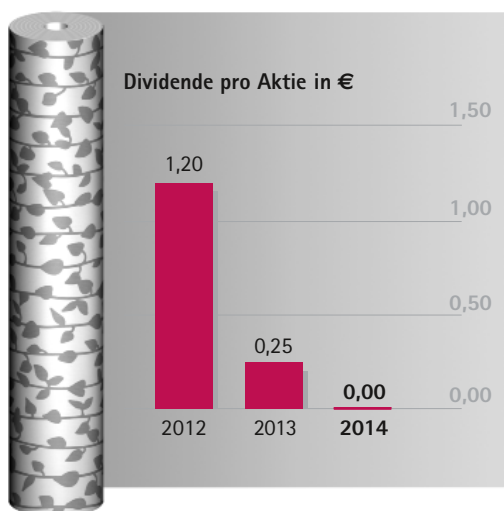
### Keine Dividende für 2014

Seit jeher verfolgt der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG eine Dividendenpolitik, die eine hohe Ausschüttungsquote vorsieht, sofern die finanzielle Situation des Unternehmens dies zulässt. In den letzten Jahren hat sich die auf das Ergebnis pro Aktie bezogene Ausschüttungsquote von A.S. Création auf einem Niveau von etwa 45 % eingependelt. Damit zeichnet sich die Dividendenpolitik von A.S. Création durch Konstanz und Verlässlichkeit aus.

Das Abstellen auf eine feste Ausschüttungsquote führt dazu, dass es keine Glättung der absoluten Dividendenhöhe gibt, sondern dass sich diese je nach Entwicklung der Ertragslage erhöht oder verringert. Im Geschäftsjahr 2014 hat sich die Ertragslage von A.S. Création verschlechtert und es musste zum ersten

Mal seit dem Geschäftsjahr 1989 ein Verlust ausgewiesen werden. Das Ergebnis pro Aktie sank von einem Gewinn in Höhe von 0,48 €

im Vorjahr auf einen Verlust in Höhe von -3,39 € im Berichtsjahr.



Der bisherigen Dividendenpolitik folgend, schlägt sich die Verlustsituation im Geschäftsjahr 2014 in einem Ausfall der Dividende nieder. Entsprechend wird der Hauptversammlung, die für den 7. Mai 2015 terminiert ist, vorgeschlagen, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2014 zu zahlen. Obwohl dieser Vorschlag zum ersten Mal seit dem Börsengang 1998 zum Ausfall der Dividende führt, sind Vorstand und Aufsichtsrat überzeugt, dass dieses Vorgehen im langfristigen und nachhaltigen Interesse des Unternehmens ist.

Kennzahlen zur A.S. Création Aktie		2010	2011	2012	2013	2014
Ergebnis pro Aktie	€/Aktie	3,05	1,69	2,67	0,48	<b>-3,39</b>
Dividende	€/Aktie	1,35	0,75	1,20	0,25	<b>0,00</b>
Ausschüttungsquote	%	44,3	44,4	44,9	52,1	<b>n.v.</b>
Jahresschlusskurs	€/Aktie	28,76	24,49	34,00	36,00	<b>26,20</b>
Höchstkurs	€/Aktie	34,00	31,00	34,68	44,55	<b>40,40</b>
Tiefstkurs	€/Aktie	24,68	16,73	23,86	32,43	<b>25,37</b>
Ausstehende Aktien (Jahresende)	Mio. Stück	2,756	2,756	2,756	2,756	<b>2,756</b>
Durchschnittliches Handelsvolumen*	Stück	2.635	3.851	2.232	1.611	<b>1.213</b>
Marktwert (Jahresende)	T€	79.273	67.503	93.716	99.229	<b>72.216</b>
Eigenkapital	T€	88.789	89.553	94.839	93.473	<b>86.891</b>
Marktwert/Eigenkapital	%	89,3	75,4	98,8	106,2	<b>83,1</b>
Kurs-Gewinn-Verhältnis		9,4	14,5	12,7	75,0	<b>n.v.</b>
Dividendenrendite	%	4,7	3,1	3,5	0,7	<b>0,0</b>

\* Durchschnittlicher Tagesumsatz von A.S. Création Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse und über das elektronische Handelssystem Xetra®.

## KONZERNABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS

85

Konzernbilanz	86
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	88
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	89
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	90
Konzern-Kapitalflussrechnung	91
Konzernanhang	92
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	132

# A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

## Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2014

<b>Aktiva</b>			
	<b>Anhang Nr.</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>
Sachanlagen	(1)	33.284.632,90	38.312.374,45
Immaterielle Vermögenswerte	(2)	8.148.599,19	8.183.867,91
At-Equity bilanzierte Finanzanlagen	(3)	0,00	0,00
Finanzielle Vermögenswerte	(4)	8.901.389,36	13.945.927,06
Sonstige Vermögenswerte	(5)	2.843.529,77	1.539.143,25
Steuererstattungsansprüche	(6)	574.775,00	830.493,22
Latente Steueransprüche	(7)	511.929,61	1.148.884,65
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>54.264.855,83</b>	<b>63.960.690,54</b>
Vorräte	(8)	43.530.834,17	47.606.035,56
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	34.702.484,74	34.688.568,89
Sonstige Vermögenswerte	(5)	7.353.414,07	5.370.919,67
Steuererstattungsansprüche	(6)	535.138,14	796.638,48
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(10)	5.775.086,34	6.643.674,65
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>91.896.957,46</b>	<b>95.105.837,25</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>146.161.813,29</b>	<b>159.066.527,79</b>

<b>Passiva</b>			
	<b>Anhang Nr.</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>
Gezeichnetes Kapital		9.000.000,00	9.000.000,00
Kapitalrücklagen		13.756.740,32	13.756.740,32
Gewinnrücklagen		70.938.956,29	67.043.179,40
Gewinnvortrag		974.025,94	6.111.340,62
Ergebnis nach Steuern		-9.338.437,95	1.323.008,28
Korrekturbetrag für eigene Anteile		-4.020.836,57	-4.020.836,57
Ausgleichsposten Währungsumrechnung		5.580.503,83	259.102,41
<b>Eigenkapital</b>	<b>(11)</b>	<b>86.890.951,86</b>	<b>93.472.534,46</b>
Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)	(12)	16.236.288,89	19.745.971,66
Sonstige Verbindlichkeiten	(13)	1.011.007,31	978.300,63
Rückstellungen	(14)	12.626.371,00	11.706.274,00
Latente Steuerverbindlichkeiten	(7)	2.856.017,94	4.753.839,56
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>32.729.685,14</b>	<b>37.184.385,85</b>
Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)	(12)	4.518.108,73	7.214.785,58
Sonstige Verbindlichkeiten	(13)	15.549.787,24	11.542.758,10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.057.771,94	9.025.847,20
Rückstellungen	(15)	102.000,00	113.000,00
Steuerverbindlichkeiten		313.508,38	513.216,60
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>26.541.176,29</b>	<b>28.409.607,48</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>146.161.813,29</b>	<b>159.066.527,79</b>

**A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

	Anhang Nr.	2014 €	2013 €
<b>Umsatzerlöse</b>	(17)	<b>189.127.864,00</b>	<b>199.818.101,89</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2.623.350,65	999.340,40
<b>Gesamtleistung</b>		<b>186.504.513,35</b>	<b>200.817.442,29</b>
Materialaufwand	(18)	93.011.195,64	103.829.067,26
<b>Rohhertrag</b>		<b>93.493.317,71</b>	<b>96.988.375,03</b>
<b>Sonstige Erträge</b>	(19)	<b>802.252,99</b>	<b>856.562,39</b>
		<b>94.295.570,70</b>	<b>97.844.937,42</b>
Personalaufwand	(20)	43.236.771,90	45.107.272,47
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(21)	9.339.958,17	9.469.158,51
Betriebliche Steuern		506.568,29	547.326,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	37.906.222,00	32.482.930,19
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>		<b>90.989.520,36</b>	<b>87.606.687,53</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>3.306.050,34</b>	<b>10.238.249,89</b>
Zinsen und ähnliche Erträge		993.015,34	842.811,02
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen		-8.219.237,44	-4.310.032,83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.131.450,29	1.538.327,60
<b>Finanzergebnis</b>	(23)	<b>-8.357.672,39</b>	<b>-5.005.549,41</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-5.051.622,05</b>	<b>5.232.700,48</b>
Ertragsteuern	(24)	4.286.815,90	3.909.692,20
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-9.338.437,95</b>	<b>1.323.008,28</b>
<b>Ergebnis pro Aktie</b>	(25)	<b>-3,39</b>	<b>0,48</b>

## A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

	Anhang Nr.	2014 T€	2013 T€
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-9.338</b>	<b>1.323</b>
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus den Pensionsrückstellungen	(14)	-2.680	350
Latente Steuern		836	-110
		<b>-1.844</b>	<b>240</b>
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:			
Währungsumrechnungsdifferenzen von vollkonsolidierten Beteiligungen		2.450	209
Währungsumrechnungsdifferenzen von At-Equity bilanzierten Finanzanlagen		2.871	39
Marktwertveränderung von Zinssicherungsgeschäften	(30)	-47	189
Latente Steuern		15	-58
		<b>5.289</b>	<b>379</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern (erfolgsneutral)</b>	(11)	<b>3.445</b>	<b>619</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-5.893</b>	<b>1.942</b>



## A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

### Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinn- rück- lagen	Gewinn- vortrag	Ergebnis nach Steuern	Korrektur- betrag für eigene Anteile	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>9.000</b>	<b>13.757</b>	<b>57.886</b>	<b>9.321</b>	<b>8.884</b>	<b>-4.021</b>	<b>12</b>	<b>94.839</b>
Ergebnis nach Steuern 2012	0	0	0	8.884	-8.884	0	0	0
Dividenden	0	0	0	-3.308	0	0	0	-3.308
Thesaurierung	0	0	8.786	-8.786	0	0	0	0
Gesamtergebnis 2013	0	0	371	0	1.323	0	248	1.942
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>9.000</b>	<b>13.757</b>	<b>67.043</b>	<b>6.111</b>	<b>1.323</b>	<b>-4.021</b>	<b>260</b>	<b>93.473</b>
Ergebnis nach Steuern 2013	0	0	0	1.323	-1.323	0	0	0
Dividenden	0	0	0	-689	0	0	0	-689
Thesaurierung	0	0	5.771	-5.771	0	0	0	0
Gesamtergebnis 2014	0	0	-1.875	0	-9.338	0	5.320	-5.893
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>9.000</b>	<b>13.757</b>	<b>70.939</b>	<b>974</b>	<b>-9.338</b>	<b>-4.021</b>	<b>5.580</b>	<b>86.891</b>

## A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

### Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

	2014 T€	2013 T€
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>		
Ergebnis nach Steuern	-9.338	1.323
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9.340	9.469
+/- Erhöhung/Verminderung von langfristigen Rückstellungen	-1.760	2.040
-/+ Erträge/Aufwendungen aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen	8.219	4.310
-/+ Erhöhung/Verminderung des Barwerts des Körperschaftsteuerguthabens	236	244
-/+ Erträge/Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern	-579	-993
<b>Cash-flow</b>	<b>6.118</b>	<b>16.393</b>
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	6	35
-/+ Erhöhung/Verminderung Vorräte	3.168	-2.246
-/+ Erhöhung/Verminderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-826	-638
+/- Erhöhung/Verminderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.408	1.772
-/+ Erhöhung/Verminderung sonstiges Netto-Umlaufvermögen	8.107	-2.731
<b>Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>14.165</b>	<b>12.585</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.472	-5.679
- Auszahlungen von gewährten Krediten und Anleihen	-643	-2.988
<b>Investitionen</b>	<b>-5.115</b>	<b>-8.667</b>
-/+ Auszahlungen/Einzahlungen von kurzfristigen Finanzanlagen	-3.050	0
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	152	158
<b>Cash-flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.013</b>	<b>-8.509</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Gezahlte Dividende an Aktionäre der A.S. Création Tapeten AG	-689	-3.308
+/- Aufnahme/Tilgung Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)	-6.206	-1.248
<b>Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6.895</b>	<b>-4.556</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-743</b>	<b>-480</b>
+/- Auswirkung von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-126	-29
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	6.644	7.153
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember</b>	<b>5.775</b>	<b>6.644</b>

Ergänzende Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung werden im Anhang Nr. 26 gegeben.

## Konzernanhang

### für das Geschäftsjahr 2014

#### Allgemeines

Die A.S. Création Tapeten AG ist eine in der Bundesrepublik Deutschland registrierte Aktiengesellschaft. Die Adresse des Firmensitzes lautet: Südstraße 47, D-51645 Gummersbach.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden von der A.S. Création Tapeten AG auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzenden, nach § 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Neue IFRS werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angewandt. Im Geschäftsjahr 2014 waren folgende geänderte oder neue Standards und Interpretationen zu beachten:

- IAS 32 „Finanzinstrumente: Ausweis“
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“, IAS 27 „Konzern- und separate Abschlüsse nach IFRS“
- IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“
- Verbesserungen der IFRS 2010-2012
- Verbesserungen der IFRS 2011-2013

Durch die genannten Vorschriften ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von A.S. Création.

Folgende Standards und Interpretationen sind veröffentlicht und haben teilweise das EU-Endorsement durchlaufen, sind jedoch frühestens für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2014 beginnen, verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“
- IAS 16 „Sachanlagen“
- IAS 27 „Konzern- und separate Abschlüsse nach IFRS“

- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ / IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“
- Verbesserungen der IFRS 2012-2014
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“

Aus heutiger Sicht ergeben sich aus den erst in den Folgejahren anzuwendenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von A.S. Création. Die Gesellschaft prüft derzeit etwaige Auswirkungen des neuen IFRS 15 auf den Konzernabschluss.

Zur Verbesserung der Klarheit und der Übersichtlichkeit werden in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Die zusammengefassten Posten werden im Anhang detailliert ausgewiesen und erläutert. Ebenfalls aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit werden Beträge teilweise in Tausend Euro (T€) dargestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns beinhaltet im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Tapeten in allen wesentlichen Materialqualitäten und Anwendungsbereichen. Daneben wird der Handel mit Dekorationsstoffen als ergänzende Geschäftstätigkeit betrieben. Den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns entsprechend, erfolgt eine Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 getrennt nach den Geschäftsbereichen (bzw. Segmenten) Tapete und Dekorationsstoffe.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Tochterunternehmen, bei denen der A.S. Création Tapeten AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik zusteht, werden nach den Regeln der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Gemeinschaftlich kontrollierte Unternehmen werden gemäß IFRS 11 und IFRS 12

nach der Equity-Methode bilanziert. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse der inländischen und der ausländischen Unternehmen sind nach konzerneinheitlichen, den IFRS entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt die Buchwerte der zu konsolidierenden Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden, neu bewerteten Eigenkapitalanteil verrechnet. Bei der Neubewertung werden die Vermögenswerte und die Schulden der erworbenen Unternehmen mit ihren Zeitwerten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt angesetzt. Ein bei der Erstkonsolidierung entstehender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und gemäß IAS 36 jährlich oder auch unterjährig, wenn besondere Ereignisse eine Minderung des Geschäfts- oder Firmenwertes vermuten lassen, einer Werthaltigkeitsüberprüfung (sog. Impairment-Test) unterzogen. Diese Werthaltigkeitsüberprüfung ist gemäß IFRS auf Basis der sog. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) durchzuführen, denen die Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind. Im Fall von A.S. Création handelt es sich hierbei um die beiden Geschäftsbereiche Tapete und Dekorationsstoffe. Im Rahmen dieser Werthaltigkeitsüberprüfung wird der Buchwert des Geschäftsbereichs mit dem sog. erzielbaren Betrag verglichen. Dabei handelt es sich um den Gegenwartswert der zukünftigen Cash-flows, die aus dem Geschäftsbereich zufließen (sog. Nutzungswert). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, so stellt der Differenzbetrag den Wertminderungsbedarf dar, der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung des jeweiligen Geschäftsjahres als außerplanmäßige Abschreibung erfasst wird. Liegt der Buchwert unter dem erzielbaren Betrag, so besteht kein Anpassungsbedarf.

Forderungen und Verbindlichkeiten, konzerninterne Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne und -verluste in den Sachanlagen, in den immateriellen Vermögenswerten und bei den Vorräten werden ergebniswirksam eliminiert. Konzerninterne Wertberichtigungen und Rückstellungen werden aufgelöst.

Soweit Transaktionen mit einem gemeinschaftlich kontrollierten Unternehmen durchgeführt werden, werden daraus resultierende, nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil an dem gemeinschaftlich kontrollierten Unternehmen eliminiert.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden, soweit es sich um zeitlich befristete Unterschiede handelt, die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

### Erläuterungen zum Konsolidierungskreis

Neben der A.S. Création Tapeten AG werden zehn Unternehmen konsolidiert. Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

Nr. Gesellschaft, Sitz	gehalten von	Anteil in %	Nominalkapital 31.12.14
<b>Geschäftsbereich Tapete</b>			
1. A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach			9.000.000 €
2. AS Creation (UK) Limited, Formby/Großbritannien	Nr. 1	100,00	100.000 £
3. A.S. Création (NL) B.V., Werkendam/Niederlande	Nr. 1	100,00	20.000 €
4. A.S. Création (France) SAS, Lyon/Frankreich	Nr. 1	100,00	4.000.000 €
5. MCF Investissement SAS, Ballancourt/Frankreich	Nr. 4	100,00	460.350 €
6. SCE-Société de conception et d'édition SAS, Boves/Frankreich	Nr. 4	100,00	2.000.000 €
7. SCE Investissements SC, Boves/Frankreich	Nr. 6	100,00	1.000 €
8. 000 A.S. Création (RUS), Moskau/Russland	Nr. 1	100,00	25.000.000 RUB
<b>Geschäftsbereich Dekorationsstoffe</b>			
9. A.S. Création Textil GmbH, Marienheide	Nr. 1	100,00	500.000 €
10. Indes Fuggerhaus Textil GmbH, Marienheide	Nr. 9	100,00	550.000 €

Daneben wird die 000 A.S. & Palitra, Dzershinsk/Russland, an der die A.S. Création Tapeten AG zu 50,0 % beteiligt ist, nach der Equity-Methode bilanziert. Dieses Gemeinschaftsunternehmen ist dem Geschäftsbereich Tapete zugeordnet.

Alle einbezogenen Abschlüsse sind auf den gleichen Stichtag, den 31. Dezember 2014, erstellt. Sie wurden von unabhängigen Abschlussprüfern geprüft oder durch den Konzernprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### **Währungsumrechnung**

Die Berichtswährung der A.S. Création Tapeten AG ist der Euro (€).

Nominal in Fremdwährung gebundene Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Währungskurs zum Zeitpunkt des Zugangs umgerechnet und zu jedem Bilanzstichtag an den jeweiligen Stichtagskurs angepasst. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse von einbezogenen Unternehmen in Nicht-Euro-Ländern wird gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung mit der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Demnach werden Veränderungen in den Sachanlagen und in den immateriellen Vermögenswerten zu Jahresdurchschnittskursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen und alle übrigen Bilanzposten zu Kursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Unterschiedsbeträge, die sich bei den Sachanlagen und bei den immateriellen Vermögenswerten ergeben, werden in der Aufgliederung und Entwicklung in der Zeile „Währungsanpassung“ offen ausgewiesen. Alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und in den Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung eingestellt.

Umrechnungsunterschiede aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam behandelt.

Für das Britische Pfund wird ein Jahresdurchschnittskurs von 0,80610 £/€ (Vorjahr: 0,84921 £/€) und ein Stichtagskurs von 0,77860 £/€ (Vorjahr: 0,83280 £/€), für den Russischen Rubel ein Jahresdurchschnittskurs von 50,99281 RUB/€ (Vorjahr: 42,39129 RUB/€) und ein Stichtagskurs von 68,34270 RUB/€ (Vorjahr: 44,96990 RUB/€) angewendet.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen werden mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Sofern ein längerfristiger Zeitraum erforderlich ist, um einen Vermögenswert in einen gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden die direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten, die in diesem Zeitraum anfallen, aktiviert. Durch Finanzierungsleasing wirtschaftlich erworbene Anlagen werden gemäß IAS 17 zu Beginn des Leasingverhältnisses zum Zeitwert bzw. mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt, sofern dieser Wert niedriger ist.

Mit Ausnahme von Druckwerkzeugen werden abnutzbare Sachanlagen nach der linearen Methode planmäßig abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	10 bis 30 Jahre
Hochregallager	20 Jahre
Großmaschinen	8 bis 15 Jahre
Übrige Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Bei Sachanlagen werden die Abschreibungen im Jahr des Zugangs pro rata temporis vorgenommen.

Eine Besonderheit ergibt sich bei den Abschreibungen für Druckwalzen und Rotationssiebe. Diese werden leistungsbezogen über einen Zeitraum von drei Jahren angesetzt. Aus Vereinfachungsgründen wird unterstellt, dass die Druckwerkzeuge nach erfolgter Abschreibung aus den Sachanlagen abgehen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden vorgenommen, wenn einem Vermögenswert ein Zeitwert beizulegen ist, der unter dessen Nettobuchwert liegt. Sind die Grundlagen für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr gegeben, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, die allerdings nicht zu einer Überschreitung der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten führen dürfen.

Immaterielle Vermögenswerte werden, mit Ausnahme der erworbenen Geschäfts- oder Firmen-



werte, zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Sie werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer, überwiegend drei bis fünf, höchstens jedoch zehn Jahre, linear abgeschrieben.

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern regelmäßig einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Dementsprechend werden die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich der Wertminderung bewertet, sofern sich letztere im Einzelfall aus der Werthaltigkeitsüberprüfung ergibt.

Entwicklungskosten für neue Designs werden nicht aktiviert, da die Kriterien des IAS 38 nicht erfüllt sind.

Gemeinschaftlich kontrollierte Unternehmen werden gemäß IFRS 11 und IFRS 12 nach der Equity-Methode bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgsneutrale als auch um erfolgswirksame Eigenkapitalveränderungen des gemeinschaftlich kontrollierten Unternehmens erhöht bzw. vermindert, soweit diese Veränderungen auf die Anteile von A.S. Création entfallen. Gleiches gilt für die langfristigen Gesellschafterdarlehen, sofern diese dem wirtschaftlichen Gehalt nach zur Nettoinvestition von A.S. Création zählen.

Finanzielle Vermögenswerte werden zum Erfüllungstag bilanziert.

Innerhalb der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren mit den gewogenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Der Ansatz der fertigen und der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Stichtag abzüglich Veräußerungskosten. Dabei werden in die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nicht einbezogen.

Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich evtl. vorgenommener Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen

tragen dem erwarteten Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Hierbei wird die Wertberichtigung auf separaten Wertberichtigungskonten gebucht. Erst der konkrete Ausfall einer Forderung führt zu deren Ausbuchung. Im Fall der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das Ausfallrisiko zuerst anhand des Zahlungsverhaltens des einzelnen Kunden ermittelt (Einzelwertberichtigung). Anschließend werden die Forderungen anhand gleichartiger Risikoeigenschaften gruppiert und das Ausfallrisiko der jeweiligen Gruppe analysiert (pauschalierte Einzelwertberichtigung).

Sonstige Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Diese werden auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend IAS 19 (rev. 2011) angesetzt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Der im Altersversorgungsaufwand enthaltene Zinsanteil wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Alle übrigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und der ungewissen Verbindlichkeiten wahrscheinlich erforderlich ist.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden mit dem Barwert unter Anwendung der den einzelnen Leasingverträgen zugrunde liegenden Zinssätze bilanziert.

Die übrigen Verbindlichkeiten werden zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert und in der Folge mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode passiviert.

Steuerabgrenzungen werden gemäß IAS 12 auf unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva nach IFRS und Steuerrecht, auf Konsolidierungsvorgänge und auf Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur insoweit berücksichtigt, wenn deren Realisation innerhalb der nächsten fünf Geschäftsjahre mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Zur Anwendung kommen hierbei zukünftig zu erwartende länderspezifische Steuersätze.

Aufwendungen und Erträge werden im Zeitpunkt der Realisierung erfasst. Dabei erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse im Zeitpunkt des Gefahrenübergangs, in der Regel bei Lieferung.

Für die regionale Aufgliederung der Umsatzerlöse ist der Sitz des Käufers maßgeblich, nur bei abweichender Lieferadresse gilt diese. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistungen, Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Zinsen und sonstige Fremdkapitalkosten werden als Aufwand der Periode gebucht.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS muss der Vorstand Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge beeinflussen. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Dennoch können die tatsächlichen Werte von den Schätzwerten abweichen. Die nachfolgenden Schätzungen und Annahmen haben einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss.

Im Fall von Unternehmenserwerben werden alle übernommenen Vermögenswerte und Schulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet (sog. Kaufpreiszurechnung). Insbesondere bei der Bewertung von immateriellen Vermögenswerten, wie z. B. Markenrechten, sind wesentliche Annahmen zu treffen, da die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes über den Barwert der prognostizierten zukünftigen Cash-flows erfolgt. Entsprechend haben die Schätzungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Vermögenswertes und dessen Nutzungsdauer sowie die Wahl des Abzinsungsfaktors einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des beizulegenden Zeitwertes.

Wie unter den Konsolidierungsgrundsätzen bereits dargelegt wurde, werden die Geschäfts- und Firmenwerte einer Werthaltigkeitsüberprüfung (sog. Impairment-Test) unterzogen. Die zugrunde liegenden Ergebnisplanungen der beiden Geschäftsbereiche sowie die Wahl des Abzinsungsfaktors stellen Schätzungen dar, die einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Werthaltigkeitsüberprüfung haben. Obwohl der Vorstand davon ausgeht, dass die getroffenen Annahmen angemessen sind, könnte ein unvorhergesehener Anpassungsbedarf hinsichtlich dieser Annahmen zu einer Wertminderung führen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von A.S. Création negativ beeinflusst.

Auch bei den weiteren immateriellen Vermögenswerten, den Sachanlagen und den finanziellen

Vermögenswerten hat A.S. Création zu jedem Bilanzstichtag einzuschätzen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Eine solche Wertminderung kann aus einer Vielzahl von Faktoren resultieren, wie z. B. veränderten Wettbewerbsbedingungen, kürzeren Nutzungsdauern aufgrund des technologischen Fortschritts oder erhöhten Kapitalkosten. Entsprechend beruht die Einschätzung des Vorstands auf gewissen Annahmen hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Obwohl der Vorstand davon ausgeht, dass die getroffenen Annahmen angemessen sind, könnte ein unvorhergesehener Anpassungsbedarf hinsichtlich dieser Annahmen zu einer Wertminderung führen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von A.S. Création negativ beeinflusst.

Für die Verpflichtungen aus laufenden Rentenzahlungen sowie aufgrund von Zusagen für zukünftige Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen werden Pensionsrückstellungen gebildet. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden. Zu diesem Zweck müssen Annahmen hinsichtlich des Abzinsungsfaktors, der erwarteten zukünftigen Gehalts- und Rententrends sowie der Sterblichkeitsraten getroffen werden. Diese versicherungsmathematischen Annahmen können erheblich von den tatsächlichen zukünftigen Entwicklungen abweichen und zu wesentlichen Veränderungen der zukünftigen Verpflichtungen und damit des zukünftigen Aufwands führen.

In einigen Fällen sind Unternehmen der A.S. Création Gruppe in Rechtsstreitigkeiten oder ähnlichen Verfahren involviert, deren Ausgang einen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben könnte. Der Vorstand und die Geschäftsführer der Konzerngesellschaften analysieren die vorhandenen Informationen zu diesen Fällen. Für die Beurteilung werden auch externe Rechtsanwälte hinzugezogen. Im Rahmen der Entscheidung über die Notwendigkeit, eine entsprechende Rückstellung zu bilden, sind Annahmen hinsichtlich des wahrscheinlichen Ausgangs des Verfahrens zu treffen und eine fundierte Schätzung der eventuell hieraus resultierenden Verpflichtung vorzunehmen. Weder die Angabe eines Rechtsstreits oder ähnlichen Verfahrens im Anhang noch die tatsächliche Klageerhebung oder Geltendmachung eines Schadens gegen Unternehmen der A.S. Création Gruppe bedeuten automatisch, dass eine Rückstellung für dieses Risiko gebildet wurde. Weiterhin könnte sich die Höhe einer gebildeten Rückstellung – entgegen der Einschätzung zum Zeitpunkt der Bildung dieser Rückstellung – in der Zukunft als nicht ausreichend herausstellen.

## Erläuterungen zur Bilanz

## (1) Sachanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

	Grundstücke, Bauten und ähnliche Vermögenswerte T€	Technische Anlagen und Maschinen T€	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung T€	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau T€	Gesamt  T€
<b>Brutto-Anschaffungs- oder -Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>34.918</b>	<b>78.735</b>	<b>20.012</b>	<b>35</b>	<b>133.700</b>
Zugang	279	76	5.019	130	5.504
Umbuchung	11	0	24	-35	0
Abgang	17	17	3.094	0	3.128
Währungsanpassung	0	0	-17	0	-17
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>35.191</b>	<b>78.794</b>	<b>21.944</b>	<b>130</b>	<b>136.059</b>
Zugang	48	290	4.010	0	4.348
Umbuchung	0	123	7	-130	0
Abgang	0	1.041	3.200	0	4.241
Währungsanpassung	0	0	-59	0	-59
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>35.239</b>	<b>78.166</b>	<b>22.702</b>	<b>0</b>	<b>136.107</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>16.027</b>	<b>61.215</b>	<b>14.168</b>	<b>0</b>	<b>91.410</b>
Zugang	1.552	3.429	4.314	0	9.295
Umbuchung	0	0	0	0	0
Abgang	4	8	2.938	0	2.950
Währungsanpassung	0	0	-8	0	-8
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>17.575</b>	<b>64.636</b>	<b>15.536</b>	<b>0</b>	<b>97.747</b>
Zugang	1.536	3.266	4.387	0	9.189
Umbuchung	0	0	0	0	0
Abgang	0	1.041	3.050	0	4.091
Währungsanpassung	0	0	-23	0	-23
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>19.111</b>	<b>66.861</b>	<b>16.850</b>	<b>0</b>	<b>102.822</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>17.616</b>	<b>14.158</b>	<b>6.408</b>	<b>130</b>	<b>38.312</b>
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>16.128</b>	<b>11.305</b>	<b>5.852</b>	<b>0</b>	<b>33.285</b>

In den Sachanlagen sind auf Basis von Finanzierungsleasing aktivierte Vermögenswerte in Höhe von 5.976 T€ (Vorjahr: 6.841 T€) enthalten. Die Finanzierungsleasingverträge betreffen Produktions- und Lagergebäude.

Erläuterungen zu Grundschulden und Sicherungsübereignungen von Maschinen werden im Anhang Nr. 12 gegeben.

**(2) Immaterielle Vermögenswerte**

Die Aufgliederung und die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	Lizenzen und ähnliche Rechte T€	Geschäfts- oder Firmenwert T€	Gesamt  T€
<b>Brutto-Anschaffungs- oder -Herstellungskosten</b>			
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>5.347</b>	<b>9.276</b>	<b>14.623</b>
Zugang	175	0	175
Abgang	85	0	85
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>5.437</b>	<b>9.276</b>	<b>14.713</b>
Zugang	124	0	124
Abgang	267	0	267
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>5.294</b>	<b>9.276</b>	<b>14.570</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>4.883</b>	<b>1.543</b>	<b>6.426</b>
Zugang	174	0	174
Abgang	71	0	71
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>4.986</b>	<b>1.543</b>	<b>6.529</b>
Zugang	151	0	151
Abgang	259	0	259
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>4.878</b>	<b>1.543</b>	<b>6.421</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>451</b>	<b>7.733</b>	<b>8.184</b>
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>416</b>	<b>7.733</b>	<b>8.149</b>

103

Von den Geschäfts- und Firmenwerten in Höhe von unverändert 7.733 T€ entfielen wie im Vorjahr 7.581 T€ auf den Geschäftsbereich Tapete und 152 T€ auf den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe. Die Geschäfts- und Firmenwerte wurden einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Hierbei wurde als erzielbarer Betrag für den entsprechenden Geschäftsbereich der sog. Nutzungswert ermittelt, d. h. der Gegenwartswert der zukünftigen Zahlungsströme, die aus dem Geschäftsbereich zufließen. Grundlage der Ermittlung des Nutzungswertes bildete die Detailplanung für die Geschäftsjahre 2015 und 2016. Als Zahlungsstrom wurde hierbei der Cash-flow vor Zinsen und Steuern abzüglich der gesamten Investitionen des jeweiligen Jahres sowie der veränderten Kapitalbindung im Netto-Umlaufvermögen verwendet. Für die Jahre ab 2017 wurde der geplante Cash-flow vor Zinsen und Steuern des Jahres 2016 abzüglich der Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen als ewige Rente fortgeschrieben. Bei der Berechnung der ewigen Rente wurde keine Wachstumsrate unterstellt. Zum Zweck der Diskontierung kamen für den Geschäftsbereich Tapete gewichtete Gesamtkapitalkosten (vor Steuern) in Höhe von 4,7 % und für den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe in Höhe von 4,4 % zur Anwendung. Für beide Geschäftsbereiche lag der so ermittelte Nutzungswert über dem Buchwert, so dass die Werthaltigkeitsüberprüfung in keinem Fall einen Wertminderungsbedarf ergab. Im Bereich Tapete würde sich bei einem Diskontierungsfaktor von über 7,0 % und im Bereich Dekorationsstoffe von über 10,9 % ein Wertminderungsbedarf ergeben.

**(3) At-Equity bilanzierte Finanzanlagen**

Unter dieser Position wird die Beteiligung an der OOO A.S. & Palitra bilanziert. Die At-Equity bilanzierten Finanzanlagen entwickelten sich wie folgt:

	2014 T€	2013 T€
1. Januar	0	1.989
Zugänge	0	0
Änderungen des anteiligen Eigenkapitals		
Erfolgswirksame Änderungen	0	-2.028
Erfolgsneutrale Änderungen	0	39
<b>31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Finanzinformationen dieser Beteiligung stellen sich wie folgt dar:

	31.12.14 T€	31.12.13 T€
Langfristige Vermögenswerte	18.429	26.116
Kurzfristige Vermögenswerte	6.160	7.177
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(37)	(114)
Langfristige Schulden	37.290	29.666
davon Finanzverbindlichkeiten und latente Steuerverbindlichkeiten	(33.073)	(29.666)
Kurzfristige Schulden	2.117	7.449
davon Finanzverbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten	(9)	(6.091)
Nettovermögen (100 %)	-14.818	-3.822
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (50 %)	-7.409	-1.911
Aktivierete Anschaffungsnebenkosten	11	11
Eliminierung nicht realisierter Zwischengewinne	-233	-382
<b>Buchwert</b>	<b>-7.631</b>	<b>-2.282</b>

	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse	13.034	6.587
Abschreibungen	2.267	2.086
Zinsaufwendungen	1.265	1.417
Ertragsteuern	-3.294	-1.682
Ergebnis nach Steuern	-16.488	-8.680
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0
Gesamtergebnis (100 %)	-16.488	-8.680
Gesamtergebnis (50 %)	-8.244	-4.340
Eliminierung nicht realisierter Zwischengewinne	25	30
Anteil am Gesamtergebnis	-8.219	-4.310
Erhaltene Dividende	0	0

Von dem auf A.S. Création entfallenden Anteil am Gesamtergebnis in Höhe von –8.219 T€ (Vorjahr: –4.310 T€) wurden 0 T€ (Vorjahr: –2.028 T€) mit dem Beteiligungsbuchwert verrechnet. Weitere –8.219 T€ (Vorjahr: –2.282 T€) wurden mit den Gesellschafterdarlehen verrechnet, da diese dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition von A.S. Création zuzuordnen sind.

Wie im Vorjahr bestanden keine finanziellen Verpflichtungen aus Bestellobligo für Investitionen.

#### (4) Finanzielle Vermögenswerte

Unter dieser Position werden die Gesellschafterdarlehen bilanziert, die die A.S. Création Tapeten AG an das Gemeinschaftsunternehmen 000 A.S. & Palitra begeben hat. Die finanziellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

	2014 T€	2013 T€
1. Januar	13.946	13.240
Zugänge	643	2.988
Währungsanpassung	-340	0
Änderungen des anteiligen Eigenkapitals		
Erfolgswirksame Änderungen	-8.219	-2.282
Erfolgsneutrale Änderungen	2.871	0
<b>31. Dezember</b>	<b>8.901</b>	<b>13.946</b>



**(5) Sonstige Vermögenswerte**

Die Aufgliederung und die Fristigkeit der sonstigen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit über einem Jahr	
	31.12.14 T€	31.12.13 T€	31.12.14 T€	31.12.13 T€	31.12.14 T€	31.12.13 T€
Übrige Vermögenswerte	6.644	6.300	3.800	4.761	2.844	1.539
Kurzfristige Finanzanlagen	3.050	0	3.050	0	0	0
Rechnungs- abgrenzungsposten	503	610	503	610	0	0
	<b>10.197</b>	<b>6.910</b>	<b>7.353</b>	<b>5.371</b>	<b>2.844</b>	<b>1.539</b>

Bei den übrigen Vermögenswerten handelt es sich u. a. um Bonusgutschriften von Lieferanten sowie um Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche.

Unter den kurzfristigen Finanzanlagen werden Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten ausgewiesen.

**(6) Steuererstattungsansprüche**

Bei den als langfristig ausgewiesenen Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 575 T€ (Vorjahr: 830 T€) handelt es sich um den Teil des aktivierten Körperschaftsteuerguthabens, der nicht im Folgejahr erstattet wird.

**(7) Latente Steuern**

Die Steuerabgrenzungen gemäß IAS 12 werden mit länderspezifischen Steuersätzen berechnet. Für Deutschland ergibt sich unter Berücksichtigung von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ein Gesamtsteuersatz von 31,06 % (Vorjahr: 31,06 %).

Die latenten Steueransprüche gliedern sich wie folgt:

	<b>31.12.14</b>	<b>31.12.13</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Zukünftige Steuerminderzahlungen aufgrund von Verlustvorträgen	388	872
Abweichungen zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz	38	9
Anpassung der Einzelabschlüsse an die IFRS	34	242
Konsolidierungsvorgänge	52	26
	<b>512</b>	<b>1.149</b>

Im Inland bestehen Verlustvorträge für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 219 T€ (Vorjahr: 439 T€). Darüber hinaus bestehen steuerliche Verlustvorträge im Ausland in Höhe von 6.539 T€ (Vorjahr: 3.869 T€). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf umrechnungsbedingte Währungsverluste von Fremdwährungsverbindlichkeiten bei der russischen Vertriebsorganisation zurückzuführen. Für die Verlustvorträge in Höhe von 5.097 T€ (Vorjahr: 0 T€) wurden keine aktive latente Steuern gebildet, weil die Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht nicht als hinreichend sicher angesehen werden kann.

107

Die latenten Steuerverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	<b>31.12.14</b>	<b>31.12.13</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Abweichungen zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz	-920	-1.140
Anpassung der Einzelabschlüsse an die IFRS	2.637	4.142
Konsolidierungsvorgänge	1.139	1.752
	<b>2.856</b>	<b>4.754</b>

Die Aufteilung der latenten Steuerabgrenzungen auf die Bilanzpositionen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.14		31.12.13	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	12	5.993	6	7.018
Immaterielle Vermögenswerte	48	109	61	124
Vorräte	235	143	212	94
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	79	244	80	253
Pensionsrückstellungen	2.341	0	1.496	0
Übrige Rückstellungen	10	0	14	0
Verbindlichkeiten	1.049	17	1.158	15
Verlustvorträge	388	0	872	0
	<b>4.162</b>	<b>6.506</b>	<b>3.899</b>	<b>7.504</b>
Saldierung*	-3.650	-3.650	-2.750	-2.750
	<b>512</b>	<b>2.856</b>	<b>1.149</b>	<b>4.754</b>

\* Nach IAS 12 sind latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten unter bestimmten Voraussetzungen zu saldieren, sofern diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

## (8) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

	31.12.14 T€	31.12.13 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.932	3.909
Unfertige Erzeugnisse	262	374
Fertige Erzeugnisse und Waren	39.337	43.323
	<b>43.531</b>	<b>47.606</b>

Vorräte mit Buchwerten in Höhe von 10.248 T€ (Vorjahr: 10.394 T€) sind zum Nettoveräußerungswert bilanziert. Wertminderungen von Vorräten in Höhe von 694 T€ (Vorjahr: 528 T€) sind im Berichtsjahr als Aufwand erfasst worden.

**(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 52 T€ (Vorjahr: 434 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Stand 1. Januar	1.986	1.875
Zuführungen	1.103	412
Inanspruchnahme	196	262
Auflösungen	160	39
Währungsanpassung	-5	0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>2.728</b>	<b>1.986</b>

Von den gesamten Wertminderungen entfallen 1.095 T€ (Vorjahr: 737 T€) auf Einzelwertberichtigungen und 1.633 T€ (Vorjahr: 1.249 T€) auf pauschalierte Einzelwertberichtigungen.

Die Fälligkeitsstruktur der nicht einzelwertberichtigten Forderungen stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	davon am Bilanzstichtag nicht einzelwertberichtigt und					
	nicht überfällig	überfällig um bis zu 90 Tage	überfällig um 91 bis zu 180 Tage	überfällig um 181 bis zu 360 Tage	überfällig um mehr als 360 Tage	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Stand 31.12.2013	34.689	30.992	3.411	45	16	3
Stand 31.12.2014	34.702	31.510	2.633	128	8	2

**(10) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gliedern sich wie folgt:

	<b>31.12.14</b>	<b>31.12.13</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Guthaben bei Kreditinstituten	5.269	5.612
Kassenbestand, Schecks und Wechsel	506	1.032
	<b>5.775</b>	<b>6.644</b>

Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden kurzfristige Gelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten ausgewiesen.

## (11) Eigenkapital

Bezüglich der Aufgliederung des Eigenkapitals wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Zum Bilanzstichtag beträgt das Grundkapital unverändert 9.000.000,00 € und ist eingeteilt in 3.000.000 nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien.

Gemäß § 4 Absatz 3 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG (Fassung vom 15. Mai 2014) ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 4. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.500 T€ zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Hierbei kann in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Da von dieser Ermächtigung bisher kein Gebrauch gemacht wurde, beträgt das Genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag unverändert 4.500 T€.

Die Kapitalrücklagen enthalten, wie im Vorjahr, 13.752 T€ Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien der A.S. Création Tapeten AG und gemäß IAS 32 einen Eigenkapitalanteil in Höhe von 5 T€ aus dem Erwerb und der Veräußerung eigener Anteile.

Die Gewinnrücklagen enthalten bisher nicht ausgeschüttete Gewinne der Konzerngesellschaften sowie ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen.

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2010 ist der Vorstand bis zum 6. Mai 2015 ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Nennwert von 900 T€ (das entspricht einem Anteil von maximal 10 % des Grundkapitals) zu erwerben. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die erworbenen Aktien ganz oder teilweise einzuziehen, diese wieder zu veräußern oder sie zum Zweck des Unternehmens- oder Beteiligungserwerbs zu verwenden. Auf der Grundlage entsprechender vorheriger Ermächtigungen hatte die A.S. Création Tapeten AG von 1999 bis 2008 per Saldo 243.649 Stück eigener Aktien erworben. Seither ist es zu keinen Käufen oder Verkäufen gekommen, d. h. am Bilanzstichtag befanden sich unverändert 243.649 Stück eigener Aktien im Nennwert von 731 T€ bzw. 8,12 % des Grundkapitals im Eigentum der A.S. Création Tapeten AG. Es wird ein Korrekturbetrag in Höhe der Anschaffungskosten der eigenen Aktien gebildet. Dieser beläuft sich wie im Vorjahr auf 4.021 T€.

Aufgrund des Konzernverlustes im Berichtsjahr wird vorgeschlagen, keine Dividende zu zahlen. Für das Vorjahr wurde eine Dividende in Höhe von 0,25 € je Stückaktie ausgezahlt, was einer Gesamtausschüttung von 689 T€ entsprach.

Nach den Vorschriften der IFRS sind einige Sachverhalte nicht als Aufwendungen und Erträge

in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu berücksichtigen. Diese erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals, die in den Gewinnrücklagen und in dem Ausgleichsposten Währungsumrechnung enthalten sind, entwickelten sich wie folgt:

	Derivative Finanz- instrumente	Latente Steuern	Pensions- rückstel- lungen	Latente Steuern	Währungsumrechnungs- differenzen von		Gesamt  T€
	T€	T€	T€	T€	voll- konsolidierten Unternehmen T€	At-Equity bilanzierten Beteiligungen T€	
<b>Stand 01.01.2013</b>	-781	241	-2.611	806	98	-86	-2.333
Erfolgsneutrale Veränderung 2013	189	-58	350	-110	209	39	619
<b>Stand 31.12.2013</b>	-592	183	-2.261	696	307	-47	-1.714
Erfolgsneutrale Veränderung 2014	-47	15	-2.680	836	2.450	2.871	3.445
<b>Stand 31.12.2014</b>	-639	198	-4.941	1.532	2.757	2.824	1.731

## (12) Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)

Die Aufgliederung und die Fristigkeit der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

111

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit über 1 bis zu 5 Jahren		Restlaufzeit über 5 Jahren	
	31.12.14 T€	31.12.13 T€	31.12.14 T€	31.12.13 T€	31.12.14 T€	31.12.13 T€	31.12.14 T€	31.12.13 T€
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing)	18.372	24.116	4.045	6.752	13.084	15.135	1.243	2.229
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing								
Bruttowert	2.636	3.257	613	621	2.023	2.636	0	0
Abzinsung	-254	-412	-140	-158	-114	-254	0	0
Barwert	2.382	2.845	473	463	1.909	2.382	0	0
	<b>20.754</b>	<b>26.961</b>	<b>4.518</b>	<b>7.215</b>	<b>14.993</b>	<b>17.517</b>	<b>1.243</b>	<b>2.229</b>

Bei den Finanzierungsleasingvereinbarungen ist nach Ablauf der Mindestleasingdauer jeweils eine Kaufoption zu einem Wert vereinbart, der im Ausübungszeitpunkt erfahrungsgemäß unter dem Zeitwert des Vermögenswertes liegen wird. Die vereinbarten Kaufpreise werden daher in die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing einbezogen.

Für die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten bestehen Grundschulden in Höhe von 33.418 T€ (Vorjahr: 34.418 T€) sowie Sicherungsübereignungen von Maschinen mit Brutto-Anschaffungs-

kosten in Höhe von 6.176 T€ (Vorjahr: 11.711 T€). Weiterhin wurden 125.000 Stück (Vorjahr: 125.000 Stück) der eigenen Aktien zu Sicherungszwecken verwendet.

Von den verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 20.754 T€ (Vorjahr: 26.961 T€) entfallen 20.707 T€ (Vorjahr: 24.040 T€) auf fest verzinsliche und 47 T€ (Vorjahr: 2.921 T€) auf variabel verzinsliche Kreditvereinbarungen. Von den fest verzinslichen Finanzverbindlichkeiten sind 11.098 T€ (Vorjahr: 13.299 T€) über Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Die Restzinsbindungsfristen und die auf Basis der Buchwerte gewichteten Durchschnittszinssätze der fest verzinslichen Kreditvereinbarungen stellen sich wie folgt dar:

Restzinsbindungsfrist	Durchschnitts- zinssatz 2014 %	Buchwert 31.12.14 T€	Durchschnitts- zinssatz 2013 %	Buchwert 31.12.13 T€
bis zu einem Jahr	2,9	4.471	3,0	4.294
über ein Jahr bis zu fünf Jahren	3,0	14.993	3,1	17.517
über fünf Jahre	2,8	1.243	2,8	2.229
		<b>20.707</b>		<b>24.040</b>

### (13) Sonstige Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung und die Fristigkeit der sonstigen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit über einem Jahr	
	31.12.14 T€	31.12.13 T€	31.12.14 T€	31.12.13 T€	31.12.14 T€	31.12.13 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	5.025	5.963	4.755	5.662	270	301
Verbindlichkeiten aus sozialen Abgaben	736	842	736	842	0	0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	860	531	860	531	0	0
Verbindlichkeiten aus Boni, Rabatten etc.	1.110	1.575	1.110	1.575	0	0
Verbindlichkeiten aus Kartellverfahren	4.979	0	4.979	0	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	3.851	3.610	3.110	2.933	741	677
	<b>16.561</b>	<b>12.521</b>	<b>15.550</b>	<b>11.543</b>	<b>1.011</b>	<b>978</b>

Nach den im November 2010 vorgenommenen Durchsuchungen und der Einleitung kartellrechtlicher Ordnungswidrigkeitenverfahren im Juli 2013 hat die französische Kartellbehörde im Dezember 2014 einen Bußgeldbescheid gegen die zur A.S. Création Gruppe gehörenden französischen Gesellschaften SCE – Société de conception et d'édition SAS und MCF Investissement SAS erlassen. Die französische Kartellbehörde wirft einen nach ihrer Auffassung kartellrechtswidrigen Informationsaustausch zwischen den beiden zur A.S. Création Gruppe gehörenden Unternehmen und anderen französischen Tapetenunternehmen in den Jahren 2006 bis 2010 vor. Die Bußgelder gegen die beiden Unternehmen belaufen sich auf insgesamt 4.979 T€. Gegen den Bußgeldbescheid wurde Einspruch eingelegt. Nach französischem Recht hat dieser Einspruch keine aufschiebende Wirkung auf die Bußgeldzahlung. Daher wurde eine kurzfristige Verbindlichkeit in Höhe von 4.979 T€ (Vorjahr: 0 T€) berücksichtigt.

#### (14) Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.14 T€	31.12.13 T€
Pensionsrückstellungen	12.626	9.706
Sonstige Rückstellungen	0	2.000
	<b>12.626</b>	<b>11.706</b>

Pensionsrückstellungen werden aufgrund von Verpflichtungen aus laufenden Rentenzahlungen sowie aufgrund von Zusagen für zukünftige Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Zusagen variieren zwischen den Konzerngesellschaften je nach rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten. Dem überwiegenden Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns wird eine leistungsorientierte, an die Dauer der Betriebszugehörigkeit gekoppelte Pensionszusage, bezogen auf einen festen Geldbetrag, gewährt.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden gemäß IAS 19 (rev. 2011) ermittelt und entspricht dem Anwartschaftsbarwert. Bei der Ermittlung wurden für den überwiegenden Teil der Pensionsverpflichtungen folgende Parameter zugrunde gelegt:

	31.12.14 %	31.12.13 %
Rechnungszins	1,80	3,10
Rententrend	2,00	2,00
Fluktuation	5,00	5,00



Für die deutschen Konzerngesellschaften basieren die Annahmen hinsichtlich Sterblichkeit und Invalidisierung auf den ©RICHTTAFELN 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die isolierte Veränderung folgender Parameter würde zu wesentlichen Veränderungen des Barwertes der Pensionsverpflichtung führen:

	Erhöhung des Parameters %	Veränderung des Barwertes T€	Minderung des Parameters %	Veränderung des Barwertes T€
Rechnungszins	1,00	-2.148	1,00	2.884
Rententrend	0,25	402	0,25	-383

Ferner würde eine um ein Jahr verlängerte Lebensdauer der Versorgungsberechtigten zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtung um 498 T€ führen.

Die Duration der Pensionsverpflichtung, also die voraussichtliche durchschnittliche Kapitalbindungszeit, beträgt 20,1 Jahre.

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen entwickelte sich wie folgt:

	2014 T€	2013 T€
1. Januar	9.888	10.200
Rentenzahlungen	-300	-531
Laufender Dienstzeitaufwand	262	258
Zinsanteil des Altersversorgungsaufwands	302	312
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung des Abzinsungsfaktors	2.685	0
Sonstige versicherungsmathematische Gewinne (-) bzw. Verluste (+)	-5	-351
<b>31. Dezember</b>	<b>12.832</b>	<b>9.888</b>

Von dem Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen kommen voraussichtlich 332 T€ im folgenden Geschäftsjahr zur Auszahlung.

Ein geringer Teil der Pensionsverpflichtungen wird über Rückdeckungsversicherungen finanziert, die als Planvermögen qualifiziert werden. Der Zeitwert des Planvermögens entwickelte sich wie folgt:

	2014 T€	2013 T€
1. Januar	182	184
Beiträge des Arbeitgebers	18	39
Gezahlte Leistungen	0	-46
Erwarteter Ertrag des Planvermögens	6	6
Versicherungsmathematische Verluste	0	-1
<b>31. Dezember</b>	<b>206</b>	<b>182</b>

Im folgenden Geschäftsjahr werden sich die Beiträge zur Rückdeckungsversicherung voraussichtlich auf 18 T€ belaufen.

Der Zeitwert des Planvermögens (Rückdeckungsversicherung) wird mit dem Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen saldiert und die Nettoverpflichtung in der Bilanz als Rückstellungen für Pensionen ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

115

	2014 T€	2013 T€
1. Januar	9.706	10.016
Rentenzahlungen und Versicherungsbeiträge	-318	-524
Erfolgswirksame Zuführung (Gewinn- und Verlustrechnung)	558	564
Erfolgsneutrale Auflösung/Zuführung (Sonstiges Ergebnis)	2.680	-350
<b>31. Dezember</b>	<b>12.626</b>	<b>9.706</b>

Die erfolgswirksame Zuführung zu den Pensionsrückstellungen, d.h. der Netto-Pensionsaufwand für die Leistungszusagen, setzt sich wie folgt zusammen und ist in den jeweils angegebenen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) enthalten:

	GuV-Position	2014 T€	2013 T€
Dienstzeitaufwand und gezahlte Leistungen	Personalaufwand	262	258
Netto-Zinsaufwand	Finanzergebnis	296	306
		<b>558</b>	<b>564</b>

Folgende versicherungsmathematischen Gewinne (+) bzw. Verluste (-) wurden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst:

	2014 T€	2013 T€
Veränderung des Abzinsungsfaktors	-2.685	0
Veränderung der biometrischen Annahmen	-4	9
Erfahrungsbedingte Anpassungen	9	341
	<b>-2.680</b>	<b>350</b>

Neben diesen leistungsorientierten Zusagen gewähren Konzerngesellschaften in einigen Fällen Beitragszusagen im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge. In diesen Fällen wird während der Dauer des Anstellungsverhältnisses jährlich ein definierter Betrag an eine überbetriebliche Unterstützungskasse oder vergleichbare Versorgungseinrichtung gezahlt. Diese sogenannten beitragsorientierten Versorgungspläne werden nicht in den Pensionsrückstellungen berücksichtigt. Vielmehr sind die gezahlten Beiträge in dem Personalaufwand des jeweiligen Berichtsjahres enthalten (vgl. Anhang Nr. 20).

Unter den sonstigen langfristigen Rückstellungen wurde im Vorjahr die Rückstellung für die Risiken aus dem Kartellverfahren in Deutschland in Höhe von 2.000 T€ ausgewiesen (zu den Details wird auf die Erläuterungen zum Anhang Nr. 14 im Konzernabschluss 2013 verwiesen). Im Berichtsjahr hat die A.S. Création Tapeten AG den zurückgestellten Betrag als Zahlung geleistet. Durch diese Inanspruchnahme beläuft sich die Rückstellung zum Bilanzstichtag auf 0 T€ (Vorjahr: 2.000 T€). Diese Zahlung beruht ausschließlich auf kaufmännischen Erwägungen, da hiermit die Verzinsungspflicht eines möglichen Bußgeldes bis zu diesem Betrag vermieden wird. Es besteht das Risiko, dass sich die 2.000 T€ im weiteren Verlauf des laufenden Rechtsmittelverfahrens – entgegen der heutigen Einschätzung – als nicht ausreichend herausstellt.

**(15) Kurzfristige Rückstellungen**

Die kurzfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und Gewährleistungen. Diese entwickelten sich wie folgt:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
1. Januar	113	103
Inanspruchnahme	113	103
Auflösung	0	0
Zuführung	102	113
<b>31. Dezember</b>	<b>102</b>	<b>113</b>

**(16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

117

Die angabepflichtigen, wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen und deren Fristigkeit stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit 1 bis zu 5 Jahren		Restlaufzeit über 5 Jahren	
	31.12.14	31.12.13	31.12.14	31.12.13	31.12.14	31.12.13	31.12.14	31.12.13
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
aus Darlehensverträgen	219	461	219	461	0	0	0	0
aus Mietverträgen	789	1.104	371	417	418	613	0	74
aus operativen Leasingverträgen	560	673	278	292	282	381	0	0
aus Bestellungen von Investitionen	607	187	607	187	0	0	0	0
	<b>2.175</b>	<b>2.425</b>	<b>1.475</b>	<b>1.357</b>	<b>700</b>	<b>994</b>	<b>0</b>	<b>74</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**(17) Umsatzerlöse**

Die Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	Segment Tapete		Segment Stoff		Konsolidierung		Konzern	
	2014 T€	2013 T€	2014 T€	2013 T€	2014 T€	2013 T€	2014 T€	2013 T€
Deutschland	69.064	66.209	11.151	10.735	-315	-214	79.900	76.730
EU (ohne Deutschland)	78.502	84.316	2.383	2.229	-68	-117	80.817	86.428
Europäische Union (EU)	147.566	150.525	13.534	12.964	-383	-331	160.717	163.158
Sonstiges Osteuropa	33.952	39.215	553	916	0	0	34.505	40.131
Übrige	14.448	16.434	465	527	0	0	14.913	16.961
<b>Umsatz (brutto)</b>	<b>195.966</b>	<b>206.174</b>	<b>14.552</b>	<b>14.407</b>	<b>-383</b>	<b>-331</b>	<b>210.135</b>	<b>220.250</b>
Erlösschmälerungen	-20.082	-19.642	-927	-790	2	0	-21.007	-20.432
<b>Umsatz (netto)</b>	<b>175.884</b>	<b>186.532</b>	<b>13.625</b>	<b>13.617</b>	<b>-381</b>	<b>-331</b>	<b>189.128</b>	<b>199.818</b>

118

**(18) Materialaufwand**

Der Materialaufwand enthält:

	2014 T€	2013 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	88.941	99.573
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.070	4.256
	<b>93.011</b>	<b>103.829</b>

**(19) Sonstige Erträge**

Die sonstigen Erträge enthalten u. a. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen und Erträge aus dem Wegfall von Verpflichtungen. Ferner sind darin Gewinne aus Anlagenabgängen in Höhe von 47 T€ (Vorjahr: 44 T€) sowie Währungsgewinne in Höhe von 102 T€ (Vorjahr: 61 T€) enthalten.

**(20) Personalaufwand**

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Löhne und Gehälter	35.234	36.656
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	8.003	8.451
	<b>43.237</b>	<b>45.107</b>

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger in Höhe von 2.881 T€ (Vorjahr: 2.977 T€), Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 262 T€ (Vorjahr: 258 T€) sowie Zahlungen, die aufgrund von beitragsorientierten Versorgungsplänen an überbetriebliche Unterstützungskassen und vergleichbare Versorgungseinrichtungen geleistet wurden, in Höhe von 191 T€ (Vorjahr: 185 T€) enthalten.

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt (auf Vollzeitkräfte umgerechnet und ohne die unverändert drei Mitglieder des Vorstands):

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>Personen</b>	<b>Personen</b>
Gewerbliche Arbeitnehmer	395	403
Angestellte	380	387
Auszubildende	47	47
	<b>822</b>	<b>837</b>

**(21) Abschreibungen**

Die Aufteilung der Abschreibungen ist aus den Erläuterungen zu den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (vgl. Anhang Nr. 1 und Nr. 2) ersichtlich. Von den Gesamtabschreibungen entfallen 865 T€ (Vorjahr: 865 T€) auf Vermögenswerte, die auf Basis von Finanzierungsleasing aktiviert wurden. Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

**(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Werbung, Miete und operatives Leasing sowie Instandhaltung und Versicherungen. Ferner sind darin Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 53 T€ (Vorjahr: 79 T€), Währungsverluste in Höhe von 4.604 T€ (Vorjahr: 660 T€) sowie Aufwendungen für mögliche Ansprüche aus den Kartellverfahren in Höhe von 4.979 T€ (Vorjahr: 2.000 T€) enthalten.

**(23) Finanzergebnis**

In dem Finanzergebnis ist ein Zinsaufwand in Höhe von 296 T€ (Vorjahr: 306 T€) enthalten, der aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen resultiert. Zu Details verweisen wir auf den Anhang Nr. 14.

**(24) Ertragsteuern**

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

	2014 T€	2013 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.866	4.903
Latente Ertragsteuern	-579	-993
	<b>4.287</b>	<b>3.910</b>

Der Steueraufwand im Jahr 2014 in Höhe von 4.287 T€ (Vorjahr: 3.910 T€) wich um 5.856 T€ (Vorjahr: 2.285 T€) von dem erwarteten Steueraufwand in Höhe von -1.569 T€ (Vorjahr: 1.625 T€) ab, der sich bei der Anwendung des inländischen Gesamtsteuersatzes von 31,06 % (Vorjahr: 31,06 %) ergeben würde. Der Unterschied begründet sich wie folgt:

	2014 T€	2013 T€
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>-1.569</b>	<b>1.625</b>
Abweichung zum inländischen Gesamtsteuersatz	543	239
Veränderung des Körperschaftsteuerguthabens	-65	-56
Steueraufwand/Ertrag für Vorjahre	-388	32
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.927	819
Nichtansatz und Wertberichtigungen von Verlustvorträgen	1.367	0
Steuerfreie Erträge	-92	-91
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen	2.553	1.339
Sonstige Steuereffekte	11	3
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>4.287</b>	<b>3.910</b>
Effektiver Steuersatz	-84,86 %	74,72 %

Die Veränderung des effektiven Steuersatzes ist auf gestiegene anteilige Verluste aus dem russischen Gemeinschaftsunternehmen, steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen aus den Kartellverfahren sowie Wertberichtigungen von Verlustvorträgen zurückzuführen.

**(25) Ergebnis pro Aktie**

Das Ergebnis pro Aktie berechnet sich wie folgt:

		<b>2014</b>	<b>2013</b>
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)	Stück	2.756.351	2.756.351
Ergebnis nach Steuern	€	-9.338.438	1.323.008
<b>Ergebnis pro Aktie</b>	<b>€/Aktie</b>	<b>-3,39</b>	<b>0,48</b>

Da keine Aktienoptionen oder vergleichbaren Eigenkapitalinstrumente existieren, die zu einer Veränderung der Aktienanzahl führen können (sog. Kapitalverwässerungseffekt), entspricht das Ergebnis pro Aktie sowohl dem unverwässerten als auch dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

**Ergänzende Angaben****(26) Kapitalflussrechnung**

Im Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit sind folgende Zahlungen enthalten:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Zinseinzahlungen	18	23
Zinsauszahlungen	725	1.093
Ertragsteuerauszahlungen	4.584	6.533
Dividendeneinzahlungen	0	0

Die Zinsauszahlungen betreffen im Wesentlichen Investitionsfinanzierungen.

Die im Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesene Veränderung der Finanzverbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing)	1.271	7.388
Aufnahme Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0
Tilgung Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing)	-7.014	-8.183
Tilgung Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-463	-453
	<b>-6.206</b>	<b>-1.248</b>



**(27) Segmentberichterstattung**

Nach IFRS 8 hat die Segmentberichterstattung entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns zu erfolgen. Gemäß den Produkten und Dienstleistungen besteht die Konzernstruktur von A.S. Création aus den beiden Geschäftsbereichen (Segmenten) Tapete und Dekorationsstoffe. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Lieferungen und Leistungen zwischen den Geschäftsbereichen werden marktorientiert festgelegt.

Die Kennzahlen nach Segmenten stellen sich wie folgt dar:

	Segment Tapete		Segment Stoff		Konsolidierung		Konzern	
	2014 T€	2013 T€	2014 T€	2013 T€	2014 T€	2013 T€	2014 T€	2013 T€
Außenumsätze	175.612	186.342	13.516	13.476	0	0	189.128	199.818
Konzerninterne Umsätze	272	190	109	141	-381	-331	0	0
Umsatzerlöse gesamt	175.884	186.532	13.625	13.617	-381	-331	189.128	199.818
EBITDA <sup>1</sup>	11.963	19.243	702	561	-19	-97	12.646	19.707
EBITDA-Marge	6,8 %	10,3 %	5,2 %	4,1 %			6,7 %	9,9 %
EBIT <sup>2</sup>	2.781	9.927	521	396	4	-85	3.306	10.238
EBIT-Marge	1,6 %	5,3 %	3,8 %	2,9 %			1,7 %	5,1 %
Zinserträge	1.100	974	1	1	-108	-132	993	843
Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen	-8.219	-4.310	0	0	0	0	-8.219	-4.310
Zinsaufwendungen	1.086	1.492	154	178	-108	-132	1.132	1.538
Ergebnis vor Steuern	-5.424	5.099	368	219	4	-85	-5.052	5.233
Umsatzrendite (vor Steuern)	-3,1 %	2,7 %	2,7 %	1,6 %			-2,7 %	2,6 %
Ertragsteuern	4.168	3.862	118	72	1	-24	4.287	3.910
Investitionen <sup>3</sup>	4.967	8.484	148	278	0	-95	5.115	8.667
Abschreibungen	9.182	9.316	181	165	-23	-12	9.340	9.469
Cash-flow <sup>3</sup>	5.687	16.157	450	331	-19	-95	6.118	16.393
Segmentvermögen <sup>4</sup>	128.907	142.502	7.258	7.452	-450	-307	135.715	149.647
davon langfristig	(51.946)	(60.718)	(1.294)	(1.348)	(-61)	(-85)	(53.179)	(61.981)
Segmentsschulden <sup>5</sup>	21.172	20.084	1.916	1.800	-368	-224	22.720	21.660
Mitarbeiter (Durchschnitt)	750	765	72	72	0	0	822	837

<sup>1</sup> EBITDA ist die international gebräuchliche Abkürzung für das Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation).

<sup>2</sup> EBIT ist die international gebräuchliche Abkürzung für das operative Ergebnis, d. h. für das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (Earnings Before Interest and Taxes). Es entspricht dem Segmentergebnis.

<sup>3</sup> Die **Investitionen** und der **Cash-flow** entsprechen dem jeweiligen Ausweis in der Kapitalflussrechnung.

<sup>4</sup> **Segmentvermögen** ist die Bilanzsumme (Aktiva) des Geschäftsbereichs abzüglich der verzinslichen Ausleihungen an verbundene Unternehmen, der flüssigen Mittel und abzüglich der latenten Steueransprüche sowie anderer Steuererstattungsansprüche.

<sup>5</sup> **Segmentsschulden** sind die Bilanzsumme (Passiva) des Geschäftsbereichs abzüglich des Eigenkapitals, der langfristigen Rückstellungen der Steuerverbindlichkeiten und der latenten Steuerverbindlichkeiten sowie abzüglich der Finanzverbindlichkeiten.

Für die Steuerung des Konzerns spielt die Entwicklung des operativen Ergebnisses sowie die Entwicklung der auf das operative Ergebnis bezogenen Umsatzrendite (sog. EBIT-Marge) die zentrale Rolle.

Die Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns auf Regionen wird im Rahmen der Erläuterung der Umsatzerlöse (vgl. Anhang Nr. 17) dargestellt.

Die Verteilung des Konzernvermögens auf Regionen sowie dessen Fristigkeit stellt sich wie folgt dar:

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit über einem Jahr	
	31.12.14 T€	31.12.13 T€	31.12.14 T€	31.12.13 T€	31.12.14 T€	31.12.13 T€
Deutschland	96.823	102.097	64.745	67.160	32.078	34.937
EU (ohne Deutschland)	26.244	28.104	14.134	15.077	12.110	13.027
Sonstiges Osteuropa	12.648	19.446	3.657	5.429	8.991	14.017
	<b>135.715</b>	<b>149.647</b>	<b>82.536</b>	<b>87.666</b>	<b>53.179</b>	<b>61.981</b>

### (28) Entwicklungskosten

Für die Entwicklung neuer Designs wurden im Berichtsjahr 2.619 T€ (Vorjahr: 2.827 T€) aufgewendet.

### (29) Aufwendungen für Abschlussprüfer

Für die Prüfungen der Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Unternehmen sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses wurden im Berichtsjahr 203 T€ (Vorjahr: 224 T€) aufgewendet. Davon erhielt der Konzernabschlussprüfer 183 T€ (Vorjahr: 136 T€) sowie zusätzlich 0 T€ (Vorjahr: 58 T€) für Steuerberatungsleistungen und 2 T€ (Vorjahr: 24 T€) für sonstige Leistungen.

### (30) Risiken aus Finanzinstrumenten

Von den gesamten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 20.754 T€ (Vorjahr: 26.961 T€) entfielen 47 T€ bzw. 0,2 % (Vorjahr: 2.921 T€ bzw. 10,8 %) auf variabel verzinsliche Kredite. Entsprechend würde eine Erhöhung des Zinsniveaus um einen Prozentpunkt den Zinsaufwand um 0 T€ erhöhen und das Ergebnis nach Steuern um 0 T€ reduzieren. Die fest verzinslichen Kredite sind überwiegend mittel- bzw. langfristiger Natur und werden während der Laufzeit getilgt (vgl. Anhang Nr. 12). Insgesamt unterliegt A.S. Création keinem nennenswerten Zinsänderungsrisiko.

Währungsrisiken im operativen Bereich können entstehen, wenn Beschaffungs- und/oder Absatzaktivitäten nicht in der Berichtswährung Euro, sondern in Fremdwährungen abgewickelt werden. Solche Fremdwährungstransaktionen sind in der A.S. Création Gruppe noch von geringer Bedeutung, so dass aus dem operativen Bereich kein großes Währungsrisiko resultiert. Mit der Ausweitung der Aktivitäten in Russland wird sich dieses Risiko aber weiter erhöhen. Sehr hohe Währungsrisiken resultieren hingegen aus dem Finanzierungsbereich, d. h. aus Darlehen in Fremdwährung. Diese bestehen bei den russischen Konzerngesellschaften, deren Finanzierung zum überwiegenden Teil über Gesellschafterdarlehen, die auf Euro lauten, erfolgt ist. Eine Abwertung des russischen Rubels im Verhältnis zum Euro führt zu umrechnungsbedingten, nicht zahlungswirksamen Währungsverlusten. Eine Abwertung des Rubels um einen Prozent würde das Ergebnis nach Steuern um etwa 250 T€ reduzieren.

Aufgrund der erläuterten spezifischen Struktur der A.S. Création Gruppe spielt der Einsatz von Zins- oder Währungssicherungsgeschäften sowie von Finanzderivaten nur eine untergeordnete Rolle. Solche Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich nur mit einem Grundgeschäftsbezug abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag existierten zwei Zinssicherungsgeschäfte (sog. Zinssatzswaps) mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2018 bzw. 31. März 2021. Diese Zinssicherungsgeschäfte wurden zusammen jeweils mit einem langfristigen, variabel verzinslichen Darlehen abgeschlossen. Beide Geschäfte bilden eine wirtschaftliche Einheit und ergeben zusammen ein langfristiges, fest verzinsliches Darlehen (sog. synthetischer Festzinssatzkredit). IAS 39 sieht für diesen Fall allerdings nicht die Saldierung der aus den beiden Geschäften resultierenden Zahlungsströme vor, sondern fordert eine isolierte Bewertung des Zinssatzswaps zu Marktwerten (sog. Hedge Accounting). Daher wurde zum Bilanzstichtag der negative Marktwert der beiden Zinssicherungsgeschäfte (nach Berücksichtigung von latenten Steuern) in Höhe von -441 T€ (Vorjahr: -409 T€) erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen berücksichtigt. Hiervon sind -32 T€ (Vorjahr: 131 T€) in der Gesamtergebnisrechnung des Berichtsjahres enthalten. Die Zinssatzswaps werden zukünftig keine Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern haben.

Kredit- bzw. Ausfallrisiken bei den Finanzinstrumenten liegen darin begründet, dass Vertragspartner ihren (Zahlungs-)Verpflichtungen gegenüber A.S. Création möglicherweise nicht nachkommen. Damit spielt die Bonität des Vertragspartners eine große Rolle bei der Beurteilung der Ausfallrisiken. Im operativen Bereich resultieren Ausfallrisiken vor allen Dingen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Risikopolitik von A.S. Création zielt darauf ab, das inhärente Risiko zu begrenzen. Zu diesem Zweck bedient sich A.S. Création der vorhandenen

Mittel, wie z. B. Kreditversicherungen oder Bankgarantien, um das Risiko auf externe Dritte zu verlagern. Diese Möglichkeiten sind jedoch aufgrund der damit verbundenen Kosten nicht immer wirtschaftlich sinnvoll und stehen auch nicht in jedem Einzelfall zur Verfügung. Daher wird der Überwachung der vereinbarten Zahlungsziele und Kreditlinien im Rahmen des internen Debitorenmanagements eine hohe Bedeutung beigemessen. Trotz dieser Maßnahmen können aber nicht sämtliche Ausfallrisiken beseitigt werden. Dem verbleibenden Ausfallrisiko wird mit entsprechenden Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen. Die möglichen Auswirkungen, die ein Forderungsausfall im ungünstigsten Fall auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von A.S. Création haben könnte, lässt sich anhand der Konzentration der Debitoren abschätzen. Hier ist für A.S. Création kein bestandsgefährdendes Risikopotenzial zu erkennen. Von den gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 34.702 T€ (Vorjahr: 34.689 T€) entfielen 9.710 T€ bzw. 28,0 % (Vorjahr: 6.890 T€ bzw. 20,1 %) auf die fünf größten Debitoren. Im Finanzierungsbereich resultieren Ausfallrisiken vor allen Dingen aus den Guthaben bei Kreditinstituten und aus der Finanzierung des Gemeinschaftsunternehmens 000 A.S. & Palitra. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, arbeitet A.S. Création grundsätzlich nur mit Banken zusammen, die über eine sehr gute Bonität verfügen bzw. einem Einlagensicherungsfonds angeschlossen sind. Im Fall der an A.S. & Palitra gewährten Gesellschafterdarlehen in Höhe von 16.531 T€ (Vorjahr: 16.228 T€) sind nennenswerte Vermögenswerte in einem Land gebunden, das in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht riskanter einzustufen ist als Deutschland. Aus Sicht des Vorstands ist das Eingehen dieser zusätzlichen Risikoposition in dem weltweit größten Tapetenmarkt aber gerechtfertigt, da die damit verbundenen Chancen die Risiken überwiegen und das Ausfallrisiko nicht als bestandsgefährdend einzustufen ist.

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln den bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft nicht nachgekommen werden kann. Um die Zahlungsfähigkeit von A.S. Création sicherzustellen, werden auf Basis der Finanzplanung und der systematischen Liquiditätsüberwachung ausreichende Kreditlinien und liquide Mittel vorgehalten. Zum Bilanzstichtag existierten liquide Mittel und kurzfristige Geldanlagen in Höhe von insgesamt 8.825 T€ (Vorjahr: 6.644 T€) und nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 16.513 T€ (Vorjahr: 13.390 T€). Aufgrund des hohen Cash-flows und der robusten Finanzstruktur sind Finanzierungs- bzw. Liquiditätsempässe nicht zu erwarten.

**(31) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten**

Die Buchwerte und Wertansätze sowie die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	Wertansatz nach IAS 39		Wertansatz nach IAS 17		Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.14 T€	31.12.13 T€	31.12.14 T€	31.12.13 T€	31.12.14 T€	31.12.13 T€	31.12.14 T€	31.12.13 T€
Finanzielle Vermögenswerte	8.901	13.946	0	0	8.901	13.946	8.901	13.946
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.702	34.689	0	0	34.702	34.689	34.702	34.689
Sonstige Vermögenswerte	8.123	4.301	0	0	8.123	4.301	8.123	4.301
Zahlungsmittel	5.775	6.644	0	0	5.775	6.644	5.775	6.644
<b>Ausleihungen und Forderungen</b>	<b>57.501</b>	<b>59.580</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>57.501</b>	<b>59.580</b>	<b>57.501</b>	<b>59.580</b>
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing)	18.373	24.116	0	0	18.373	24.116	16.943	23.852
Sonstige Verbindlichkeiten	1.244	1.763	0	0	1.244	1.763	1.244	1.763
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.058	9.026	0	0	6.058	9.026	6.058	9.026
<b>Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>25.675</b>	<b>34.905</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.675</b>	<b>34.905</b>	<b>24.245</b>	<b>34.641</b>
<b>Finanzderivate</b>	<b>639</b>	<b>592</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>639</b>	<b>592</b>	<b>639</b>	<b>592</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.382</b>	<b>2.845</b>	<b>2.382</b>	<b>2.845</b>	<b>2.560</b>	<b>3.014</b>

Die Bilanzposten entsprechen den Klassen der finanziellen Vermögenswerte und Schulden, da die in den Bilanzposten zusammengefassten Instrumente jeweils die gleichen Eigenschaften und Merkmale ausweisen.

Unter den finanziellen Vermögenswerten wird die Ausleihung an die 000 A.S. & Palitra ausgewiesen. Da ein Teil der Ausleihung erst im Berichtsjahr zu einem marktgerechten Zinssatz ausbezahlt wurde, entspricht der Buchwert zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing entsprechen den Barwerten der Zahlungen, die aus den zugrunde liegenden Verträgen resultieren. Als Abzinsungsfaktor wird der aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz zuzüglich eines unternehmensindividuellen Zuschlags verwendet.

Aufgrund der überwiegend kurzen Restlaufzeiten entsprechen im Fall der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten die Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den Finanzderivaten handelt es sich um Zinssatzswaps (vgl. Anhang Nr. 30). Diese werden, wie die anderen Finanzinstrumente, nach Stufe 2 im Sinne des IFRS 7.27A(b), d. h. mit einem abgeleiteten Marktwert, bewertet.

Aus Forderungsausfällen und der Veränderung der Wertberichtigungen bei den Forderungen resultierten im Berichtsjahr Nettoverluste in Höhe von 1.105 T€ (Vorjahr: 500 T€).

127

Aus den Finanzinstrumenten resultierten im Berichtsjahr Gesamtzinserträge in Höhe von 993 T€ (Vorjahr: 843 T€) und Gesamtzinsaufwendungen in Höhe von 821 T€ (Vorjahr: 1.220 T€).

### **(32) Angaben zum Kapitalmanagement**

Wesentliche Ziele der Finanzpolitik von A.S. Création sind die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken. Entsprechend liegt die Eigenkapitalquote von A.S. Création auf einem hohen Niveau und erreichte per 31. Dezember 2014 einen Wert von 59,4 % (Vorjahr: 58,8 %). Im Hinblick auf die Aufnahme von Fremdkapital sehen die Finanzierungsgrundsätze von A.S. Création tendenziell langfristige Finanzierungen mit Festzinssätzen sowie Tilgungen während der Kreditlaufzeit vor. Daher sind Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital bei A.S. Création mehr als ausreichend, um die langfristig gebundenen Vermögenswerte zu finanzieren. Das entsprechende Verhältnis lag per 31. Dezember 2014 bei 220,4 % (Vorjahr: 204,3 %). Ferner hält A.S. Création entsprechend der eigenen Finanzierungsgrundsätze Liquiditätsreserven und freie Kreditlinien vor, um Finanzierungsnotwendigkeiten, die sich z. B. aus dem operativen Geschäft ergeben, kurzfristig abdecken zu können.

**(33) Vorstand**

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	<b>Vorstandsressort</b>	<b>Mitglied im Aufsichtsgremium</b>
Jörn Kämper Vorsitzender	Marketing und Vertrieb	Meffert AG Farbwerke, Bad Kreuznach
Maik Holger Krämer	Finanzen und Controlling	–
Antonios Suskas	Produktion und Logistik	–

Zum Bilanzstichtag wurden von den Mitgliedern des Vorstands 4.983 Aktien (Vorjahr: 4.983 Aktien) der Gesellschaft gehalten.

**(34) Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	<b>Ausgeübter Beruf</b>	<b>Mitglied im Aufsichtsgremium</b>
Franz Jürgen Schneider Vorsitzender	Kaufmann	–
Dr. Rüdiger Liebs Stellvertretender Vorsitzender	Rechtsanwalt	Deutsche Investitions- und Vermögensreuhand AG (DIVAG), Düsseldorf (Vorsitzender) Dierig Holding AG, Augsburg (stellvertretender Vorsitzender)
Jella Susanne Benner-Heinacher	Rechtsanwältin und stellv. Hauptgeschäftsführerin der DSW Deutsche Schutz- vereinigung für Wertpapier- besitz e. V., Düsseldorf	K+S AG, Kassel
Peter Mourschinetz Arbeitnehmersvertreter	Freigestellter Betriebsrat	–
Jochen Müller (ab 15. Mai 2014)	Vorstand	LSG Sky Chefs Frankfurt International GmbH, Frankfurt (Vorsitzender), LSG Sky Chefs Frankfurt ZD GmbH, Frankfurt (Vorsitzender), LSG Sky Chefs München GmbH, München (Vorsitzender), LSG Sky Chefs Supply Chain Solutions Inc., Wilmington/USA, SCIS Air Security Corp., Arlington/USA Alpha LSG Ltd., Manchester/UK
Dr. Dieter Schadt (bis 15. Mai 2014)	Kaufmann	–
Rolf Schmuck Arbeitnehmersvertreter	Freigestellter Betriebsrat	–

Zum Bilanzstichtag wurden von Mitgliedern des Aufsichtsrats 888.046 Aktien (Vorjahr: 888.046 Aktien) der Gesellschaft gehalten.

### **(35) Aufwendungen für Organe und Organkredite**

Das Jahreseinkommen der Vorstandsmitglieder betrug im Berichtsjahr 1.252 T€ (Vorjahr: 1.884 T€). Darüber hinaus führten die Zahlungen an eine Unterstützungskasse sowie die Veränderung der Pensionsrückstellungen zu einem Altersvorsorgeaufwand in Höhe von insgesamt 20 T€ (Vorjahr: 6 T€).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf 108 T€ (Vorjahr: 108 T€).

Die Details der Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind im Lagebericht dargestellt.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kreditverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sowie deren Hinterbliebenen waren am Bilanzstichtag 2.393 T€ (Vorjahr: 1.990 T€) zurückgestellt. Die Pensionszahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf 113 T€ (Vorjahr: 110 T€).

### **(36) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Alle Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und werden zu marktüblichen Preisen erbracht.

A.S. Création unterhielt im Berichtsjahr Geschäftsbeziehungen mit der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaft OOO A.S. & Palitra (vgl. hierzu auch Anhang Nr. 3). In diesem Zusammenhang wurden Gesellschafterdarlehen begeben, Dienstleistungen für die Gesellschaft erbracht und Waren von der Gesellschaft erworben. Die während der Aufbauphase bis zum 31. Dezember 2015 anfallenden Zinsen werden gemäß den Bestimmungen der Darlehensverträge bis zum Vertragsende gestundet. Die hieraus resultierende Forderung wurde entsprechend abgezinst. Der Umfang der Geschäftsbeziehungen stellt sich wie folgt dar:



	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse	322	761
Einkäufe	7.271	6.537
Zinserträge	975	820

	31.12.14 T€	31.12.13 T€
Gesellschafterdarlehen	15.632	16.228
Forderungen	2.421	1.488
Verbindlichkeiten	1.057	1.544

Herr Franz Jürgen Schneider ist Vorstand der von ihm errichteten, gemeinnützigen A.S. Création Tapeten-Stiftung. Zur Unterstützung ihrer Arbeit erhielt die A.S. Création Tapeten-Stiftung im Berichtsjahr eine Spende in Höhe von 15 T€ (Vorjahr: 30 T€) von der A.S. Création Tapeten AG.

130

Mit Herrn Franz Jürgen Schneider sowie mit den beiden Vorstandsmitgliedern, Herrn Jörn Kämper und Herrn Maik Holger Krämer, hat die A.S. Création Tapeten AG Vereinbarungen abgeschlossen, die diese von möglichen Bußgeldern und Schadensersatzansprüchen im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren freistellen. Ferner hat sich die Gesellschaft verpflichtet, etwaige Verteidigerkosten und/oder Gerichtskosten zu übernehmen. Die Hauptversammlung hat diesen Freistellungsvereinbarungen am 3. Mai 2013 zugestimmt. Hierfür wurden im Berichtsjahr 30 T€ (Vorjahr: 0 T€) zurückgestellt.

### **(37) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Am 13. März 2014 haben Vorstand und Aufsichtsrat die für das Geschäftsjahr 2014 abzugebende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verabschiedet und diese auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Über die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wird der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 16. März 2015 beraten und Beschluss fassen. Diese Entsprechenserklärung wird sowohl auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht als auch im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht“ des Geschäftsberichts 2014 abgedruckt.

**(38) Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Beitragspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG hat am heutigen Tage den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht billigt.

Gummersbach, den 20. Februar 2015

**A.S. Création Tapeten AG**

Der Vorstand

Kämper

Krämer

Suskas

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und

der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Köln, den 3. März 2015

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gockel	Galden
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## WICHTIGE TERMINE

135

25. März 2015	Analystentreffen
07. Mai 2015	Zwischenbericht zum 31. März 2015
07. Mai 2015	Hauptversammlung
06. August 2015	Zwischenbericht zum 30. Juni 2015
05. November 2015	Zwischenbericht zum 30. September 2015

## IMPRESSUM

Druck  
Druckhaus Gummersbach PP GmbH, Gummersbach

A.S. Création Tapeten AG  
Südstraße 47  
51645 Gummersbach-Derschlag  
Telefon +49 (0) 2261/5 42-0  
Telefax +49 (0) 2261/5 58 83  
E-Mail [contact@as-creation.de](mailto:contact@as-creation.de)  
[www.as-creation.de](http://www.as-creation.de)



Das für den Geschäftsbericht verwendete Papier ist nach den Richtlinien des Forest Stewardship Council® (FSC®) zertifiziert.

**Umschlagfoto: DEKORA NATUR**

Mit einem facettenreichen Mix aus natürlichen Holz-, Stein- und floralen Designs in spannender Oberflächenstruktur und täuschend echter Optik bietet die Kollektion „DEKORA NATUR“ Inspiration „pur“ für natürliche Wohnideen.

(Originalmuster Artikel-Nr. 95914-1)



